



Ahead of Plan

UNIQA 3.0 Growing Impact

Kennzahlen

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	4.713.147	4.497.327
davon Schaden- und Unfallversicherung	2.349.829	2.231.162
davon Krankenversicherung	1.475.333	1.389.640
davon Lebensversicherung	887.985	876.524
aus Einmalerlagsversicherungen	107.162	75.288
aus Verträgen mit laufender Prämienzahlung	780.823	801.237
aus fonds- und indexgebundenen Verträgen	238.635	219.858
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	3.741.580	3.530.160
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	3.210.768	3.181.679
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	797.261	732.015
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	727.611	469.628
Kapitalanlagen	16.601.791	16.637.843
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	3.102.047	3.028.052
Vericherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	14.583.807	14.457.808
Vericherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	3.045.575	2.961.926
Eigenkapital	1.481.795	1.350.704
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	438.388	229.764
Jahresgewinn	150.210	244.219
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	47.579.633	50.185.029
Anzahl Versicherungsverträge	11.345.419	11.026.889
Schaden- und Unfallversicherung	9.061.626	8.654.703
Krankenversicherung	1.036.539	1.026.116
Lebensversicherung	1.247.254	1.346.070
Anzahl Schaden- und Leistungsfälle	3.499.678	3.320.310
Schaden- und Unfallversicherung	376.047	379.316
Krankenversicherung	3.034.476	2.841.892
Lebensversicherung	89.155	99.102

Inhalt

4	Lagebericht
31	Bilanz
33	Gewinn- und Verlustrechnung
37	Anhang
75	Bestätigungsvermerk
80	Bericht des Aufsichtsrats
81	Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

Lagebericht

Umgründung

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG wurde im Geschäftsjahr 2025 als aufnehmende Gesellschaft mit der UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH verschmolzen, deren Vermögen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung zum 1. Jänner 2025 übergang. Die Vorjahresangaben in diesem Bericht sowie im Jahresabschluss und im Anhang wurden nicht angepasst und beinhalten daher die Werte der aufnehmenden Gesellschaft.

Geschäftsverlauf 2025

Prämien

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG kam im Geschäftsjahr 2025 auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von 4.713.147 Tausend Euro (2024: 4.497.327 Tausend Euro). Von den Gesamtprämien entfielen 2.349.829 Tausend Euro (2024: 2.231.162 Tausend Euro) auf die Schaden- und Unfallversicherung, 1.475.333 Tausend Euro (2024: 1.389.640 Tausend Euro) auf die Krankenversicherung und 887.985 Tausend Euro (2024: 876.524 Tausend Euro) auf die Lebensversicherung. Aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung stammten hievon 238.635 Tausend Euro (2024: 219.858 Tausend Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen beliefen sich auf 3.741.580 Tausend Euro (2024: 3.530.160 Tausend Euro).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung beliefen sich im Jahr 2025 auf 3.681.045 Tausend Euro (2024: 3.840.411 Tausend Euro). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft 3.677.205 Tausend Euro (2024: 3.832.923 Tausend Euro) und auf das indirekte Geschäft 3.840 Tausend Euro (2024: 7.489 Tausend Euro). An abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt verblieben 3.210.768 Tausend Euro (2024: 3.181.679 Tausend Euro).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 3.499.678 (2024: 3.320.310).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr 797.261 Tausend Euro (2024: 732.015 Tausend Euro). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäfts sind Provisionsaufwendungen von 564.085 Tausend Euro (2024: 498.696 Tausend Euro) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation in den Gesamtaufwendungen beläuft sich im Jahr 2025 insgesamt auf 22,3 Prozent nach 21,6 Prozent im Jahr 2024.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Nettofinanzerträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 727.611 Tausend Euro (2024: 469.628 Tausend Euro). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um 1.773.068 Tausend Euro (2024: 1.452.916 Tausend Euro). Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung wurden zu Marktwerten bewertet. Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 4,3 Prozent (2024: 2,8 Prozent).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Österreich Versicherungen AG verminderten sich im Berichtsjahr um 0,2 Prozent (2024: Erhöhung um 0,1 Prozent) auf insgesamt 16.601.791 Tausend Euro (2024: 16.637.843 Tausend Euro). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016). Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von 3.231 Tausend Euro (2024: 4.512 Tausend Euro) standen Abschreibungen von 16.800 Tausend Euro (2024: 15.606 Tausend Euro) sowie Abgänge in Höhe von 28.004 Tausend Euro (2024: 14.611 Tausend Euro) gegenüber. Der Buchwert per 31. Dezember 2025 einschließlich des Umgründungsmehrwerts von 3.493 Tausend Euro (2024: 3.686 Tausend Euro) beläuft sich auf 406.809 Tausend Euro (2024: 448.383 Tausend Euro). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.493.705 Tausend Euro (2024: 3.491.402 Tausend Euro).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2025 um 3.021 Tausend Euro (2024: Verminderung um 147.732 Tausend Euro) auf 12.694.952 Tausend Euro (2024: 12.691.931 Tausend Euro). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 3.705.433 Tausend Euro (2024: 3.449.537 Tausend Euro) und auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 8.962.474 Tausend Euro (2024: 9.152.810 Tausend Euro). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2025 auf 10.205 Tausend Euro (2024: 72.869 Tausend Euro).

Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 2.758.918 Tausend Euro (2024: 2.694.911 Tausend Euro). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer:innen enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt 343.129 Tausend Euro (2024: 333.140 Tausend Euro).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2025 um 0,9 Prozent (2024: Verminderung um 0,3 Prozent) auf 14.583.807 Tausend Euro (2024: 14.457.808 Tausend Euro). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31. Dezember 2025 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt hat sich um 26.354 Tausend Euro (2024: Verminderung um 16.790 Tausend Euro) auf 12.191.895 Tausend Euro (2024: 12.218.249 Tausend Euro) vermindert. Davon entfallen 4.563.208 Tausend Euro (2024: 4.321.817 Tausend Euro) auf die Krankenversicherung und 7.628.686 Tausend Euro (2024: 7.896.432 Tausend Euro) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt 1.980.090 Tausend Euro (2024: 1.832.209 Tausend Euro) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von 66.984 Tausend Euro (2024: 62.175 Tausend Euro).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften des § 154 VAG 2016 und der zuletzt geänderten Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen, BGBl. II Nr. 324/2016, berechnet. Im Jahr 2016 wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft gemeinsam zu berechnen. Die Ermittlung nach Versicherungszweigen gemäß § 1 der Schwankungsrückstellungs-Verordnung (VU-SWRV) wurde beibehalten. Im Jahr 2025 wurde eine Zuführung in Höhe von 22.140 Tausend Euro (2024: Zuführung 7.186 Tausend Euro) vorgenommen. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf insgesamt 129.179 Tausend Euro (2024: 107.039 Tausend Euro). Davon entfielen 57.423 Tausend Euro (2024: 48.507 Tausend Euro) auf die Sparte Allgemeine Haftpflicht, 22.385 Tausend Euro (2024: 22.663 Tausend Euro) auf die Sparte Kredit, 13.153 Tausend Euro (2024: 10.595 Tausend Euro) auf die Sparte Maschinen und 11.385 Tausend Euro (2024: 1.212 Tausend Euro) auf die Sparte Feuer.

Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung beinhalten ausschließlich die Deckungsrückstellung. Sie belief sich zum Bilanzstichtag 2025 im Eigenbehalt auf 3.045.575 Tausend Euro (2024: 2.961.926 Tausend Euro).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Österreich Versicherungen AG betrug im Geschäftsjahr 2025 unverändert 37.689 Tausend Euro und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Zur Eigenmittelausstattung der Gesellschaft wird auf den Solvency and Financial Condition Report (SFCR) verwiesen, der bis 8. April 2026 zu veröffentlichen ist.

Die Rücklagen beliefen sich auf 1.293.247 Tausend Euro (2024: 1.067.389 Tausend Euro).

Im Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 438.388 Tausend Euro (2024: 229.764 Tausend Euro) erzielt. Der Steueraufwand betrug 67.811 Tausend Euro (2024: Steueraufwand 54.430 Tausend Euro). Nach den vorgenommenen Rücklagenbewegungen ergab sich ein Jahresgewinn von 150.210 Tausend Euro (2024: Jahresgewinn 244.219 Tausend Euro). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags errechnete sich ein Bilanzgewinn von 150.859 Tausend Euro (2024: 245.626 Tausend Euro).

Das gesamte Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 2025 damit insgesamt 1.481.795 Tausend Euro (2024: 1.350.704 Tausend Euro).

Ausgliederungen gemäß § 156 VAG

Im österreichischen Versicherungskonzern bestehen folgende wesentliche Ausgliederungsbeziehungen:

- Die Holding (UNIQA Insurance Group AG, Wien) serviert die operative Ebene (UNIQA Österreich Versicherungen AG, Wien) in den Bereichen Buchhaltung/Bilanzierung, Controlling, versicherungsmathematische Dienstleistungen sowie Investmentverwaltung und Interne Revision.
- Die Agenden der Vermögensveranlagung von Holding und operativer Ebene sind an die UNIQA Capital Markets GmbH, Wien, ausgegliedert.
- Diverse Serviceleistungen in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung werden von der UNIQA Group Service Center Slovakia spol. s r.o., Nitra, für die Holding und die operative Ebene erbracht.
- Die UNIQA IT Services GmbH, Wien, erbringt schließlich Dienstleistungen für die Holding und die operative Ebene in den Bereichen Informationstechnologie und Telekommunikation.
- Die Schlüsselfunktion Rückversicherung von Holding und operativer Ebene ist seit 2023 an die konzerninterne Rückversicherungsgesellschaft UNIQA Re AG, Zürich, ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2025 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

Angaben in Tausend Euro

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	2025	2024	absolut	%	2025	2024	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	199.300	190.823	8.477	4,4	199.191	191.203	7.988	4,2
Haushaltsversicherung	137.959	135.424	2.535	1,9	137.880	135.246	2.634	1,9
Sonstige Sachversicherungen	304.292	283.303	20.989	7,4	302.343	283.214	19.129	6,8
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	404.783	385.235	19.548	5,1	403.619	384.311	19.308	5,0
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	421.382	391.349	30.033	7,7	420.517	390.082	30.435	7,8
Unfallversicherung	403.625	381.596	22.029	5,8	403.372	381.105	22.267	5,8
Haftpflichtversicherung	229.705	221.728	7.977	3,6	230.223	224.357	5.866	2,6
Rechtsschutzversicherung	128.581	125.073	3.508	2,8	128.633	124.638	3.995	3,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	53.473	57.655	- 4.182	- 7,3	53.787	58.992	- 5.205	- 8,8
Kredit- und Kautionsversicherung	3.448	3.422	26	0,8	3.405	3.388	17	0,5
Sonstige Versicherungen	41.082	39.949	1.133	2,8	40.683	39.654	1.029	2,6
Summe direktes Geschäft	2.327.630	2.215.557	112.073	5,1	2.323.653	2.216.190	107.463	4,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.148	984	164	16,7	1.164	958	206	21,5
Sonstige Versicherungen	21.051	14.621	6.430	44,0	20.071	14.125	5.946	42,1
Summe indirektes Geschäft	22.199	15.605	6.594	42,3	21.235	15.083	6.152	40,8
Gesamtsumme	2.349.829	2.231.162	118.667	5,3	2.344.888	2.231.273	113.615	5,1

Krankenversicherung

Prämien

Angaben in Tausend Euro

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	2025	2024	absolut	%	2025	2024	absolut	%
Einzelversicherungen	954.841	904.462	50.379	5,6	955.078	904.426	50.652	5,6
Gruppenversicherungen	516.590	480.811	35.779	7,4	516.891	480.778	36.113	7,5
Summe direktes Geschäft	1.471.431	1.385.273	86.158	6,2	1.471.969	1.385.204	86.765	6,3
Gruppenversicherungen	3.902	4.367	- 465	- 10,6	3.902	4.367	- 465	- 10,6
Summe indirektes Geschäft	3.902	4.367	- 465	- 10,6	3.902	4.367	- 465	- 10,6
Gesamtsumme	1.475.333	1.389.640	85.693	6,2	1.475.871	1.389.571	86.300	6,2

Lebensversicherung

Prämien

Angaben in Tausend Euro

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2025	2024	Veränderung		2025	2024	Veränderung	
			absolut	%			absolut	%
Einzelversicherungen	863.144	846.034	17.110	2,0	877.756	851.197	26.559	3,1
Gruppenversicherungen	19.826	25.790	- 5.964	- 23,1	19.821	25.789	- 5.968	- 23,1
Summe direktes Geschäft	882.970	871.824	11.146	1,3	897.577	876.986	20.591	2,3
davon Verträge mit laufenden Prämien	780.535	801.070	- 20.535	- 2,6	795.144	806.232	- 11.088	- 1,4
davon Verträge mit Einmalprämien	102.435	70.754	31.681	44,8	102.433	70.754	31.679	44,8
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	556.827	563.957	- 7.130	- 1,3	571.135	568.563	2.572	0,5
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	326.143	307.867	18.276	5,9	326.442	308.423	18.019	5,8
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	168.204	141.948	26.256	18,5	168.204	141.946	26.258	18,5
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	70.431	77.910	- 7.479	- 9,6	70.431	77.911	- 7.480	- 9,6
Summe indirektes Geschäft	5.015	4.700	315	6,7	5.015	4.701	314	6,7
Gesamtsumme	887.985	876.524	11.461	1,3	902.592	881.687	20.905	2,4

In der Gesamtrechnung gliedern sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (nur Lebens- und Krankenversicherung) wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	Veränderung	
			absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	110.389	168.750	- 58.361	- 34,6
Haushaltsversicherung	44.321	57.066	- 12.745	- 22,3
Sonstige Sachversicherungen	183.166	264.288	- 81.122	- 30,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	359.742	274.483	85.259	31,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	284.900	288.866	- 3.966	- 1,4
Unfallversicherung	352.768	273.804	78.964	28,8
Haftpflichtversicherung	124.438	49.720	74.718	150,3
Rechtsschutzversicherung	61.706	54.936	6.770	12,3
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	34.476	31.883	2.593	8,1
Kredit- und Kautionsversicherung	716	2.890	- 2.174	- 75,2
Sonstige Versicherungen	8.269	72.552	- 64.283	- 88,6
Summe direktes Geschäft	1.564.891	1.539.238	25.653	1,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	576	461	115	24,9
Sonstige Versicherungen	2.286	3.707	- 1.421	- 38,3
Summe indirektes Geschäft	2.862	4.168	- 1.306	- 31,3
Gesamtsumme	1.567.753	1.543.406	24.347	1,6

Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Einzelversicherungen	771.768	757.986	13.782	1,8
Gruppenversicherungen	504.677	455.316	49.361	10,8
Summe direktes Geschäft	1.276.445	1.213.302	63.143	5,2
Summe indirektes Geschäft	5.408	4.206	1.202	28,6
Gesamtsumme	1.281.853	1.217.508	64.345	5,3

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Verminderung der Deckungsrückstellung

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Einzelversicherungen	1.209.323	1.280.040	- 70.717	- 5,5
Gruppenversicherungen	33.394	42.963	- 9.569	- 22,3
Summe direktes Geschäft	1.242.718	1.323.003	- 80.285	- 6,1
davon Verträge mit laufenden Prämien	1.009.907	1.075.366	- 65.459	- 6,1
davon Verträge mit Einmalprämien	232.810	247.637	- 14.827	- 6,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	959.091	927.881	31.210	3,4
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	283.626	395.122	- 111.496	- 28,2
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	116.096	122.001	- 5.905	- 4,8
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	140.187	182.840	- 42.653	- 23,3
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	- 5.465	56.548	- 62.013	- 109,7
	1.242.718	1.323.003	- 80.285	- 6,1
Veränderung der Deckungsrückstellung	- 230.021	- 272.903	42.882	- 15,7
davon konventionelle Lebensversicherung	- 312.414	- 294.765	- 17.649	6,0
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	107.131	149.256	- 42.125	- 28,2
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	- 28.934	- 87.630	58.696	- 67,0
davon Verträge indexgebundene Lebensversicherung	4.196	- 39.764	43.960	- 110,6
Summe direktes Geschäft	1.012.697	1.050.100	- 37.403	- 3,6
Summe indirektes Geschäft	558	497	61	12,3
Gesamtsumme	1.013.255	1.050.597	- 37.342	- 3,6

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrücküberstattung in der Gesamtrechnung stellen sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrücküberstattung

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.516	1.558	- 42	- 2,7
Haushaltsversicherung	1.741	1.850	- 109	- 5,9
Sonstige Sachversicherungen	2.022	2.098	- 76	- 3,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.896	4.908	- 12	- 0,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	5.165	4.702	463	9,8
Unfallversicherung	5.967	5.591	376	6,7
Haftpflichtversicherung	1.992	2.238	- 246	- 11,0
Rechtsschutzversicherung	1.970	1.964	6	0,3
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.462	2.505	- 43	- 1,7
Sonstige Versicherungen	2.084	2.090	- 6	- 0,3
Summe direktes Geschäft	29.815	29.504	311	1,1
Gesamtsumme	29.815	29.504	311	1,1

Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrücküberstattung

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Einzelversicherungen	6.541	8.644	- 2.103	- 24,3
Gruppenversicherungen	2.293	1.387	906	65,3
Summe direktes Geschäft	8.833	10.031	- 1.198	- 11,9
Gesamtsumme	8.833	10.031	- 1.198	- 11,9

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Abschlusskosten				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	43.507	41.030	2.477	6,0
Haushaltsversicherung	32.378	31.171	1.207	3,9
Sonstige Sachversicherungen	72.144	66.089	6.055	9,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	59.980	56.119	3.861	6,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	78.276	72.097	6.179	8,6
Unfallversicherung	100.328	95.612	4.716	4,9
Haftpflichtversicherung	51.263	48.715	2.548	5,2
Rechtsschutzversicherung	30.609	29.973	636	2,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	12.754	12.153	601	4,9
Kredit- und Kautionsversicherung	622	617	5	0,8
Sonstige Versicherungen	10.019	9.669	350	3,6
Summe direktes Geschäft	491.880	463.245	28.635	6,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	192	108	84	77,8
Sonstige Versicherungen	3.517	2.292	1.225	53,4
Summe indirektes Geschäft	3.709	2.400	1.309	54,5
Gesamtsumme	495.589	465.646	29.943	6,4
Sonstiger Betriebsaufwand				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	12.680	12.314	366	3,0
Haushaltsversicherung	8.772	8.734	38	0,4
Sonstige Sachversicherungen	19.348	18.270	1.078	5,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	25.737	24.843	894	3,6
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	26.793	25.238	1.555	6,2
Unfallversicherung	25.664	24.609	1.055	4,3
Haftpflichtversicherung	14.605	14.299	306	2,1
Rechtsschutzversicherung	8.176	8.066	110	1,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.196	4.483	- 287	- 6,4
Kredit- und Kautionsversicherung	219	221	- 2	- 0,9
Sonstige Versicherungen	2.612	2.576	36	1,4
Summe direktes Geschäft	148.802	143.653	5.149	3,6
Gesamtsumme	148.802	143.653	5.149	3,6

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 97,0 Prozent (2024: 99,0 Prozent).

Krankenversicherung

Kosten

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	85.470	73.408	12.062	16,4
Gruppenversicherungen	39.692	31.956	7.736	24,2
Summe direktes Geschäft	125.162	105.364	19.798	18,8
Summe indirektes Geschäft	59	80	- 21	- 26,3
Gesamtsumme	125.220	105.444	19.776	18,8
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	76.231	67.376	8.855	13,1
Gruppenversicherungen	43.846	35.282	8.564	24,3
Summe direktes Geschäft	120.077	102.658	17.419	17,0
Gesamtsumme	120.077	102.658	17.419	17,0

Lebensversicherung

Kosten

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Abschlusskosten				
Einzelversicherungen	91.652	82.221	9.431	11,5
Gruppenversicherungen	1.522	1.207	315	26,1
Summe direktes Geschäft	93.173	83.428	9.745	11,7
davon Verträge mit laufenden Prämien	84.115	76.549	7.566	9,9
davon Verträge mit Einmalprämien	9.059	6.879	2.180	31,7
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	52.547	46.019	6.528	14,2
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	40.626	37.409	3.217	8,6
davon Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	25.163	20.358	4.805	23,6
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	5.213	5.608	- 395	- 7,0
Summe indirektes Geschäft	3.019	2.895	124	4,3
Gesamtsumme	96.192	86.323	9.869	11,4
Sonstiger Betriebsaufwand				
Einzelversicherungen	64.823	65.605	- 782	- 1,2
Gruppenversicherungen	1.780	2.114	- 334	- 15,8
Summe direktes Geschäft	66.603	67.719	- 1.116	- 1,6
davon Verträge mit laufenden Prämien	58.525	62.585	- 4.060	- 6,5
davon Verträge mit Einmalprämien	8.078	5.134	2.944	57,3
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	42.523	44.033	- 1.510	- 3,4
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	24.081	23.686	395	1,7
davon Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	12.303	10.944	1.359	12,4
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	5.095	5.870	- 775	- 13,2
Gesamtsumme	66.603	67.719	- 1.116	- 1,6

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nicht-versicherungstechnischen Rechnung.

Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere.

Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivativen Geschäft enthalten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%
Grundstücke und Bauten	31.695	14.333	17.362	121,1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	155.237	92.141	63.096	68,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	117.468	20.116	97.352	484,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	- 8.322	13.663	- 21.985	- 160,9
Gesamtsumme	296.078	140.253	155.825	111,1

Krankenversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%
Grundstücke und Bauten	10.254	11.724	- 1.470	- 12,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	124.369	23.248	101.121	435,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	40.866	49.079	- 8.213	- 16,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	33.216	45.597	- 12.381	- 27,2
Gesamtsumme	208.705	129.648	79.057	61,0

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Grundstücke und Bauten	72.398	38.531	33.867	87,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	29.472	23.313	6.159	26,4
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	34.664	58.997	- 24.333	- 41,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	129.394	123.392	6.002	4,9
Gesamtsumme	265.928	244.233	21.695	8,9

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Ergänzungs- und das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Aufwendungen aus konzerninternen Finanzierungen in Summe von - 43.100 Tausend Euro (2024: - 44.506 Tausend Euro).

Aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung wurden von den depotführenden Kapitalanlagegesellschaften Bestandsvergütungen von 8.287 Tausend Euro (2024: 6.055 Tausend Euro) vergütet. Sie stellen einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator in diesen Sparten dar.

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen

Angaben in Prozent

2025

2024

Grundstücke und Bauten	182,6	54,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	8,2	5,1
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	12,8	2,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	- 2,2	4,7
Gesamtrendite	9,2	4,5

Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen

Angaben in Prozent

	2025	2024
Grundstücke und Bauten	8,7	9,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	23,0	4,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2,1	2,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1,4	2,0
Gesamtrendite	4,2	2,7

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen

Angaben in Prozent

	2025	2024
Grundstücke und Bauten	24,8	12,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2,8	2,2
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	5,0	9,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,0	1,8
Gesamtrendite	3,1	2,7

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%	Veränderung
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	- 41.115	12.858	- 53.973	- 419,8	
Haushaltsversicherung	- 7.899	- 9.016	1.117	- 12,4	
Sonstige Sachversicherungen	- 50.171	15.389	- 65.560	- 426,0	
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	36.048	- 2.585	38.633	- 1.494,5	
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	- 34.472	- 25.544	- 8.928	35,0	
Unfallversicherung	51.341	18.186	33.155	182,3	
Haftpflichtversicherung	- 15.415	- 99.236	83.821	- 84,5	
Rechtsschutzversicherung	- 5	- 17	12	- 70,6	
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	2.564	- 6.078	8.642	- 142,2	
Kredit- und Kautionsversicherung	- 891	657	- 1.548	- 235,6	
Sonstige Versicherungen	- 12.818	44.111	- 56.929	- 129,1	
Gesamtsumme	- 72.833	- 51.275	- 21.558	42,0	

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%	Veränderung
Gesamtsumme	- 79	- 736	657	- 89,3	

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%	Veränderung
Einzelversicherungen	- 5.546	- 5.917	371	- 6,3	
Summe direktes Geschäft	- 5.546	- 5.917	371	- 6,3	
davon Verträge mit laufenden Prämien	- 5.542	- 5.903	361	- 6,1	
davon Einmalerlag	- 4	- 14	10	- 71,4	
Summe direktes Geschäft	- 5.546	- 5.917	371	- 6,3	
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	- 3.608	- 3.688	80	- 2,2	
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	- 1.938	- 2.229	291	- 13,1	
Gesamtsumme	- 5.546	- 5.917	371	- 6,3	

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024	absolut	%	Veränderung
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	416	792	- 376	- 47,5	
Sonstige Versicherungen	6.380	4.457	1.923	43,1	
Gesamtsumme	6.796	5.249	1.547	29,5	

Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt

Angaben in Tausend Euro

	Veränderung			
	2025	2024	absolut	%
Gesamtsumme	- 1.732	- 105	- 1.627	1.549,5

Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt

Angaben in Tausend Euro

	Veränderung			
	2025	2024	absolut	%
Gesamtsumme	1.448	1.316	132	10,0

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen im Eigenbehalt hat sich wie folgt entwickelt:

Krankenversicherung

Erfolgsabhängige Prämien- rückerstattung

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024
Stand 1.1.	47.581	69.165
Abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr	- 16.661	- 21.584
Stand 31.12.	30.920	47.581

Lebensversicherung

Gewinnbeteiligung

Angaben in Tausend Euro

	2025	2024
Stand 1.1.	49.164	43.254
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 22.276	- 17.603
Zwischensumme	26.888	25.651
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	34.866	23.514
Stand 31.12.	61.754	49.164

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern

Angaben in Tausend Euro

	Veränderung			
	2025	2024	absolut	%
Körperschaftsteuer	778	232	546	235,3
Verrechnung mit Gruppenmitgliedern	53.894	23.004	30.890	134,3
Quellensteuern	2.138	1.064	1.074	100,9
	56.809	24.300	32.509	133,8
Körperschaftsteuer aus Vorjahren	8.633	32.708	- 24.075	- 73,6
	65.442	57.008	8.434	14,8
Latente Steuern	2.369	- 2.579	4.948	- 191,9
Gesamtsumme	67.811	54.430	13.381	24,6

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme

Angaben in Prozent

	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	7,1	6,5
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	70,7	70,6
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	14,6	14,3
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	81,1	81,6
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	14,9	14,7

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals

Angaben in Tausend Euro

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklagen für Anteile an Mutterunternehmen	Risikorücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 1.1.2024	37.689	947.935	47.981	5.756	134.601	280.303	1.454.266
Dividende	0	0	0	0	0	- 278.897	- 278.897
Auflösung von Rücklagen	0	- 74.000	0	0	0	0	- 74.000
Zuführung an Rücklagen	0	0	0	0	5.115	0	5.115
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	244.219	244.219
Stand 31.12.2024	37.689	873.935	47.981	5.756	139.716	245.626	1.350.704
Stand 1.1.2025	37.689	873.935	47.981	5.756	139.716	245.626	1.350.704
Dividende	0	0	0	0	0	- 244.977	- 244.977
Auflösung von Rücklagen	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung an Rücklagen	0	5.490	212.000	0	8.368	0	225.858
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	150.210	150.210
Stand 31.12.2025	37.689	879.425	259.981	5.756	148.084	150.859	1.481.795

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen (im Eigenbehalt)

Angaben in Tausend Euro

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%
Prämienüberträge	137.241	150.596	- 13.355	- 8,9
Deckungsrückstellung	12.191.895	12.218.249	- 26.354	- 0,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.980.090	1.832.209	147.881	8,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	32.670	33.536	- 866	- 2,6
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	92.674	96.745	- 4.071	- 4,2
Schwankungsrückstellung	129.179	107.039	22.140	20,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	20.058	19.433	625	3,2
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	123.130	131.673	- 8.543	- 6,5
Summe (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	14.706.937	14.589.480	117.457	0,8

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Angaben in Tausend Euro

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%
Versicherungstechnische Rückstellung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung	1.525.206	1.418.213	106.993	7,5
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	1.204.688	1.232.428	- 27.740	- 2,3
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	315.681	311.286	4.395	1,4
Summe fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	3.045.575	2.961.927	83.648	2,8
Gesamtsumme	17.752.512	17.551.407	201.105	1,1

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von 22.276 Tausend Euro (2024: 17.603 Tausend Euro) aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer:innen. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug 46.660 Tausend Euro (2024: 49.432 Tausend Euro). Die Zinszusatzrückstellung wurde nach den Regelungen des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (VU-HZV) gebildet und betrug 182.048 Tausend Euro (2024: 207.685 Tausend Euro).

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

Veränderung in % der Kapitalanlagen

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	10.564	24.145	- 13.581	- 56,2	0,3	0,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.656.225	1.693.689	- 37.464	- 2,2	50,2	54,2
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	245.000	202.344	42.656	21,1	7,4	6,5
Beteiligungen	5.754	4.219	1.535	36,4	0,2	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	915.840	918.663	- 2.823	- 0,3	27,7	29,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	338.149	176.126	162.023	92,0	10,2	5,6
Hypothekendarlehen	355	572	- 217	- 37,9	0,0	0,0
Guthaben bei Kreditinstituten	125.173	103.970	21.203	20,4	3,8	3,3
Andere Kapitalanlagen	3.399	3.399	0	0,0	0,1	0,1
Gesamtsumme	3.300.458	3.127.127	173.331	5,5	100,0	100,0

Krankenversicherung

Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

Veränderung in % der Kapitalanlagen

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	115.346	120.811	- 5.465	- 4,5	2,2	2,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	375.065	350.060	25.005	7,1	7,3	7,1
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	63.106	48.825	14.281	29,2	1,2	1,0
Beteiligungen	105.120	137.596	- 32.476	- 23,6	2,0	2,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.067.113	1.868.339	198.774	10,6	40,2	38,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.350.313	2.319.374	30.939	1,3	45,8	47,2
Hypothekendarlehen	333	421	- 88	- 20,9	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	205	28.023	- 27.818	- 99,3	0,0	0,6
Guthaben bei Kreditinstituten	58.820	35.788	23.032	64,4	1,1	0,7
Andere Kapitalanlagen	1.000	1.000	0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	5.136.419	4.910.237	226.182	4,6	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen

Angaben in Tausend Euro

Veränderung in % der Kapitalanlagen

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	280.899	303.427	- 22.528	- 7,4	3,3	3,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	785.347	795.254	- 9.907	- 1,2	9,3	9,0
Beteiligungen	258.089	259.415	- 1.326	- 0,5	3,1	2,9
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	722.481	662.536	59.945	9,0	8,6	7,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.274.012	6.657.309	- 383.297	- 5,8	74,4	75,5
Hypothekendarstellungen	1.316	1.787	- 471	- 26,4	0,0	0,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	8.677	9.277	- 600	- 6,5	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen	10.000	44.846	- 34.846	- 77,7	0,1	0,5
Guthaben bei Kreditinstituten	83.605	78.687	4.918	6,3	1,0	0,9
Andere Kapitalanlagen	1.760	258	1.502	582,2	0,0	0,0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	6.325	6.127	198	3,2	0,1	0,1
Summe (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung)	8.432.511	8.818.924	- 386.413	- 4,4	100,0	100,0

Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Angaben in Tausend Euro

Veränderung in % der Kapitalanlagen

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%	31.12.2025	31.12.2024
Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	2.758.918	2.694.911	64.007	2,4	88,9	89,0
Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	343.129	333.140	9.989	3,0	11,1	11,0
Summe fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	3.102.047	3.028.051	73.996	2,4	100,0	100,0
Gesamtsumme	11.534.558	11.846.975	- 312.417	- 2,6	100,0	100,0

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands

Anzahl der Verträge

Veränderung

	31.12.2025	31.12.2024	absolut	%
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	871.888	882.017	- 10.129	- 1,1
Haushaltsversicherung	848.746	799.687	49.059	6,1
Sonstige Sachversicherungen	1.037.818	1.002.091	35.727	3,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.365.175	1.329.195	35.980	2,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	636.613	625.130	11.483	1,8
Unfallversicherung	941.078	924.249	16.829	1,8
Haftpflichtversicherung	690.104	627.993	62.111	9,9
Rechtsschutzversicherung	554.180	538.577	15.603	2,9
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	636.395	472.187	164.208	34,8
Kredit- und Kautionsversicherung	783	791	- 8	- 1,0
Sonstige Versicherungen	1.478.846	1.452.786	26.060	1,8
Gesamtsumme	9.061.626	8.654.703	406.923	4,7

Krankenversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands

Anzahl der Verträge

Veränderung

	2025	2024	absolut	%
Einzelversicherungen	851.587	844.589	6.998	0,8
Gruppenversicherungen	184.952	181.527	3.425	1,9
Gesamtsumme	1.036.539	1.026.116	10.423	1,0

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestands

	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2025	2024	absolut	%
Kapitalversicherungen	347.594	385.816	- 38.222	- 9,9
Erlebensversicherungen	11.798	20.532	- 8.734	- 42,5
Risikoversicherungen	308.245	353.313	- 45.068	- 12,8
Rentenversicherungen	285.057	287.649	- 2.592	- 0,9
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	139.102	129.005	10.097	7,8
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	143.369	157.551	- 14.182	- 9,0
Indexgebundene Lebensversicherung	12.089	12.204	- 115	- 0,9
Gesamtsumme	1.247.254	1.346.070	- 98.816	- 7,3

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG führt Zweigniederlassungen in Italien (Mailand), Deutschland (Köln) und der Schweiz (Zürich). In Italien wird die Lebensversicherung betrieben, in Deutschland die Schadenversicherung und in der Schweiz die Schadenversicherung sowie die Krankenversicherung. Die Zweigniederlassung in Italien (Mailand) wird mit Ende April 2026 geschlossen werden. Der restliche Bestand wurde mit 31.12.2025 von der UNIQA Österreich Versicherungen AG übernommen.

Nichtfinanzielle Erklärung und Angaben zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (§ 243b UGB)

Gemäß § 243b Abs. 6 und 7 Unternehmensgesetzbuch (UGB) i. V. m. § 267a Abs. 6 UGB (in der vor dem Nachhaltigkeitsberichts-gesetz (NaBeG, BGBl. I Nr. 6/2026) gelten den Fassung) ist die UNIQA Österreich Versicherungen AG als 100 %-ige Tochtergesellschaft der UNIQA Insurance Group AG von der Pflicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da die UNIQA Insurance Group AG in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung die Tochtergesellschaften miteinschließt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wird von sämtlichen gesetzlichen Vertretern der UNIQA Insurance Group AG aufgestellt und unterzeichnet. Sie wird dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt und gemeinsam mit dem konsolidierten Lagebericht gemäß § 280 UGB offengelegt.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Organisationsstruktur (Governance)

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG verfügt über eine klare Governance, welche die Anforderungen an die (Schlüssel-)Funktionen und Prozesse gemäß den Vorgaben der Rahmenrichtlinie Solvency II vorgibt.

Auf Vorstandsebene ist das Ressort des Chief Risk Officers (CRO) – in Personalunion mit dem Group Chief Financial Officer (CFO) – etabliert, das somit in die Funktion des Group Chief Financial and Risk Officers (CFO/CRO) übergeht. Es wird gewährleistet, dass das Thema Risikomanagement im Vorstand vertreten ist. Der CRO wird speziell für die Risikomanagementaufgaben durch die Schlüsselfunktionen in der Umsetzung und der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt. Die Schlüsselfunktionen des Risikomanagements, des Aktuariats, der Compliance und der Internen Revision sowie deren Stellvertreter:innen wurden benannt und erfüllen die Fit-&-Proper-Anforderungen gemäß VAG 2016.

Ein wesentlicher Bestandteil der Governance der UNIQA Versicherungsunternehmen ist das Risikomanagementkomitee. Das Risikomanagementkomitee ist ein interdisziplinäres Führungsgremium, das die Risikomanagementfunktion und den CRO bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung unterstützt, Zusammenhänge zwischen den Risikopositionen identifiziert und Maßnahmen zur Risikomitigation vorschlägt.

Die detaillierte Ausgestaltung der Prozess- und Organisationsstruktur des Risikomanagements ist in der Risikomanagementrichtlinie von der UNIQA Group festgelegt. Darin werden die Prinzipien des Modells „Three lines“ und die klaren Unterscheidungen zwischen den einzelnen „lines“ reflektiert:

First line: Risikomanagement innerhalb der Geschäftstätigkeit

Die Verantwortlichen für die Geschäftstätigkeit haben ein angemessenes Kontrollumfeld aufzubauen und zu leben, um die Risiken, die in Verbindung zum Geschäft und zu den Prozessen stehen, zu identifizieren und zu überwachen.

Second line: Aufsichtsfunktionen inklusive der Risikomanagementfunktion

Die Risikomanagementfunktion und weitere Governance-funktionen, wie zum Beispiel Compliance, müssen die Geschäftsaktivitäten überwachen, jedoch ohne in die operative Ausübung einzugreifen.

Third line: Prüfungen durch die Interne Revision

Diese ermöglicht eine unabhängige Überprüfung der Gestaltung und Effektivität des gesamten internen Kontrollsystems, die das Risikomanagement und die Compliance umfasst.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess der UNIQA Österreich Versicherungen AG liefert periodische Informationen zum Risikoprofil und ermöglicht dem Vorstand, Entscheidungen zur langfristigen Zielerreichung zu treffen.

Der Prozess konzentriert sich auf unternehmensrelevante Risiken und ist für folgende Risikokategorien definiert:

- Marktrisiko/Asset-Liability-Management-Risiko (ALM-Risiko)
- Kreditrisiko/Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Versicherungstechnisches Risiko (Schaden- und Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung)
- Operationelles Risiko
- Emerging Risk
- Reputationsrisiko
- Strategisches Risiko

Nachhaltigkeitsrisiken oder ESG-Risiken umfassen Risiken in Bezug auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt, Soziales/Mitarbeitende und Governance („ESG“). Sie werden nicht als eigenständige Risikokategorie betrachtet, sondern im Zuge der bestehenden neun Risikokategorien berücksichtigt.

Die Risikoidentifikation ist die Ausgangsbasis des Risikomanagementprozesses, in der alle wesentlichen Risiken systematisch zu erfassen und möglichst detailliert zu beschreiben sind. Um eine möglichst vollständige Risikoidentifikation durchzuführen, werden parallel unterschiedliche Ansätze angewendet und alle Risikokategorien, Tochtergesellschaften, Prozesse und Systeme einbezogen.

Die Risikokategorien Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Ausfallrisiko werden im Rahmenwerk der UNIQA Österreich Versicherungen AG mittels quantitativer Verfahren entweder auf Basis des Standardansatzes von Solvency II oder des partiellen internen Modells (Nichtlebens- bzw. Marktrisiken) einer Bewertung unterzogen. Weiters werden für die Ergebnisse aus dem Standardansatz Risikotreiber identifiziert, und es wird analysiert, ob die Risikosituation angemessen reflektiert wird (im Einklang mit der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung). Alle anderen Risikokategorien werden durch eigene Gefahrenszenarien quantitativ oder qualitativ bewertet.

Risikoprofil

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG definiert den Risikoappetit auf Basis des Solvency Capital Requirement (SCR). Das SCR basiert auf einer unternehmensspezifischen Risikoeinschätzung mittels eines partiellen internen Modells für die Markt- und Nichtlebensrisiken sowie nach dem Solvency-II-Standardmodell für die übrigen Risikokategorien.

Details zum Stichtag 31. Dezember 2025 inklusive einer detaillierten Veränderungsanalyse finden sich im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR).

Die für die UNIQA Österreich Versicherungen AG wesentlichen Risiken sind:

Marktrisiko

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund einer Änderung von Marktpreisen (zum Beispiel Aktienkurse, Zinsen, Wechselkurse), die die Aktiva und Passiva des Unternehmens beeinflussen. Es wird für die UNIQA Österreich Versicherungen AG mit dem partiellen internen Modell ermittelt.

Das Marktrisiko ist nach Solvency II unterteilt in:

- Zinsrisiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Spreadrisiko

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko umfasst den Verlust, der aufgrund eines Zahlungsausfalls einer Gegenpartei entsteht.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko befasst sich mit dem Risiko eines Verlusts aufgrund der Tatsache, dass ein Unternehmen Aktiva nicht (oder nur mit negativen finanziellen Auswirkungen) realisieren kann, um die Versicherungsverbindlichkeiten zum Fälligkeitstermin erfüllen zu können.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiko kann unter anderem durch die Übertragung von Versicherungsgeschäften auf einzelne Rückversicherungsgesellschaften in inadäquatem Umfang entstehen. Dies kann bei Zahlungsverzug (oder -ausfall) eines einzelnen Rückversicherers einen materiellen Einfluss auf das Ergebnis der UNIQA Österreich Versicherungen AG haben. Dieses Risiko wird durch ein internes Rückversicherungsunternehmen gesteuert, das für die Auswahl externer Rückversicherungsparteien unter Berücksichtigung strenger Richtlinien zur Vermeidung materieller Konzentrationsrisiken verantwortlich ist.

Konzentrationsrisiko kann aber unter anderem auch aus der Zusammensetzung der aktivseitigen Bilanzpositionen entstehen. Im Zuge der Veranlagung wird laufend geprüft, ob die Investmentvolumina in Wertpapiere einzelner Emittent:innen gewisse, in Abhängigkeit von der jeweiligen Bonität definierte, Grenzwerte im Verhältnis zum Gesamtveranlagungsvolumen nicht überschreiten.

Versicherungstechnische Risiken

Für die UNIQA Österreich Versicherungen AG relevante versicherungstechnische Risiken lassen sich in zwei Kategorien einteilen: nach Nichtleben und Kranken (nach Art der Nichtlebensversicherung) sowie nach Leben und Kranken (nach Art der Lebensversicherung).

Das versicherungstechnische Risiko der Nichtleben und Kranken (nach Art der Nichtlebensversicherung) wird generell als das Risiko des Verlusts oder des Eintretens nachteiliger Entwicklungen betreffend den Wert von Versicherungsverbindlichkeiten definiert. Es wird im Rahmen des partiellen internen Modells in die folgenden Subrisikomodule unterteilt:

- Prämienrisiko
- Reserverisiko
- Stornorisiko
- Katastrophenrisiko

Das versicherungstechnische Risiko der Leben und Kranken (nach Art der Lebensversicherung) wird generell als das Risiko des Verlusts oder nachteiliger Entwicklungen

betreffend den Wert von Versicherungsverbindlichkeiten definiert. Es wird im Rahmen des SCR-Modells in die folgenden Subrisikomodule unterteilt:

- Sterblichkeitsrisiko
- Langlebigkeitsrisiko
- Invaliditätsrisiko
- Stornorisiko
- Kostenrisiko
- Revisionsrisiko
- Katastrophenrisiko

Operationelles Risiko

Als operationelles Risiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten, die aufgrund ineffizienter interner Prozesse oder von Systemen, Personen oder externen Ereignissen verursacht werden.

Das operationelle Risiko beinhaltet das rechtliche Risiko, aber nicht das Reputations- und das strategische Risiko. Das rechtliche Risiko ist die Gefahr von finanziellen Verlusten aufgrund von Klagen oder der Unsicherheit in der Anwendung oder Auslegung von Verträgen, Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften.

Emerging Risks

Unter dem Begriff „Emerging Risks“ sind im Entstehen befindliche Risiken zusammengefasst, die zwar schwer zu quantifizierende sind, die jedoch erhebliche Auswirkungen auf eine Organisation haben können. Sie umfassen wirtschaftliche, technologische, gesellschaftspolitische und umweltpolitische Entwicklungen sowie die wachsenden Interdependenzen zwischen ihnen, die zu zunehmenden Risiken führen können. Darüber hinaus ist ein sich wandelndes Geschäftsumfeld – die Weiterentwicklung regulatorischer Regelungen, die gestiegenen Erwartungen der Stakeholder und die Verschiebung der Risikowahrnehmung – zu berücksichtigen.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Unternehmensrufs, einer Verschlechterung des Ansehens oder eines negativen Gesamteindrucks infolge negativer Wahrnehmung durch Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Aktionär:innen oder die Aufsichtsbehörde entsteht. Die Reputationsrisiken, die im Zuge der Kernprozesse wie zum Beispiel Schadenbearbeitung oder Beratungs- und Servicequalität auftreten, werden wie die operationellen Risiken in den Konzerngesellschaften identifiziert, bewertet und gesteuert.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das aus Managemententscheidungen oder einer unzureichenden Umsetzung von Managemententscheidungen resultiert, die sich auf aktuelle/künftige Erträge oder die Solvabilität auswirken. Es beinhaltet das Risiko, das aufgrund von inadäquater Managemententscheidungen durch Nichtberücksichtigung eines geänderten Geschäftsumfelds entsteht. Die strategischen Risiken werden wie auch die operativen und Reputationsrisiken laufend bewertet.

Weitere Risiken

Im Berichtsjahr hat die UNIQA Österreich Versicherungen AG zentrale regulatorische Entwicklungen proaktiv adressiert. Dazu zählen insbesondere der Solvency II Review, die Insurance Recovery and Resolution Directive (IRRD) sowie der AI Act. In diesem Zusammenhang wurden die bestehenden Steuerungsstrukturen gezielt weiterentwickelt und an die neuen Anforderungen angepasst. Geopolitische Risiken wurden laufend beobachtet und in die Risikoanalyse integriert. Zudem wurden klassische IT-Risiken – wie Cyberangriffe, Systemausfälle und Abhängigkeiten von kritischen Infrastrukturen – systematisch identifiziert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen aktiv gesteuert.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 243 Abs. 3 Z. 5 UGB)

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt mit Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens gemäß der genehmigten strategischen Asset Allocation in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Beteiligungen, Investmentfonds, Immobilien sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung. Die Berichterstattung an die zuständigen Vorstandsmitglieder erfolgt regelmäßig, die an den Aufsichtsrat quartalsweise. Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken, auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen, sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab.

Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024
Tageswert	10.042,7	10.555,3
Durchschnittliche Restlaufzeit	16,5 Jahre	17,3 Jahre
Kursverlust bei Zinsanstieg um 50 Basispunkte	- 436,5	- 460,4

Aktienrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024
Aktienrisiko	1.526,0	1.246,9
Kurseffekt bei 25 % Marktveränderung	- 366,3	- 299,3

Währungsrisiko

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024
USD-Risiko	368,7	461,2
Sonstige FX-Risiken	86,5	83,3
Kurseffekt bei 10 % Marktveränderung (USD)	- 37,0	- 46,4
Kurseffekt bei 10 % Marktveränderung (sonstige FX)	- 8,8	- 8,5

Bonitätsrisiko Tageswert-Rating

Angaben in Millionen Euro

	2025	2024
AAA	1.778,5	1.850,8
AA	2.585,9	2.898,8
A	2.062,4	2.121,4
BBB	1.035,8	1.067,4
Non-Investment Grade	175,4	201,2
Default	0,0	0,0
Kein Rating	2.359,7	2.395,3
Gesamtsumme	9.997,8	10.534,9

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

Es bestehen Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von 656.132 Tausend Euro (2024: 743.935 Tausend Euro) aus im Fondsformat gehaltenen Veranlagungen in Private Debt, Private Equity und im Infrastrukturbereich.

Beschreibung der wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 243a Abs. 2 UGB)

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der UNIQA Österreich Versicherungen AG besteht aus nachvollziehbaren, alle Unternehmensaktivitäten umfassenden Systemen, die auf Basis der definierten Risikostrategie ein methodisches und permanentes Vorgehen mit folgenden Elementen umfassen: Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten. Der Umfang der eingerichteten Systeme wurde anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen ausgestaltet und soll in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess durch die Implementierung von Kontrollmaßnahmen sicherstellen, dass identifizierte Risiken minimiert sind und ein ordnungsgemäßer Abschluss gewährleistet ist.

Organisatorischer Aufbau und Kontrollumfeld

Der Rechnungslegungsprozess der Gesellschaft ist in das Konzernrechnungswesen und in das interne Kontrollsystem der UNIQA Group eingegliedert. Zur Gewährleistung eines sicheren Ablaufs bestehen Compliance-Richtlinien sowie Betriebsorganisations-, Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher.

Identifikation und Kontrolle der Risiken

Zur Identifikation der bestehenden Risiken wurden eine Inventur und angemessene Kontrollmaßnahmen durchgeführt. Die Art der Kontrollen wurde in Richtlinien und Anweisungen definiert und mit dem bestehenden Berechtigungskonzept abgestimmt.

Die Kontrollen umfassen sowohl manuelle Abstimm- und Abgleichroutinen als auch die Abnahme von Systemkonfigurationen bei angebundenen IT-Systemen. Erkannte neue Risiken und Kontrollschwächen im Rechnungslegungsprozess werden zeitnah an das Management berichtet, um Abhilfemaßnahmen ergreifen zu können.

Information und Kommunikation

Abweichungen von erwarteten Ergebnissen und Auswertungen werden in Form von monatlichen Berichten und Kennzahlen überwacht und sind Grundlage der laufenden Information an das Management. Der darauf aufbauende Management-Review und die Freigabe der verarbeiteten Daten bilden die Basis zur Weiterverarbeitung in den Abschlüssen der Gesellschaft.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Wirksamkeit

Das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem sind keine statischen Systeme, sondern werden fortlaufend an geänderte Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Für die Identifizierung dieser Änderungsnotwendigkeiten ist die laufende Überwachung der gesamten Systeme auf ihre Wirksamkeit notwendig. Grundlagen dafür sind:

- a) Regelmäßige Selbstbeurteilungen der mit den Kontrollen beauftragten Personen
- b) Kennzahlenüberprüfungen zur Verprobung von Transaktionsergebnissen in Bezug auf Hinweise, die auf Kontrollschwächen schließen lassen
- c) Stichprobenartige Prüfung der Wirksamkeit durch die Interne Revision sowie umfangreiche Wirksamkeitstests durch die Interne Revision und/oder spezielle Teams
- d) Durchführung von Quality Assurances durch die „Second-line of Defense“

Risk Awareness

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG legt großen Wert auf Risikobewusstsein, insbesondere in der First Line of Defense, um ein wirksames Risikomanagementbewusstsein und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sicherzustellen. Das Group Risk Management fördert dies durch gezielte Initiativen, wie den jährlichen Risikodialog mit Bereichsleitern, gezielte Intranet-Artikel und Schulungen. Diese Maßnahmen stärken das Bewusstsein für Risiken und unterstützen die operative Risikominderung.

Berichterstattung an den Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss

Im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2026

Überblick

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die fortgesetzte Rezession in Österreich und der anhaltenden Kriege in der Ukraine und Israel konnte die UNIQA Österreich Versicherungen AG die führende Position am österreichischen Versicherungsmarkt weiter behaupten.

Die Prämieinnahmen (exklusive Einmalprämien) stiegen im Jahr 2025 insgesamt um 4,2 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro. Bei Hinzurechnung der Einmalprämien in der Lebensversicherung stiegen die Prämieinnahmen insgesamt um 4,8 Prozent auf 4,7 Milliarden Euro.

Weiterhin stark entwickelte sich die Krankenversicherung, deren Prämien um 6,2 Prozent auf 1,48 Milliarden Euro stiegen. Die UNIQA Österreich Versicherungen AG konnte somit die Marktführerschaft klar verteidigen.

Auch die Schaden- und Unfallversicherung entwickelte sich stark durch gute vertriebliche Aktivitäten und Unterstützung durch Indexanpassungen und liegt mit einem Wachstum von 5,3 Prozent leicht über dem Vorjahreswachstum von 4,9 Prozent, und damit auch deutlich über dem langjährigen Schnitt von 4 Prozent. Der Gesamtbeitrag der Prämieinnahmen beläuft sich auf 2,35 Milliarden Euro.

In der Lebensversicherung konnte aufgrund einer starken Entwicklung der Einmaleraläge der Prämienrückgang der letzten Jahre gestoppt werden und ein Wachstum von 1,3 Prozent auf 0,89 Milliarden Euro erreicht werden.

Regulatorisches Umfeld

Die am 1. Dezember 2024 neu konstituierte Europäische Kommission wird die bisher auf den Weg gebrachte Regularien final konkretisieren. Zu diesen zählen die Überarbeitung des Solvency-II-Regelwerks sowie die Umsetzung der ESG-Regulierung.

Nachdem die überarbeitete Solvency-II-Richtlinie (Level 1) im Jänner 2025 im Amtsblatt veröffentlicht wurde, lag im weiteren Jahresverlauf der Schwerpunkt auf der Finalisierung der Delegierten Verordnung (Level 2). Das geänderte Rahmenwerk ist ab dem 30. Jänner 2027 anwendbar.

Die EU will nicht nur die Kapitalanforderungen mithilfe makroprudenzieller Instrumente neu bewerten und den

Verwaltungsaufwand für Solvency II verringern, sondern auch langfristige Investitionen fördern und Biodiversitäts- sowie Klimarisiken berücksichtigen.

Neben dem Solvency-II-Review kam es auch zu einer Einigung auf eine Richtlinie für ein eigenes Sanierungs- und Abwicklungsregime für Versicherungen – die Insurance Recovery & Resolution Directive (IRRD). Mit der IRRD wird ebenfalls ab dem 30. Jänner 2027 eine harmonisierte Regelung auf europäischer Ebene für die Abwicklung von Versicherungsunternehmen geschaffen. Die damit einhergehenden regulatorischen Anforderungen werden voraussichtlich einen beträchtlichen administrativen Mehraufwand verursachen.

Im Rahmen des Sustainable Finance Action Plan unterstützt die SFDR seit 2021 die Klimaziele der EU durch mehr Transparenz zu Nachhaltigkeitsrisiken bei Finanzprodukten. Im Jahr 2025 startete die Europäische Kommission die Omnibus-Initiative, mit dem Ziel, die ESG-Regulierung zu vereinfachen, besser zu verzahnen und die Produktklassifizierung klarer zu gestalten. Die Initiative umfasst unter anderem eine Überarbeitung der SFDR, eine stärkere Verknüpfung mit der EU-Taxonomie sowie die Einführung nutzerfreundlicher Offenlegungspflichten. Die UNIQA Österreich Versicherungen AG unterstützt die politischen Ziele der Omnibus-Initiative ausdrücklich – insbesondere die Entlastung der Marktteilnehmer:innen bei gleichzeitiger Stärkung der Wirkung nachhaltiger Finanzprodukte.

Als Teil der geplanten Savings- und Investmentunion verfolgt die EU das Ziel, Kapital stärker in den Binnenmarkt zu lenken und die Beteiligung von Bürger:innen am Kapitalmarkt zu fördern. Im Verlauf des Jahres 2025 hat die Europäische Kommission erste legislative und nichtlegislative Maßnahmen angestoßen, unter anderem zu Spar- und Anlageprodukten, zur Verbriefung, zum Vorsorgebereich sowie zu Eigenkapitalinvestitionen durch institutionelle Anleger. Als wichtiger Baustein zur Stärkung des europäischen Kapitalmarkts wird auch die EU-Kleinanlegerstrategie gesehen (zu der im Dezember 2025 eine politische Einigung erzielt wurde). Diese soll den Vertrieb aller Anlageprodukte für Kleinanleger:innen (d. h. von Versicherungen, Banken, Vermögensverwaltern etc.) möglichst ident regeln und die Partizipation am Kapitalmarkt fördern und vereinfachen.

Lebensversicherung

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG verfolgt in der Lebensversicherung das Ziel, langfristige Vorsorgelösungen bereitzustellen, die unabhängig von wirtschaftlichen Schwankungen eine verlässliche finanzielle Absicherung in allen Lebenslagen ermöglichen.

Um das Lebensversicherungsgeschäft auch in einem dynamischen Umfeld zukunftsicher aufzustellen, investiert die UNIQA Österreich Versicherungen AG gezielt in die laufende Weiterentwicklung aller relevanten Bereiche – mit dem Anspruch, langfristige Stabilität und nachhaltigen Kundennutzen zu gewährleisten.

Im März hat die UNIQA Österreich Versicherungen AG die Möglichkeit automatischer Wertanpassungen bei biometrischen Tarifen geschaffen, um den Versicherungsschutz über die Jahre hinweg an die Inflation oder auch wachsendem Absicherungsbedarf durch veränderte Lebensumstände der Kund:innen anzupassen.

Die neue Verlängerungsoption in der Risikoablebensversicherung sowie eine ereignisunabhängige Nachversicherungsgarantie ohne neuerliche Gesundheitsprüfung liefern Kund:innen ein lebensbegleitendes Produkt, welches sich durch Flexibilität, Sicherheit und Bequemlichkeit auszeichnet.

Ab Dezember 2025 bietet die UNIQA Österreich Versicherungen AG wieder Verlängerungen kapitalbildender klassischer Lebensversicherungen an und erfüllt damit einen langgehegten Wunsch zahlreicher Kund:innen.

Nach jahrelangem Fokus auf die Migration von rund 1,1 Millionen Euro Lebensversicherungsverträgen auf ein neues IT-System, konnte im Oktober 2025 nach rund sechs Jahren schließlich mit der Überführung der letzten Verträge das Fundament für die zukünftige strategische Ausrichtung der Lebensversicherung gelegt werden.

Die dadurch freiwerdenden Ressourcen werden nun gezielt für Produktoptimierungen genutzt. Sämtliche Aktivitäten in der Lebensversicherung stehen im Einklang mit der definierten „UNIQA 3.0 – Growing Impact“-Strategie: In den nächsten Jahren sollen Produktentwicklungen im halbjährlichen Rhythmus (von 2026 bis 2028) umgesetzt werden.

2026 steht ganz im Zeichen von Produktoptimierungen.

Mit März 2026 bringt die UNIQA Österreich Versicherungen AG neue Tarife in der klassischen und fondsgebundenen Lebensversicherung auf den Markt. In der klassischen Lebensversicherung („Leben & Garantie“) stärkt ein Treuebonus den Vorsorgegedanken, während in der fondsgebundenen Lebensversicherung („FlexSolution“) eine optimierte Kostenstruktur für höhere Ablaufwerte bei längeren Laufzeiten sorgt. Zusätzlich wird für unabhängige Vermittler:innen ein eigenes, fondsgebundenes Produkt („FlexSelection“) mit erweiterter Fondsliste angeboten werden.

Im Herbst 2026 wird die UNIQA Österreich Versicherungen AG in puncto Produktentwicklung einen Biometrie-Schwerpunkt setzen, um die Tarife für Kund:innen noch attraktiver zu gestalten und mit zeitgemäßen Merkmalen auszustatten.

Krankenversicherung

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG konnte die Marktführerschaft in der Krankenversicherung auch 2025 erfolgreich behaupten.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat im September 2025 neue Krankenversicherungsprodukte auf den Markt gebracht.

Die Tarifserie „Privatarzt neu“, welche mit September 2025 auf den Markt gekommen ist, basiert auf einem modularen Konzept und ermöglicht eine an unterschiedliche Lebensphasen angepasste private Krankenversicherung. Nach einer Laufzeit von drei Jahren können Tarifwechsel ohne erneute Gesundheitsprüfung vorgenommen werden und der Versicherungsschutz flexibel an veränderte Bedürfnisse angepasst werden.

Ergänzend zu vier Grundtarifen („Start“, „Optimal“, „Optimal Plus“ und „Premium“), die sich insbesondere im Leistungsumfang und in den jährlichen Erstattungsgrenzen unterscheiden, stehen drei optionale Zusatzbausteine zur Verfügung: „Eltern werden“, „Fit fühlen“ und „Mental wachsen“.

Die Grundtarife decken je nach Ausprägung unter anderem Arzt- und Facharztleistungen, Vorsorgeuntersuchungen, Diagnostik, Medikamente sowie therapeutische Behandlungen und Heilbehelfe ab. Die Zusatzbausteine erweitern den Versicherungsschutz um Leistungen im Zusammenhang mit Familiengründung, gesundheitsfördernden Maßnahmen sowie Angeboten zur mentalen Gesundheit und psychosozialen Beratung.

Mit der Ambition als beste Servicedienstleisterin für ihre Kund:innen baut die UNIQA Österreich Versicherungen AG das LARA Partnernetzwerk an Gesundheitsdienstleistenden kontinuierlich weiter aus und schlägt nun mit „LARA – der UNIQA HealthGuide“ eine Brücke zwischen kurativen und präventiven Services. Mit LARA bietet die Gesellschaft Kund:innen Services wie eine Online-Arztsuche und Online-Terminvereinbarung, mit der sowohl physische Arzttermine als auch telemedizinische Konsultationen mit LARA Partnerärzt:innen gebucht werden können. Im Rahmen einer Kooperation mit der österreichischen Zahnärztekammer finden Kund:innen nun auch Zahnärzt:innen mit den wichtigsten Ordinationsdaten in der Online-Arztsuche. Auf präventiver Seite wurde die VitalCoach Suche aktualisiert und bietet nun Filtermöglichkeiten wie Spezialisierungen und die Lokalisierung der VitalCoaches in Wohn- oder Arbeitsortnähe. Weitere Online-Suchen wie die VitalPlan Hotelsuche und die VitalCheck Partnersuche folgen.

Beim Ausbau des LARA Partnernetzwerks setzt die UNIQA Österreich Versicherungen AG weiterhin auf die Zusammenarbeit mit Ärztezentren. In den UNIQA Medical Partner Centern erwartet UNIQA Kund:innen zum Beispiel schnelle Erstversorgung außerhalb üblicher Ordinationszeiten (Akut-Versorgt), ärztliche Versorgung mit raschen Terminen (LARA), umfassende Diagnostik sowie ausführliche Vorsorgeuntersuchungen (zum Beispiel VitalCheck). In allen Bundesländern stehen Kund:innen bereits 26 UNIQA Medical Partner Center zur Verfügung.

Das LARA Partnernetzwerk wurde 2025 kontinuierlich über diverse Kanäle beworben, unter anderem über die Krankenversicherung-Kampagne im Herbst 2025, den UNIQA Newsletter, die myUNIQA App sowie über regionale und österreichweite Suchmaschinen- und Social Media Kampagnen.

Die Kooperation mit Mavie wurde 2025 im Rahmen der telemedizinischen Services und dem mentalen Coaching fortgeführt: In einer bis auf Widerruf gültigen Aktion können unter anderem UNIQA VitalPlan Kund:innen anstelle von sechs VitalCoach Einheiten vier psychosoziale Beratungseinheiten mit Mental-Coaches von Mavie absolvieren. Zudem wurde mit Mavie Telemed das Telemedizin-Angebot für anspruchsberechtigte UNIQA Privatarzt-Kund:innen ausgebaut und der Registrierungsprozess wesentlich vereinfacht. Der Service umfasst eine ortsunabhängige, schnelle medizinische Abklärung einschließlich Rezeptausstellung über eine sichere digitale Plattform montags bis sonntags von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr inklusive

Feiertage. Die telemedizinischen Konsultationen werden im Rahmen einer Aktion bis Ende 2026 direkt mit der UNIQA Österreich Versicherungen AG abgerechnet.

Sachversicherung

In der Sachversicherung wurde im Jahr 2025 der Go-live des Reiseversicherungsprodukts „Privatschutz Reise“ im neuen Kernsystem UNIQA Insurance-Plattform (UIP) erfolgreich durchgeführt.

In den kommenden Jahren werden die Produkte des Bankenvertriebs und die Corporate Produkte in UIP umgesetzt.

Bei der Entwicklung aller Produkte wird besonderes Augenmerk auf die Vereinfachung der Produktstrukturen sowie Automatisierungen in der Abwicklung von Verträgen und Schäden gelegt. Außerdem können Produkt- und Tarifierungsänderungen mit geringerem Aufwand und weniger Vorlaufzeit flexibel umgesetzt werden.

Gestartet wurde im Jahr 2025 auch das TOP-Projekt, welches für Transformation & Optimierung des Produktportfolios steht und den Bestand aus den Altsystemen in die neue Produktlandschaft UIP überführen soll.

Schadenseitig verlief das Jahr sehr erfreulich. Nachdem die letzten Jahre stark von Unwettern geprägt waren, verzeichnet die UNIQA Österreich Versicherungen AG im Jahr 2025 den geringsten Aufwand bei wetterbedingten Schäden seit 2011. Der Großschadenaufwand liegt auf einem Normalniveau und der inflationsbedingte Schadenanstieg ist abgeflacht.

Im Corporate-Bereich führt die Sanierung der letzten Jahre zu einer deutlich verbesserten Profitabilität. Im Retail-Bereich wurden Zielkundensegmente definiert und segmentspezifische Maßnahmen entwickelt, um profitables Wachstum zu fördern. Im Bankenvertrieb soll mithilfe eines Kooperationsprojekts das Neugeschäft gesteigert werden. Dabei wird in allen Bereichen darauf geachtet, dass Wachstum und Profitabilität in Balance sind.

Digitalisierung

Im Rahmen der Omnikanal-Strategie hat die UNIQA Österreich Versicherungen AG das Online-Angebot für Standardprodukte deutlich erweitert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Entwicklung und Einführung von neuen digitalen Verkaufsstrecken, die Kund:innen einen einfachen, schnellen und medienbruchfreien Abschluss ermöglichen. Für die neuen ambulanten Krankenversicherungen („Privatarzt“) wurde eine Online-

Abschlussstrecke entwickelt, die zwei von vier Tarifen direkt online abschließbar macht. Auch die Kfz-Versicherung kann seit dem 2. Quartal des Geschäftsjahres online abgeschlossen werden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr erstmals über 30.000 Verträge auf uniqa.at im Self-Service abgeschlossen. Die daraus erzielten Neuprämien stiegen um mehr als 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Auch myUNIQA wurde im Jahr 2025 gezielt weiterentwickelt, um das Nutzererlebnis zu optimieren und barrierefrei zu gestalten, Self-Service-Funktionen auszubauen und die digitale Vertriebsunterstützung zu stärken. Die App erhält durchweg positives Feedback: Über 80.000 Nutzer:innen bewerten sie im Schnitt mit 4,7 von 5 Sternen. Die Nutzung steigt kontinuierlich – mehr als 720.000 Kund:innen sind in Österreich registriert, monatlich nutzen über 160.000 aktiv die digitalen Services, von Dokumenten-Downloads bis zu Schadenmeldungen und Rechnungseinreichungen oder die neu angebotene IBAN-Änderung.

Mit dem Start von myUNIQA business im Jänner 2025 wurde ein eigenes digitales Portal für Firmenkund:innen geschaffen, das speziell auf die Anforderungen von KMU zugeschnitten ist. Ziel ist die konsequente Digitalisierung von Prozessen sowie ein verbesserter Zugang zu Beratung und Services. Firmenkund:innen können ihre Versicherungen rund um die Uhr verwalten, Daten eigenständig anpassen und direkt über den UNIQA Messenger mit dem Kundenservice kommunizieren. Ein zentrales Feature ist die digitale Haftpflichtregulierung, die den jährlichen Check erstmals vollständig online ermöglicht. Die Benutzerverwaltung erlaubt es, gezielt Zugriffsrechte – etwa für Steuerberater:innen oder Mitarbeitende – zu vergeben. Bis Ende 2025 wurden bereits 20.700 Firmenkund:innen registriert; das Feedback für myUNIQA business liegt bei 4,6 von 5 Sternen.

Seit Mitte 2025 ermöglicht die UNIQA Österreich Versicherungen AG Privatkund:innen eine zusätzliche, benutzerfreundliche Registrierungsmöglichkeit für myUNIQA: die digitale Identifikation mittels ID Austria. Dieses Verfahren gewährleistet eine schnelle, sichere und komfortable Verifizierung der Identität. Darüber hinaus kommt ID Austria im „Passwort vergessen“-Prozess zum Einsatz, wodurch die Wiederherstellung des Zugangs zu myUNIQA vereinfacht und die Sicherheit erhöht wird. Die Einbindung von ID Austria für die genannten Anwendungsfälle stellt einen wesentlichen Fortschritt im Bereich Self-Service dar.

Auch im Schadenfall bietet myUNIQA digitale Unterstützung. Mit der digitalen Unfallmeldung in myUNIQA können versicherte Kund:innen ihre Unfälle jetzt schnell und unkompliziert über die App oder das Portal melden. Eine ähnliche Lösung für Kfz-Schäden steht mit Jahresende 2025 zur Verfügung.

Die viel genutzten regionalen digitalen Kontaktpunkte (Agentur-Websites) und die UNIQA Videoberatung wurden weiter optimiert und ausgebaut. Zudem erhalten Kund:innen über myUNIQA im Vertrag gezielte Empfehlungen für Produkterweiterungen (Einwilligung vorausgesetzt) und können dort direkt Beratungstermine mit dem:der Vertragsbetreuer:in vereinbaren.

Für ein noch besseres Kundenerlebnis in myUNIQA sorgt neben der optimierten Anzeige der Vertragsberater:innen die Inbound-Öffnung des UNIQA Messengers (Chat). Erstmals können myUNIQA Nutzer:innen den Kontakt zu ihren Vertragsbetreuer:innen selbst initiieren, sofern Berater:innen den Messenger aktiviert haben. Mit Ende 2025 konnten bereits über 80 Prozent der Berater:innen im Exklusivvertrieb über den Messenger kontaktiert werden. Ziel ist es, den Messenger als zentralen Kommunikationskanal weiter auszubauen – sowohl für Kundenservice als auch für Beratung und Vertrieb.

Um die Kund:innen noch besser zu servizieren, sind diverse weitere Funktionen geplant. Im kommenden Jahr wird myUNIQA mit Funktionen rund um die Lebensversicherung um eine neue Sparte erweitert. Zu ersten Features zählen insbesondere die Abbildung von Fondsinformationen, die Kund:innen eine transparente Übersicht über ihre Lebensversicherungsprodukte bieten sollen. Ein Schwerpunkt wird weiterhin auf der Steigerung des Online-Verkaufs (Up-/Cross-Selling) und der effizienten Generierung von Leads liegen. Zur Unterstützung des Vertriebs wird außerdem eine speziell entwickelte App eingeführt, die ausgewählte CRM-Funktionen mobil verfügbar macht. Parallel dazu werden die Online-Strecken kontinuierlich optimiert, um gesetzliche Vorgaben zur Barrierefreiheit zu erfüllen. Zudem werden neue KI-Funktionen erprobt und erschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Konjunkturausblick

Der makroökonomische Ausblick für 2026 ist von einer erhöhten Unsicherheit geprägt. Sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die USA und Europa überwiegt derzeit eine vorsichtige Einschätzung. Ursache hierfür sind weniger zyklische Faktoren als vielmehr politische und strukturelle Risiken. Dazu zählen die weiterhin ungeklärte Entwicklung der globalen Handelsbeziehungen – insbesondere zwischen den USA und China, geopolitische Konflikte sowie die geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen in den großen Volkswirtschaften.

Ein zentrales Thema bleibt die Frage, in welchem Ausmaß bestehende und mögliche neue Handelszölle tatsächlich preistreibend wirken. Ebenso ist offen, ob geopolitische Konflikte, allen voran der Krieg in der Ukraine, mittelfristig gelöst werden können und damit positive wirtschaftliche Impulse entstehen. Darüber hinaus richten sich die Blicke der Märkte verstärkt auf die Inflations- und Arbeitsmarktentwicklung in den USA und die daraus abgeleitete Zinspolitik der Federal Reserve. Ergänzt wird dieses Bild durch die Unsicherheit, ob der derzeitige Investitionsboom im Bereich KI langfristig tragfähig ist oder zumindest temporär überzogene Erwartungen enthält.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Organisationen wie die OECD und der IWF erwarten für 2026 ein moderates globales Wachstum. Die Prognosen liegen bei rund 3 Prozent. Für die USA wird ein Wachstum zwischen 1,5 Prozent und 2 Prozent erwartet, während die Eurozone mit rund 1 Prozent bis 1,2 Prozent deutlich darunterbleibt. Insgesamt deutet dies auf ein Umfeld hin, das weder rezessiv noch dynamisch expansiv ist.

Inflationär sollte sich die Lage weiter entspannen. Der starke Preisauftrieb der vergangenen Jahre verliert an Bedeutung, ohne dass Deflationsrisiken erkennbar sind. Gleichzeitig dürfte sich der Arbeitsmarkt leicht abkühlen. Zwar ist nicht mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen, allerdings auch nicht mit einer erneuten Belegung der Neueinstellungen. Dieses Umfeld geringer Fluktuation („low hire, low fire“) betrifft vor allem junge Arbeitsmarktteilnehmer:innen.

In Europa zeigt sich erstmals seit längerer Zeit ein konstruktiveres Bild beim privaten Konsum. Der deutliche Rückgang der Inflation und die bereits erfolgten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank im Jahr 2025 stützen die reale Kaufkraft. Für 2026 wird von der Europäischen Zentralbank ein weitgehend abwartender Kurs

erwartet, größere geldpolitische Impulse sind derzeit nicht absehbar.

Strukturell bleibt das Wachstumspotenzial Europas jedoch begrenzt. Neben dem demografischen Gegenwind sind es vor allem schwache Produktivitätsentwicklungen, die das langfristige Wachstum dämpfen. Seit der Pandemie stagniert die Produktivität in weiten Teilen der Eurozone, insbesondere in den großen Kernländern. Positive Ausnahmen wie Spanien verdeutlichen, dass Reformen und Investitionen durchaus Wirkung entfalten können. Der notwendige industrielle Umbau sowie die Sicherung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den USA und China bleiben zentrale Herausforderungen.

Für Mittel- und Osteuropa ist das Bild freundlicher. Unterstützt durch EU-Förderprogramme und Investitionen wird für Länder wie Polen ein Wachstum von über 3 Prozent erwartet, während Ungarn und Tschechien solide Zuwächse um 2 Prozent erreichen dürften.

Geldpolitik und Verschuldung als Risikofaktoren

Ein wesentlicher Risikofaktor für die Finanzmärkte im Jahr 2026 ist die personelle Neuaufstellung der US-Notenbank. Mit einem neuen Vorsitzenden, mindestens einem neuen Gouverneur sowie mehreren neuen regionalen Notenbankpräsidenten steht die Federal Reserve vor einem Umbruch, der ihre geldpolitische Ausrichtung beeinflussen könnte.

Der Markt rechnet derzeit mit zwei Zinssenkungen im Jahr 2026. Kritisch wäre ein Szenario, in dem Zinssenkungen aus politischen oder konjunkturellen Gründen stärker oder schneller erfolgen, als es die Inflationsentwicklung rechtfertigt. Dies könnte den US-Dollar weiter unter Druck setzen und die Nervosität an den Finanzmärkten erhöhen.

Vor dem Hintergrund der hohen US-Staatsverschuldung kommt der Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit der Federal Reserve eine zentrale Rolle zu. Die Notenbank bleibt der wichtigste Stabilitätsanker für das US-Zins- und Währungssystem. Ein Vertrauensverlust hätte potenziell weitreichende Folgen – nicht nur für die USA, sondern auch für die globalen Finanzmärkte. Der strukturelle Druck auf den US-Dollar dürfte daher bestehen bleiben.

Auch andere Industrieländer stehen vor ähnlichen fiskalischen Herausforderungen. Japan, das Vereinigte Königreich, Kanada sowie mehrere Länder der Eurozone weisen hohe oder steigende Schuldenquoten auf. Gemeinsam ist diesen Staaten, dass eine nachhaltige Reduktion der Budgetdefizite politisch schwer durchsetzbar ist, da die Hauptausgabenblöcke – Pensionen und Gesundheitswesen – strukturell wachsen.

Kapitalmarktausblick

Die Anleihenmärkte im Euroraum erscheinen für 2026 insgesamt stabil. Bei weitgehend unveränderter Politik seitens der Europäischen Zentralbank und moderaten Inflationserwartungen rechnet die UNIQA Österreich Versicherungen AG bei zehnjährigen deutschen Bundesanleihen mit einer Renditebewegung in einer Bandbreite von etwa 2,5 Prozent bis 3 Prozent.

Ein dominierendes Thema an den Aktienmärkten bleibt der KI-getriebene Investitionszyklus. Die Erwartungen an Effizienzgewinne und zukünftige Erträge sind hoch, teilweise ambitioniert. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die führenden Unternehmen über erhebliche freie Cashflows verfügen, die die notwendigen Investitionen in Infrastruktur, Rechenzentren und Energieversorgung ermöglichen. Von einer klassischen spekulativen Blase kann derzeit nicht gesprochen werden, auch wenn einzelne Titel sehr anspruchsvoll bewertet sind.

Für das Jahr 2026 insgesamt ist an den Aktienmärkten mit einem schwierigen Umfeld zu rechnen. Trotz grundsätzlich solider Gewinnprognosen ist eine zunehmende Zurückhaltung der Investor:innen erkennbar. Angesichts der geldpolitischen, geopolitischen und fiskalischen Risiken werden – im Einklang mit internationalen Investmenthäusern – lediglich moderate Kurszuwächse bei erhöhter Volatilität erwartet.

Unternehmensausblick

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Österreich Versicherungen AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten 2026 um 3,2 Prozent auf 1.057.698 Tausend Euro (2025: 1.024.759 Tausend Euro). Vom Gesamtwert entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung verrechnete Prämien in Höhe von 622.048 Tausend Euro (2025: 594.810 Tausend Euro), das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 4,6 Prozent. In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämien auf 273.782 Tausend Euro (2025: 255.490 Tausend Euro), das entspricht einer Steigerung im

Vergleich zum Vorjahr von 7,2 Prozent. In der Lebensversicherung sanken die Prämien auf 161.868 Tausend Euro (2025: 174.458 Tausend Euro), das sind 7,2 Prozent.

In den ersten beiden Monaten 2026 verminderten sich die ausbezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung auf 197.359 Tausend Euro (2025: 239.616 Tausend Euro). Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung verringerten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 2,0 Prozent auf 169.608 Tausend Euro (2025: 173.076 Tausend Euro). In der Lebensversicherung verringerten sich die Leistungen auf 287.362 Tausend Euro (2025: 348.524 Tausend Euro).

Das Strategieprogramm „UNIQA 3.0 – Growing Impact“ wurde im November 2024 verabschiedet und läuft von 2025 bis 2028. In Österreich konzentrieren wir uns dabei insbesondere auf eine nachhaltige Steigerung von Profitabilität und Effizienz sowie auf den Ausbau unseres Krankenversicherungsgeschäfts, während der Schwerpunkt in unseren CEE-Märkten auf einem beschleunigten, profitablen Wachstum liegt. Dementsprechend erwarten wir auch 2026 in unseren Märkten ein über dem jeweiligem BIP liegendes Prämienwachstum. Es bleibt unser übergeordnetes Ziel, UNIQA als diversifizierte, attraktive Dividendenaktie mit nachhaltigem Prämien- und Ertragswachstum zu positionieren.

Für 2026 erwarten wir ein stabiles Kerngeschäft, besonders bei Sach- und Krankenversicherungen erwarten wir ein Wachstum über dem BIP. Gleichzeitig prognostizieren wir höhere Kosten bei Versicherungsleistungen und im allgemeinen Aufwand, wodurch Kostendisziplin und Optimierungen weiterhin sehr wichtig bleiben.

Die geopolitischen Rahmenbedingungen bleiben instabil und auch wetterbedingte Schäden werden tendenziell weiter zunehmen, weswegen die Prognose zur zukünftigen Geschäftsentwicklung mit Unsicherheiten verbunden ist. Vorbehaltlich außergewöhnlich hoher, negativer Belastungen durch Naturkatastrophen oder Kapitalmarktverwerfungen verfolgt UNIQA eine weiter verbesserte Zielfitabilität für 2026.

Wien, am 10. März 2026



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Wolf-Christoph Gerlach
Mitglied des Vorstands



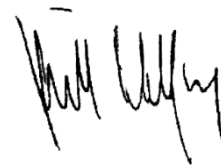
René Knapp
Mitglied des Vorstands



Peter Humer
Mitglied des Vorstands



Sabine Pfeffer
Mitglied des Vorstands



Wolfgang Kindl
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva Angaben in Euro	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2025	Gesamt 31.12.2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	233.923.126,00	2.102.189,00	68.245.911,00	304.271.226,00	308.811.798,00
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	233.923.126,00	2.102.189,00	68.245.911,00	304.271.226,00	308.811.798,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	10.564.443,81	115.345.835,89	277.405.749,49	403.316.029,19	444.696.740,26
2. Umgründungsmehrwert	0,00	0,00	3.493.194,15	3.493.194,15	3.685.767,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.656.224.996,48	375.065.121,98	785.346.724,80	2.816.636.843,26	2.839.002.946,86
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	245.000.000,03	63.105.694,84	0,00	308.105.694,87	251.169.314,47
3. Beteiligungen	5.753.790,51	105.119.516,07	258.089.459,33	368.962.765,91	401.230.080,95
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	915.839.509,81	2.067.112.792,00	722.481.173,80	3.705.433.475,61	3.449.537.447,59
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	338.148.589,37	2.350.312.934,47	6.274.012.310,33	8.962.473.834,17	9.152.809.925,97
3. Hypothekendarlehen	355.203,70	332.987,15	1.315.757,99	2.003.948,84	2.780.084,38
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	8.677.280,14	8.677.280,14	9.277.262,31
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	204.565,20	10.000.000,00	10.204.565,20	72.869.192,24
6. Andere Kapitalanlagen	3.398.897,01	1.000.090,12	1.759.561,17	6.158.548,30	4.656.979,13
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	6.324.799,53	6.324.799,53	6.127.240,38
	3.175.285.430,72	5.077.599.537,72	8.348.906.010,73	16.601.790.979,17	16.637.842.981,69
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	0,00	0,00	3.102.046.804,91	3.102.046.804,91	3.028.051.669,46
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	50.232.073,04	10.349.657,80	6.766.861,39	67.348.592,23	58.214.065,83
2. an Versicherungsvermittler	9.781.491,58	9.504,74	1.050.336,16	10.841.332,48	8.647.752,88
3. an Versicherungsunternehmen	23.938.715,97	933.100,80	983.696,57	25.855.513,34	27.767.900,07
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.079.749,82	5.284.169,42	0,00	12.363.919,24	16.722.903,97
III. Sonstige Forderungen	82.630.016,59	63.329.458,59	39.746.688,70	185.706.163,88	122.453.521,77
	173.662.047,00	79.905.891,35	48.547.582,82	302.115.521,17	233.806.144,52
E. Anteilige Zinsen	4.818.176,65	27.198.567,43	79.558.996,10	111.575.740,18	111.652.172,02
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.747.049,07	1.280.062,07	781.046,95	3.808.158,09	3.994.665,12
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	125.172.966,76	58.819.831,49	83.604.999,07	267.597.797,32	218.444.758,66
III. Andere Vermögensgegenstände	3.282.137,74	1.100.000,00	1.700.000,00	6.082.137,74	5.862.585,14
	130.202.153,57	61.199.893,56	86.086.046,02	277.488.093,15	228.302.008,92
G. Anteile an Mutterunternehmen	5.756.415,25	0,00	0,00	5.756.415,25	5.756.415,25
H. Rechnungsabgrenzungsposten	7.130,65	28.622,07	0,00	35.752,72	27.587,89
I. Aktive latente Steuern	43.389.383,17	48.897.675,39	1.700.697,38	93.987.755,94	96.356.304,17
J. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	- 497.413.100,83	250.163.832,33	247.249.268,50	0,00	0,00
	3.269.630.762,18	5.547.096.208,85	11.982.341.317,46	20.799.068.288,49	20.650.607.081,92

Passiva
Angaben in Euro

Angaben in Euro

	Abteilung Schaden-Unfall	Abteilung Kranken	Abteilung Leben	Gesamt 31.12.2025	Gesamt 31.12.2024
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	0,00	14.600.000,00	23.088.732,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	6.008.073,78	25.335.137,78	76.674.806,53	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	253.947.996,14	50.972.581,72	466.486.620,77	771.407.198,63	765.917.123,91
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage	0,00	981.083,26	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	72.000.000,00	170.000.000,00	17.000.000,00	259.000.000,00	47.000.000,00
IV. Rücklage für Anteile an Mutterunternehmen	5.756.415,25	0,00	0,00	5.756.415,25	5.756.415,25
V. Risikorücklage	55.019.577,00	57.544.932,00	35.519.582,00	148.084.091,00	139.716.484,00
VI. Bilanzgewinn	146.532.473,12	831.665,56	3.495.225,51	150.859.364,19	245.625.985,34
davon Gewinn-/verlustvortrag	- 15.109.997,34	19.935.871,41	- 4.176.646,73	649.227,34	1.406.600,44
	539.264.535,29	320.265.400,32	622.264.966,81	1.481.794.902,42	1.350.703.841,85
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	265.000.000,00	265.000.000,00	465.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	166.540.552,46	0,00	31.051.958,16	197.592.510,62	208.293.127,07
2. Anteil der Rückversicherer	- 60.330.115,31	0,00	- 21.457,94	- 60.351.573,25	- 57.697.587,33
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	4.563.483.301,71	7.751.520.556,15	12.315.003.857,86	12.349.899.011,86
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	- 274.826,08	- 122.834.114,21	- 123.108.940,29	- 131.649.544,32
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	2.952.931.183,39	226.657.738,05	156.987.145,01	3.336.576.066,45	3.166.357.457,58
2. Anteil der Rückversicherer	- 1.351.371.526,61	- 1.141.858,98	- 3.972.504,21	- 1.356.485.889,80	- 1.334.148.137,31
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	32.770.766,78	10.402.611,85	269.000,00	43.442.378,63	43.971.867,33
2. Anteil der Rückversicherer	- 10.771.914,86	0,00	0,00	- 10.771.914,86	- 10.435.782,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	0,00	30.920.269,55	61.753.581,45	92.673.851,00	96.745.249,21
VI. Schwankungsrückstellung	129.179.000,00	0,00	0,00	129.179.000,00	107.038.700,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	20.151.675,56	1.375.908,00	911.539,00	22.439.122,56	21.805.398,52
2. Anteil der Rückversicherer	- 2.361.377,27	0,00	- 20.171,00	- 2.381.548,27	- 2.372.189,26
	1.876.738.244,14	4.831.423.144,10	7.875.645.532,41	14.583.806.920,65	14.457.807.571,35
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	3.045.575.239,19	3.045.575.239,19	2.961.926.173,14
	0,00	0,00	3.045.575.239,19	3.045.575.239,19	2.961.926.173,14
E. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	68.174.790,29	0,00	68.174.790,29	74.934.602,88
II. Rückstellung für Pensionen	0,00	141.593.191,73	0,00	141.593.191,73	156.730.843,57
III. Steuerrückstellungen	507.167,19	144.367,54	0,00	651.534,73	57.879,39
IV. Sonstige Rückstellungen	50.911.669,02	56.251.551,68	8.252.943,90	115.416.164,60	161.994.193,05
	51.418.836,21	266.163.901,24	8.252.943,90	325.835.681,35	393.717.518,89
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft					
	0,00	274.826,08	122.855.572,15	123.130.398,23	131.673.486,32
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	95.068.627,09	17.237.291,49	6.882.117,16	119.188.035,74	98.066.647,13
2. an Versicherungsvermittler	546.082,30	0,00	177.889,20	723.971,50	1.021.418,33
3. an Versicherungsunternehmen	7.119.066,43	14.741.771,20	1.793.262,09	23.654.099,72	28.074.570,77
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	27.386.680,34	1.873.685,54	5.769.396,83	35.029.762,71	10.338.718,16
III. Andere Verbindlichkeiten	672.088.690,38	94.799.148,64	27.768.952,31	794.656.791,33	751.446.450,27
	802.209.146,54	128.651.896,87	42.391.617,59	973.252.661,00	888.947.804,66
H. Rechnungsabgrenzungsposten					
	0,00	317.040,24	355.445,41	672.485,65	830.685,71
	3.269.630.762,18	5.547.096.208,85	11.982.341.317,46	20.799.068.288,49	20.650.607.081,92

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Euro

2025

2024

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		1.380.097.371,83	1.276.660.886,87
a) Verrechnete Prämien	1.382.279.578,11		1.278.866.656,15
aa) Gesamtrechnung	2.349.829.484,58		2.231.162.355,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 967.549.906,47		- 952.295.699,63
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	- 2.182.206,28		- 2.205.769,28
ba) Gesamtrechnung	- 4.941.370,75		110.601,00
bb) Anteil der Rückversicherer	2.759.164,47		- 2.316.370,28
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		2.614.216,85	3.618.435,22
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		- 946.620.439,06	- 890.729.428,34
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 797.707.351,40		- 843.368.496,39
aa) Gesamtrechnung	- 1.397.345.898,52		- 1.456.168.383,74
ab) Anteil der Rückversicherer	599.638.547,12		612.799.887,35
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 148.913.087,66		- 47.360.931,95
ba) Gesamtrechnung	- 170.407.001,03		- 87.237.236,03
bb) Anteil der Rückversicherer	21.493.913,37		39.876.304,08
4./5. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		83.000,00	73.000,00
a) Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	0,00		0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	83.000,00		73.000,00
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		- 20.043.644,82	- 19.972.496,03
a) Gesamtrechnung	- 29.814.512,26		- 29.504.024,91
b) Anteil der Rückversicherer	9.770.867,44		9.531.528,88
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 392.274.517,85	- 372.574.823,24
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 495.589.237,43		- 465.645.703,09
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 148.801.540,36		- 143.652.730,11
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	252.116.259,94		236.723.609,96
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 14.942.683,98	- 5.718.494,55
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		- 22.140.300,00	- 7.185.500,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		- 13.226.997,03	- 15.828.420,07
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		- 13.226.997,03	- 15.828.420,07
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		330.966.899,89	197.876.595,39
a) Erträge aus Beteiligungen	119.785.555,94		70.653.385,14
davon verbundene Unternehmen	118.920.174,90		69.834.479,13
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.851.708,78		5.753.705,23
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	45.274.213,64		61.560.782,60
davon verbundene Unternehmen	7.299.258,76		7.294.699,67
d) Erträge aus Zuschreibungen	113.334.346,76		11.320.354,69
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41.710.088,91		43.128.456,46
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.010.985,86		5.459.911,27
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		- 55.059.880,90	- 80.972.513,50
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 6.421.089,83		- 6.756.079,96
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 6.573.937,05		- 21.824.494,89
c) Zinsaufwendungen	- 14.907.088,20		- 17.859.670,04
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 25.918.984,82		- 33.894.680,55
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 1.238.781,00		- 637.588,06
4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		9.585.363,66	5.225.580,30
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		- 6.706.226,65	- 7.501.763,45
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		265.559.158,97	98.799.478,67

Krankenversicherung

Angaben in Euro

2025

2024

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		1.473.482.533,99	1.387.891.185,96
a) Verrechnete Prämien	1.472.944.363,99		1.387.960.262,96
aa) Gesamtrechnung	1.475.332.930,19		1.389.640.269,33
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 2.388.566,20		- 1.680.006,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	538.170,00		- 69.077,00
ba) Gesamtrechnung	538.170,00		- 69.077,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		202.432.872,77	124.779.162,74
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		2.020.429,12	5.002.980,86
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		- 1.038.419.931,94	- 987.389.654,90
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 1.027.792.362,36		- 981.838.065,18
aa) Gesamtrechnung	- 1.028.908.342,97		- 982.607.799,24
ab) Anteil der Rückversicherer	1.115.980,61		769.734,06
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 10.627.569,58		- 5.551.589,72
ba) Gesamtrechnung	- 11.578.729,93		- 5.574.614,88
bb) Anteil der Rückversicherer	951.160,35		23.025,16
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		- 241.391.253,75	- 229.355.658,16
Deckungsrückstellung	- 241.391.253,75		- 229.355.658,16
a) Gesamtrechnung	- 241.366.235,60		- 229.326.085,26
b) Anteil der Rückversicherer	- 25.018,15		- 29.572,90
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		- 8.833.365,11	- 10.030.882,71
Gesamtrechnung	- 8.833.365,11		- 10.030.882,71
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 245.189.399,83	- 208.101.637,91
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 125.220.410,30		- 105.443.696,59
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 120.076.809,99		- 102.657.941,32
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	107.820,46		0,00
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 1.264.069,64	- 17.746,27
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		142.837.815,61	82.777.749,61
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		142.837.815,61	82.777.749,61
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		261.809.229,24	198.472.987,47
a) Erträge aus Beteiligungen	17.157.146,44		22.336.476,47
davon verbundene Unternehmen	2.943.924,97		5.846.368,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	17.075.225,31		16.489.239,17
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	108.937.162,78		143.440.385,45
davon verbundene Unternehmen	1.889.044,10		1.530.438,41
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.543.280,72		2.761.602,26
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	115.256.638,79		10.313.744,73
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.839.775,20		3.131.539,39
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		- 59.376.356,47	- 73.693.824,73
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 6.287.705,61		- 4.979.186,99
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 22.463.814,35		- 56.545.244,59
c) Zinsaufwendungen	- 1.654.039,00		- 1.559.417,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 26.689.897,35		- 10.609.964,39
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 2.280.900,16		- 11,76
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		- 202.432.872,77	- 124.779.162,74
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		3.199.911,45	11.609.476,37
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		- 5.602.024,41	- 12.612.055,05
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		140.435.702,65	81.775.170,93

Lebensversicherung

Angaben in Euro

2025

2024

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		887.999.792,93	865.608.402,13
a) Verrechnete Prämien	873.394.172,23		860.464.427,35
aa) Gesamtrechnung	887.985.085,18		876.524.329,40
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 14.590.912,95		- 16.059.902,05
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	14.605.620,70		5.143.974,78
ba) Gesamtrechnung	14.606.645,76		5.162.339,75
bb) Anteil der Rückversicherer	- 1.025,06		- 18.364,97
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		249.271.125,29	227.945.031,57
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva		107.830.284,72	179.699.604,28
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		702.531,64	163.936,83
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		- 1.225.727.302,16	- 1.303.559.926,64
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 1.237.323.216,24		- 1.380.623.248,04
aa) Gesamtrechnung	- 1.254.790.363,13		- 1.401.635.141,27
ab) Anteil der Rückversicherer	17.467.146,89		21.011.893,23
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.595.914,08		77.063.321,40
ba) Gesamtrechnung	11.712.685,29		78.300.815,08
bb) Anteil der Rückversicherer	- 116.771,21		- 1.237.493,68
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		221.804.961,56	263.956.790,22
Deckungsrückstellung	221.804.961,56		263.956.790,22
a) Gesamtrechnung	229.823.158,07		272.736.962,09
b) Anteil der Rückversicherer	- 8.018.196,51		- 8.780.171,87
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		28.000,00	27.000,00
Gesamtrechnung	28.000,00		27.000,00
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		- 37.452.272,59	- 27.046.130,37
Gesamtrechnung	- 37.452.272,59		- 27.046.130,37
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 159.797.466,06	- 151.338.698,80
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 96.192.223,41		- 86.323.432,54
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 66.603.393,76		- 67.719.013,45
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	2.998.151,11		2.703.747,19
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva		- 6.485.222,58	- 3.408.730,11
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 5.670.068,19	- 2.694.465,72
12. Versicherungstechnisches Ergebnis		32.504.364,56	49.352.813,39
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		32.504.364,56	49.352.813,39
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		340.390.498,70	324.581.322,11
a) Erträge aus Beteiligungen	43.044.008,57		38.127.538,21
davon verbundene Unternehmen	16.487.150,97		14.393.530,28
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	28.359.952,37		27.266.390,46
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	182.003.848,33		196.795.645,21
d) Erträge aus Zuschreibungen	11.125.346,08		6.816.393,45
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	62.998.028,98		38.431.541,38
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	12.859.314,37		17.143.813,40
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		- 91.119.373,41	- 96.636.290,54
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 10.114.529,80		- 9.958.547,57
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 36.889.121,76		- 31.497.672,81
c) Zinsaufwendungen	- 9.292.250,65		- 9.168.808,37
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 33.888.197,29		- 45.778.270,57
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 935.273,91		- 232.991,22
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		- 249.271.125,29	- 227.945.031,57
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge		223.260,89	98.106,46
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen		- 334.018,73	- 261.496,39
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.393.606,72	49.189.423,46

Gesamt

Angaben in Euro

2025

2024

II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		438.388.468,34	229.764.073,06
Schaden- und Unfallversicherung	265.559.158,97		98.799.478,67
Krankenversicherung	140.435.702,65		81.775.170,93
Lebensversicherung	32.393.606,72		49.189.423,46
2. Steuern vom Einkommen		- 67.810.724,49	- 54.429.649,16
3. Jahresüberschuss		370.577.743,85	175.334.423,90
4. Auflösung von Rücklagen		0,00	74.000.000,00
Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00		74.000.000,00
5. Zuweisung an Rücklagen		- 220.367.607,00	- 5.115.039,00
a) Zuweisung an freie Rücklagen	- 212.000.000,00		- 5.115.039,00
b) Zuweisung an die Risikorücklage	- 8.367.607,00		0,00
6. Jahresgewinn		150.210.136,85	244.219.384,90
7. Gewinnvortrag		649.227,34	1.406.600,44
8. Bilanzgewinn		150.859.364,19	245.625.985,34

Anhang

für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG wurde im Geschäftsjahr 2025 als aufnehmende Gesellschaft mit der UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH verschmolzen, deren Vermögen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung zum 1. Jänner 2025 übergang. Die Vorjahresangaben in diesem Bericht sowie im Jahresabschluss und im Anhang wurden nicht angepasst und beinhalten daher die Werte der aufnehmenden Gesellschaft.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 – VAG 2016) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Jahr 2025 beibehalten.

Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 5 bis 25 Prozent p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit Abschreibungssätzen von 2 bis 4 Prozent bemessen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 144 Abs. 2 VAG 2016) und die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 2 VAG 2016 bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Gemäß § 3 Abs. 4 der VU-RLV wird eine in der Praxis etablierte Pauschalmethode zur Beurteilung der dauernden Wertminderung bei nicht festverzinslichen Wertpapieren, die gemäß § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG 2016 wie Anlagevermögen bewertet werden, angewendet. Demnach ermittelt sich die Höhe des jedenfalls als dauernde Wertminderung abzuschreibenden Betrags aus der Differenz zwischen einem Vergleichswert, der sich aus dem arithmetischen Durchschnittswert der Tagesschlusskurse der letzten zwölf Monate vor dem Bilanzstichtag und einem höheren Buchwert ergibt.

Der Buchwert der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere ohne konsolidierungspflichtige Rentenfonds beträgt zum Bilanzstichtag 2.743.868 Tausend Euro (2024: 2.526.905 Tausend Euro), der Marktwert 2.997.310 Tausend Euro (2024: 2.713.775 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 53.752 Tausend Euro (2024: 65.379 Tausend Euro). Im Geschäftsjahr

wurden über die im Rahmen der Pauschalmethode ermittelten dauernden Wertminderungen hinaus keine weiteren Abwertungen identifiziert.

Rentenfonds, die ausschließlich oder überwiegend in Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B. III. des § 144 Abs. 2 VAG 2016 investieren, wurden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG 2016 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Höhe des jedenfalls als dauernde Wertminderung abzuschreibenden Betrags für einen voll konsolidierten Rentenfonds ermittelt sich aus der Differenz zwischen dem aggregierten Vergleichswert, der sich aus den einzelnen gemildert bewerteten Wertpapieren im Investmentfonds und einem höheren Buchwert laut KAG ergibt. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2025 961.565 Tausend Euro (2024: 922.632 Tausend Euro), der Marktwert 963.749 Tausend Euro (2024: 910.829 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 16.361 Tausend Euro (2024: 23.707 Tausend Euro). Das Unternehmen geht davon aus, dass die gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere planmäßig bei Fälligkeit getilgt werden.

Für gemildert bewertete festverzinsliche Wertpapiere wird § 3 Abs. 1a der Versicherungsunternehmen-Rechnungslegungsverordnung (VU-RLV) in Anspruch genommen. Ein Unterschiedsbetrag, der sich aus höheren Anschaffungskosten von festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag ergibt, wird zeitanteilig – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – abgeschrieben. Sind die Anschaffungskosten niedriger als der Rückzahlungsbetrag, wird der Unterschiedsbetrag zeitanteilig – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – über die gesamte Restlaufzeit bis zur Rückzahlung als Ertrag verbucht. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert sind vorzunehmen, wenn eine nachhaltige Wertminderung vorliegt. Aufgrund zinsinduzierter Änderungen des Zeitwerts sind i. d. R. keine Wertminderungen vorzunehmen. Zuschreibungen sind demnach bei Wegfall des Grunds für die Wertminderung lediglich bis zum Wert der fortgeschriebenen Anschaffungskosten durchzuführen.

Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2025 8.962.474 Tausend Euro (2024: 9.152.810 Tausend Euro), der Marktwert 7.325.819 Tausend Euro (2024: 7.888.051 Tausend Euro). Der davon entfallende Buchwert auf strukturierte Anlageprodukte beträgt 24.429 Tausend Euro (2024: 24.998 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 1.702.956 Tausend Euro

(2024: 1.363.829 Tausend Euro). Das Unternehmen vertritt die Meinung, dass die Wertminderungen nicht von Dauer sind und die gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere planmäßig bei Fälligkeit getilgt werden.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden in den Anteilen an verbundenen Unternehmen, in den Aktien, in den Renten- und Fondsbeständen sowie in Hypothekenforderungen und sonstigen Ausleihungen Zuschreibungen in Höhe von 126.003 Tausend Euro (2024: 20.898 Tausend Euro) vorgenommen.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat 0,00 Promille (2024: 0,00 Promille) der Kapitalanlagen in Asset-Backed Securities (ABS) veranlagt.

Es bestehen Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von 656.132 Tausend Euro (2024: 743.935 Tausend Euro) aus im Fondsformat gehaltenen Veranlagungen in Private Debt, Private Equity und im Infrastrukturbereich. Der Buchwert dieser Veranlagungen beträgt zum Bilanzstichtag 2025 2.179.643 Tausend Euro (2024: 2.177.093 Tausend Euro), der Marktwert 2.237.581 Tausend Euro (2024: 2.203.729 Tausend Euro).

Der beizulegende Zeitwert wird anhand von Marktpreisen bestimmt. Stehen keine aktuellen Preisinformationen am Markt zur Verfügung, erfolgt eine Bewertung anhand von internen Bewertungsmodellen. Der Buchwert von betroffenen festverzinslichen Anleihen, Ergänzungskapital und strukturierten Produkten beträgt zum Bilanzstichtag 227.423 Tausend Euro (2024: 256.774 Tausend Euro) und der Marktwert 156.587 Tausend Euro (2024: 188.637 Tausend Euro).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, die gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 VAG 2016 ausgewiesen sind und für die ein Deckungsstock zu bilden ist, wurden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 4 VAG 2016 zu Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Mediobanca–Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand, Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen bedingt die Einschätzung der Höhe zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne. Die Ergebnisprognosen beruhen auf Geschäftsplänen, die unternehmensintern auf Basis eines einheitlichen Verfahrens erstellt, geprüft und genehmigt wurden. Ein besonders aussagekräftiger Nachweis für die Werthaltigkeit und zukünftige Verrechnungsmöglichkeit latenter Steueransprüche wird nach konzerneinheitlichen Grundsätzen verlangt, wenn das betreffende Unternehmen aktuell oder in einer Vorperiode einen Verlust erlitten hat.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 10 Prozent (3.920 Tausend Euro; 2024: 3.836 Tausend Euro) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 Prozent (22.785 Tausend Euro; 2024: 22.376 Tausend Euro). Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 116 VAG 2016 Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen 350.045 Tausend Euro (2024: 452.536 Tausend Euro) auf zugeteilte Gewinnanteile, 4.898 Tausend Euro (2024: 1.263 Tausend Euro) auf zugesagte Gewinnanteile, 46.660 Tausend Euro (2024: 49.432 Tausend Euro) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln, 598 Tausend Euro (2024: 603 Tausend Euro) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen und 182.048 Tausend Euro (2024: 207.685 Tausend Euro) auf die Zinszusatzrückstellung.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafeln	Zinssatz	Zillmerquote ¹⁾	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen ¹⁾
		%	(%o der Versicherungs-summe bzw. Prämien-summe)	(%o der Versicherungs-summe)
Kapitalversicherung	5, 6, 17	4; 3,5; 3,25; 3; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,50; 1,25; 1; 0,5; 0	50; 40; 35; 32; 30	0,75; 0,7; 0,5; 0,25
Erlebensversicherung	3, 6, 17	4; 3,5; 3,25; 3; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,50; 1,25; 1; 0,5; 0	35; 30; 12; 0	0,75; 0,7; 0,5
Risikoversicherung	2, 5, 6, 19	4; 3,25; 3; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,50; 1; 0	0	0,75; 0,5; 0,1; 0
Rentenversicherung	4, 7, 11, 16	3; 2,25; 2,75; 2,5; 2; 1,75; 1,50; 1,25; 1; 0,5; 0	32; 30; 24	0,5; 0,25
Eigenständige BU-/EU-Renten	12, 20	3; 2,75; 2,25; 2; 1,75; 1,50; 1,25; 1; 0,5; 0	0	0
Pflegeversicherung	13	2,25; 2; 1,75; 1,5; 1	0	0,75

¹⁾ Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf die Einzelversicherungen.

- Sterbetafeln:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 - 6 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
 - 7 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 - 8 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 - 10 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
 - 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 - 12 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler & Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
 - 13 Pagler & Pagler, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)
 - 14 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R
 - 15 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02, Männer/Frauen
 - 16 Tafeln 2. Ordnung aus den Beständen der UNIQA Gesellschaften
 - 17 UNISEX-Tafel auf Basis der Österreichischen Allgemeinen Sterbetafel 2000/02
 - 18 UNISEX-Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R („exakte Tafeln“)
 - 19 UNISEX-Tafeln für Risikoversicherungen (2. Ordnung aus eigenen Beständen)
 - 20 UNISEX-Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU aus eigenem Bestand (erstellt von MuRe)
 - 21 UNISEX-Tafel auf Basis Pagler & Pagler, GEN 1990, Pflgetarif (ADL)

In der Sachversicherung und im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt. In der Unfallversicherung wird der Bestand von der UNIQA Österreich Versicherungen AG inklusive Bankenvertrieb mittels pauschalierter Einzelfallreserve erfasst, die Rückstellung für Schäden ab 50 Tausend Euro wird auf der Grundlage von Einzelbewertungen ermittelt. In der Schaden- und Unfallversicherung betragen die Regressforderungen 37.706 Tausend Euro (2024: 41.847 Tausend Euro).

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von 108 Tausend Euro (2024: 113 Tausend Euro) abgezogen. Die Regresse wurden einer pauschalen Einzelwertberichtigung unterzogen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden zusätzlich Schadenregulierungskostenrückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt gemäß § 12 Abs. 7 VU-RLV und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von 56.922 Tausend Euro (2024: 53.615 Tausend Euro), in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von 8.624 Tausend Euro (2024: 7.139 Tausend Euro) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von 1.438 Tausend Euro (2024: 1.421 Tausend Euro).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften des § 154 VAG und der zuletzt geänderten Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen, BGBl. II Nr. 324/2016, berechnet. Im Jahr 2016 wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft zusammenzulegen. Seitdem wird die Schwankungsrückstellung für das direkte und das indirekte Geschäft gemeinsam berechnet. Die Ermittlung nach Versicherungszweigen gemäß § 1 der Schwankungsrückstellungs-Verordnung (VU-SWRV) wurde beibehalten. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 129.179 Tausend Euro (2024: 107.039 Tausend Euro) gebildet.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

Angaben in Tausend Euro

Stand 1.1.2025	47.581
Abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr	- 16.661
Stand 31.12.2025	30.920

Der Bilanzposten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer setzt sich in der Krankenversicherung wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro

	Bereits erklärte laufende Gewinne	Freie Gewinne	Gesamt
Stand 1.1.2025	18.000	29.581	47.581
Zuführungen	15.411	- 15.411	0
Entnahmen	- 16.661	0	- 16.661
Stand 31.12.2025	16.750	14.170	30.920

Aufgrund der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von 30.920 Tausend Euro (2024: 47.581 Tausend Euro) wurde für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung (PRE) wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

Im abgelaufenen Jahr galt folgende Staffel:

Schadenfreiheit ab 2 Jahren:

PRE ist 2,8 Prozent der Jahresprämie

Schadenfreiheit ab 4 Jahren:

PRE ist 5,6 Prozent der Jahresprämie

Schadenfreiheit ab 6 Jahren:

PRE ist 8,4 Prozent der Jahresprämie

Diese Staffel gilt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife KF2, AOM
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien 0V 3, 2S 4, .V., 4S., BT., KF4, SN., WB.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
3. Für die Serien QG., QB., QS., QSP., QN., QH., QL., QA, QR., QW., QZ
4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K., KG., KR1, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund der geschäftsplanmäßigen Erklärung 1992 bzw. der Krankenversicherungs-Gewinnbeteiligungs-Verordnung für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um 14.170 Tausend Euro (2024: 23.581 Tausend Euro).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um 205 Tausend Euro (2024: 205 Tausend Euro).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen im direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro

Stand 1.1.2025	49.164
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 22.276
Zwischensumme	26.888
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	34.866
Stand 31.12.2025	61.754

Der Bilanzposten Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer setzt sich in der Lebensversicherung wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro

	Bereits erklärte laufende Gewinne	Schluss- gewinnfonds	Freie Gewinne	Gesamt
Stand 1.1.2025	18.000	30.960	205	49.164
Zuführungen	27.840	7.026	0	34.866
Entnahmen	- 20.840	- 1.436	0	- 22.276
Stand 31.12.2025	25.000	36.549	205	61.754

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) wurde zum 31. Dezember 2025 wie folgt ermittelt:

Angaben in Tausend Euro

+ Abgegrenzte Prämien (§ 146 Abs. 4 Z. III.1. VAG)	563.960
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 146 Abs. 5 Z. IV.2. VAG)	287.345
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 146 Abs. 5 Z. IV.3. VAG)	79.486
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 146 Abs. 4 Z. III.4. VAG)	263
- Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 146 Abs. 4 Z. III.5. VAG)	945.559
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 146 Abs. 4 Z. III.7. VAG)	265.395
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 146 Abs. 4 Z. III.9. VAG)	93.998
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 146 Abs. 4 Z. III.11. VAG)	4.036
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 146 Abs. 5 Z. IV.11. VAG)	- 622
+ Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 Abs. 6 VU-HZV	0
+ Direktgutschriften für Einmalerläge	42
- Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren gemäß Abs. 6	0
= Bemessungsgrundlage gemäß § 92 Abs. 4 VAG	- 5.452

Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage wurden Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, möglichst verursachungsgerecht mithilfe eines adäquaten Schlüssels aufgeteilt.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015, zuletzt geändert mit BGBl. II Nr. 355/2021, vorgenommen. Nach dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage gemäß § 3 zu betragen. Zusätzlich können jedoch Aufwendungen zur Gewinnbeteiligung aus Vorjahren, die die Mindestdotierung überstiegen haben oder negative Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren (nach Bilanzstichtag 31. Dezember 2020), entsprechend der Regelung nach § 4 Abs. 6 angerechnet werden. Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung betragen im Jahr 2025 37.494 Tausend Euro (2024: 27.106 Tausend Euro). Davon wurden für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen 2.587 Tausend Euro (2024: 3.532 Tausend Euro) aufgewendet.

Die in der nachfolgenden Beschreibung über die Zuteilungssätze zur Gewinnbeteiligung verwendeten Kurzbezeichnungen KAOL 1 und KAOL 2 stehen für die beiden Abrechnungsverbände der kapitalanlageorientierten Lebensversicherung, die durch internen Bestandsübertrag per 31. Dezember 2009 bzw. 31. Dezember 2010 entstanden sind. Die kapitalanlageorientierte Lebensversicherung ist eine Form der klassischen Lebensversicherung, die durch eine VAG-Novelle ab 1. April 2009 ermöglicht wurde und die sich durch eine spezielle Veranlagungsstrategie von der sonstigen klassischen Lebensversicherung unterscheidet.

Die Beschreibung der Zuteilungssätze in der Lebensversicherung wird im Folgenden in vier Gruppen gegliedert, wobei in der Gruppe 1) die Gewinnverbände der Marke Raiffeisen Versicherung und in den Gruppen 2) bis 4) alle anderen Gewinnverbände entsprechend dem Zuteilungsmodus beschrieben werden:

1) In den angeführten Gewinnverbänden (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. April 2026 bis 31. März 2027 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Gewinnverband R1 (Er- und Ablebensversicherungen)

Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
3 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00 %		
4 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00 %		
6 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00 %		
7 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1980/82, KAOL 2	0,00 %		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebensversicherung verwendet. In den Abrechnungsverbänden 2, 3, 4, 6 und 7 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R3 (Erlebens- und Rentenversicherungen)

Abrechnungsverband	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 ÖVM 59/61; EROM/F G 1950	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
7 EROM/F G 1950, KAOL 2	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R5 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband 5 sind alle Versicherungen (bis 31. Dezember 1998) nach der Sterbetafel 1990/92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt 0,00 Prozent, der Zusatzgewinnanteil 0,00 Promille und der Schlussgewinnanteil 0,00 Prozent.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R6 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 1999 bis 30. Juni 2000)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		
4	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R7 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 1999 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Rententafel AVÖ 1996 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2	Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00 %		
4	Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00 %		
6	Einmalerslagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R8 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 1999 bis 30. Juni 2000)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R9 (Pensionszusatzversicherungen ab 1. Jänner 2000)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Rententafel AVÖG 1996 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R10 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		
3	Er- und Ablebensversicherung Verlängerungen nach ÖAST 90/92	0,00 %	0,00 %	0,00 %
4	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		
5	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		
6	Einmalerslagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R11 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R12, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R16, Abrechnungsverband 2 (Er- und Ablebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn
1 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00 %	0,00 ‰
2 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00 %	0,00 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R13, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R17, Abrechnungsverband 2 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn
1 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00 %	0,00 ‰
2 ÖAST 1990/92, KAOL 1	0,00 %	0,00 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R15, Abrechnungsverband 1 und Gewinnverband R18, Abrechnungsverband 3 (Rentenversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn
Rententafel AVÖ 1996 R, KAOL 1	0,00 %	0,00 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R16 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
4 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,25 %		
5 Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990/92, KAOL 2	0,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R17 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1 Er- und Ablebensversicherung nach ÖAST 1990/92	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R18 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Flüssige Renten nach AVÖ 1996 R	0,00 %		
2	Aufgeschobene Renten nach AVÖ 1996 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
5	Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,25 %		
6	Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R, KAOL 2	0,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R19 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2	Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,75 ‰	0,25 %
3	Er- und Ableben 2000/02 (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
5	Er- und Ableben 2000/02 (prämienpflichtige Verlängerungen)	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
6	Er- und Ableben 2000/02 (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
7	Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,75 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R20 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
2	Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,75 ‰	0,25 %
7	Er- und Ableben 2000/02 (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰ bis 0,75 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R21 (Rentenversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Renten AVÖ 2005 R (flüssige Phase)	0,00 %		
2	Renten AVÖ 2005 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
3	Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
4	Renten AVÖ 2005 R (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		
8	Renten AVÖ 2005 R (EE, prämienfreie Verl., KAOL 2)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R23 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %
2	Er- und Ableben 2000/02 (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R24 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %
2	Er- und Ableben 2000/02 (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰ bis 0,375 ‰	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R25 (Rentenversicherungen ab 1. April 2011)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Renten AVÖ 2005 R (flüssige Phase)	0,00 %		
2	Renten AVÖ 2005 R	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
3	Renten AVÖ 2005 R (betrieblich)	0,00 %	0,00 ‰	0,00 %
4	Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
5	Renten AVÖ 2005 R (Lebensaktie, KAOL 1, betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Bereits flüssige „Bonusrenten“ werden nach versicherungsmathematischer Anpassung aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung ebenso wie flüssige „Grundrenten“ nicht erhöht.

Gewinnverband R26 (Er- und Ablebensversicherungen ab 21. Dezember 2012)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,25 %	0,00 ‰ bis 1,50 ‰	0,25 %
2	Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰ bis 1,50 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R27 (Rentenversicherungen ab 21. Dezember 2012)

Abrechnungsverband		Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1	Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	0,25 %		
2	Renten AVÖ 2005 R Unisex	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %
3	Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	0,25 %	0,00 ‰	0,25 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 0,25 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R28 (Pensionszusatzversicherungen § 108b ab 1. Jänner 2014)

Abrechnungsverband

		Zinsgewinn/ Valorisierung
1	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
2	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,25%
3	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
4	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
5	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
6	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,25%
7, 11, 12	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	0,25%
14	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
15	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,00%
16	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,00%
19	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	0,50%
20	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	0,50%
21, 23	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	0,50%
22	PZV (Renten AVÖ 2005 Unisex, Anwartschaft)	0,50%
25	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	0,00%
26	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
28	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	1,00%
29	PZV (Renten AVÖ 1996 R, Anwartschaft)	1,00%
30	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	1,00%
34	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	0,00%
36	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,00%
38	PZV (Renten AVÖ 2005 R, Anwartschaft)	0,25%
41	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	1,00%
42	PZV (Renten AVÖ 1996 R, flüssige Phase)	1,50%
44, 45, 46	PZV (Renten AVÖ 2005 R Unisex, flüssige Phase)	1,50%
49	PZV (Renten AVÖ 2005 R, flüssige Phase)	1,50%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R29 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverbände:

	AV 1	AV 2 und 3	AV 4
Gesamtverzinsung	2,00%	2,00%	2,00%
abzüglich Abschlusskosten	0,00% bis 0,63%	0,05% bis 0,42%	0,05% bis 0,42%
abzüglich Verwaltungskosten	0,25% bis 0,50%	0,30% bis 0,50%	0,30%
zuzüglich Zahlartbonus	0,00% bis 0,30%	0,00% bis 0,15%	0,00% bis 0,15%
Aktuelle Verzinsung	0,88% bis 2,05%	1,08% bis 1,80%	1,28% bis 1,80%
zuzüglich Zahlartbonus für Einmalzuzahlungen	0,30%	0,15%	0,15%
Aktuelle Verzinsung für Einmalzuzahlungen	1,18% bis 2,05%	1,23% bis 1,79%	1,43% bis 1,79%

In den Abrechnungsverbänden 2 und 3 wird die Gewinnzu- teilung vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverband R30 (Er- und Ablebensversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,00% bis 1,50%	0,50%
2	Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,00% bis 1,50%	0,50%
3	Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,50%	0,50%
4	Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	0,50%	0,50%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R31 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1	Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	0,50%	
2	Renten AVÖ 2005 R Unisex	0,50%	0,00% bis 0,50%
3	Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	0,50%	0,00% bis 0,50%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Flüssige „Grundrenten“ werden um 0,50 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R32 (Er- und Ablebensversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband

	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
1	Er- und Ableben 2000/02 Unisex (EE)	0,75%	
2	Er- und Ableben 2000/02 Unisex (EE, betrieblich)	0,75%	

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R33 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex (EE)	0,75 %		
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (EE, betrieblich)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband R34 (Er- und Ablebensversicherungen ab 16. Dezember 2015)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,00 %	0,00‰ bis 1,50‰	1,00 %
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	1,00 %	0,00‰ bis 1,50‰	1,00 %
3 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,50 %	0,50‰	

Gewinnverband R35 (Rentenversicherungen ab 16. Dezember 2015)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	1,00 %		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	1,00 %	0,00‰	1,00 %
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	1,00 %	0,00‰	1,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 1,00 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R36 (Er- und Ablebensversicherungen ab 6. Dezember 2016)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	1,50 %	0,00‰ bis 1,50‰	1,50 %
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	1,50 %	0,00‰ bis 1,50‰	1,50 %

Gewinnverband R37 (Rentenversicherungen ab 6. Dezember 2016)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	1,50 %		
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex	1,50 %	0,00‰	1,50 %
3 Renten AVÖ 2005 R Unisex (betrieblich)	1,50 %	0,00‰	1,50 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 1,50 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R38 (Rentenversicherungen ab 5. Dezember 2017)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	2,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 2,00 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung nach versicherungsmathematischer Anpassung nicht erhöht.

Gewinnverband R39 (Er- und Ablebensversicherungen ab 9. Juni 2022)

Abrechnungsverband

	Zins-gewinn	Zusatz-gewinn	Schluss-gewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	2,00 %	0,00 ‰ bis 1,50 ‰	2,00 %
2 Er- und Ableben 2000/02 Unisex (betrieblich)	2,00 %	0,00 ‰ bis 1,50 ‰	2,00 %

Gewinnverband R22 (Pflegerentenversicherungen ab 1. Jänner 2006)

Abrechnungsverband

	Zinsgewinn
1 Pflegerente (flüssige Phase)	0,00 %
2 Pflegerente (Anwartschaft)	0,00 %
4 Pflegerente (Anwartschaft)	0,00 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten werden im Abrechnungsverband 1 um 0,00 Prozent valorisiert.

Gewinnverband R2 (Risikoversicherungen)

Abrechnungsverband

	Gewinnbeteiligung
1 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82	40,00 % der Tarifbruttoprämie
2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92	50,00 % der Tarifnettoprämie
3 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92	25,00 % der Tarifnettoprämie

Gewinnverband R14 (eigenständige Berufsunfähigkeits- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten)

Abrechnungsverband

	Gewinnbeteiligung
1 Ausscheidewahrscheinlichkeit nach Pagler & Pagler, Angest. Periode 1993	40,00 % der Tarifnettoprämie
2 Ausscheidewahrscheinlichkeit nach Pagler & Pagler, Angest. Periode 1993	60,00 % der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung in den Gewinnverbänden R2 und R14 wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Gewinnverteilung BKV (betriebliche Kollektivversicherungen)

Im Gewinnverband BKV sind alle Versicherungen der betrieblichen Kollektivversicherung erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt im Abrechnungsverband 1 (Verträge bis 31. März 2011) 0,00 Prozent, im Abrechnungsverband 2 (Verträge ab 1. April 2011 bis 31. Dezember 2012) 0,00 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 3 und 4 (Verträge ab 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2014) 0,25 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 6 und 7 (Verträge ab 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015) 0,50 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 8 und 9 (Verträge ab 1. Jänner 2016) 1,00 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 10 und 11 (Verträge ab 15. Februar 2017) 2,00 Prozent und im Abrechnungsverband 12 (ab 17. Jänner 2019) 1,50 Prozent. Die Zuteilung erfolgt am 31. Dezember 2026.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverteilung in allen Gewinnverbänden außer R2, R14 und R22

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesen Gewinnverbänden Zins- und Zusatzgewinn, in den Gewinnverbänden außer jenen des Produkts „Lebensaktie“ mit 2,25 Prozent wird zusätzlich noch ein Schlussgewinn gewährt.

Gewinnverteilung im Gewinnverband R22

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesem Gewinnverband nur Zinsgewinn.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband R1 bzw. in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1. April 1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von zehn Jahren und mehr einen Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter zehn Jahren werden pro Versicherungsjahr 10,00 Prozent eines Zinsgewinns gutgeschrieben).

Prämienfreie Versicherungen und Versicherungen im Gewinnverband BKV erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich aus der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, aus dem Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen aus dem Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginns.

In den Gewinnverbänden R6 bis R18, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird dieser mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert. In den Gewinnverbänden R19 bis R21, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird der Schlussgewinn mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert, aber mit dem doppelten Zinsgewinn begrenzt.

In den Gewinnverbänden R26 und R27, im Gewinnverband R29, Abrechnungsverband 1, und in den Gewinnverbänden R30 bis R38, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird der Schlussgewinn mit einem Siebentel der Prämienzahlungsdauer multipliziert, aber mit dem fünf-fachen Zinsgewinn begrenzt. Zusätzlich wird der Schlussgewinn mit 10,00 Prozent der Versicherungssumme bzw. des Ablösekapitals begrenzt. Verträge mit einer Versicherungsdauer von weniger als 15 Jahren erhalten keinen Schlussgewinn.

2) Alle gewinnberechtigten Verträge, die zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1. April 2025 bis 31. März 2026 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung erhalten:

Verträge nach KAOL 2

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 3,00 Prozent abzüglich Rechnungszinsfuß; mindestens jedoch 0,00 Prozent
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach KAOL 2) bzw. SI, SII, SIII, SV

- einen Zinsgewinnanteil von 0,00 Prozent; flüssige Renten werden derzeit nicht erhöht
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienschuldige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	Zusatzgewinnanteil
Rentenversicherungen (GV IV, SII)	0,00‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV, SII)	0,00‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI bzw. SIII & SV)	0,00‰ der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III/SI)	0,00‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind. In den Gewinnverbänden V, VI, SIII und SV wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von zehn Jahren auf die letzten fünf Jahre verteilt.

Verträge nach KAOL 1**Gewinnverbände 34, S34, 39 und S39, jeweils mit Abrechnungsverband größer 10 (KAOL 1 mit Rechnungszins 1,75 Prozent)**

Für diese Abrechnungsverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Zinsgewinnanteil: 0,25 Prozent
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im Gewinnverband 39, S39 0,50 Promille der Versicherungssumme im Ablebensfall; im Gewinnverband 34, S34 0,00 Promille des Ablösekapitals von Rentenversicherungen
- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverbände XII, XIII, SX, SXI, 35 und S35 (alle Abrechnungsverbände) sowie 34, S34, 39 und S39, jeweils Abrechnungsverbände kleiner 11 (KAOL 1 mit Rechnungszins 2,25 Prozent)

Für diese Abrechnungsverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Zinsgewinnanteil: 0,00 Prozent
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

	Zusatzgewinnanteil
Rentenversicherungen (GV XIII, SXI)	0,00‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen (GV 34, S34)	0,00‰ des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen (GV XII, SX, 35, S35)	0,00‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 39, S39)	0,00‰ der Ablebenssumme

Gewinnverbände VIII, IX, 14, XVI, XVII, 31 bis 33, 38, S31 bis S33 und 38 (außer Einmalerläge nach KAOL 2)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 2,00 Prozent
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3,00 Prozent bei allen Rententartarifen bis 31. Dezember 2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30. Juni 2000 im Fall laufender Prämienzahlung 4,00 Prozent, bei Verträgen gegen Einmalerlag 3,50 Prozent, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003 3,25 Prozent, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2005 2,75 Prozent, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Jänner 2006 bis 31. März 2011 2,25 Prozent, bei allen Versicherungen vom 1. April 2011 bis 20. Dezember 2012 2,00 Prozent, mindestens jedoch 0,00 Prozent; bereits flüssige Renten werden derzeit nicht erhöht; bereits flüssige Bonusrenten werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung versicherungsmathematisch gekürzt.
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

Zusatzgewinnanteil

Rentenversicherungen (GV IX, XVII, 33, S33)	0,00‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IX, XVII)	0,00‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen (GV 32, S32)	0,00‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 31, S31)	0,00‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV VIII, XVI)	0,00‰ der Ablebenssumme
	Im Abrechnungsverband 21 und 22
	0,25‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen (GV 38, S38)	sonst 0,00‰ der Ablebenssumme

- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverband X, SVIII**(Pensionszusatzversicherung ab 1. Jänner 2000)**

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 3,00 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3,00 Prozent
- c) Summen-/Zusatzgewinnanteil: 0,00 Promille des Ablösekaptals
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteils vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist

Gewinnverbände 30 und 53**(Pflegerentenversicherungen)**

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 2,00 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß, mindestens jedoch 0,00 Prozent; flüssige Renten werden um den Zinsgewinnanteil erhöht

Gewinnverbände 51, 52, S51 und S52

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Zinsgewinnanteil: im Abrechnungsverband 41 2,00 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 23, 31 und 32 1,50 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 21 und 22 1,00 Prozent, im Abrechnungsverband 13 0,75 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 11 und 12 0,50 Prozent und in allen anderen Abrechnungsverbänden 0,25 Prozent
- b) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im Gewinnverband 51, S51 0,50 Promille der Versicherungssumme im Ablebensfall; im Gewinnverband 52, S52 0,00 Promille des Ablösekaptals von Rentenversicherungen
- c) Erlebensgewinnanteil: Der Erlebensgewinnanteil wird bei allen Verträgen zugeteilt, die eine vertragsmäßig vorgesehene Prämienzahlung von mindestens 15 Jahren aufweisen, diese Prämienzahlungsdauer voll erfüllt haben und durch Erleben des Vertragsendes beendet werden. Im Falle des Rückkaufs oder Ablebens wird ein anteiliger Erlebensgewinnanteil unter Berücksichtigung eines Stornoabschlags zugeteilt. Die Höhe des Erlebensgewinnanteils errechnet sich mittels folgender Formel:

Erlebensgewinnanteil = Zinsgewinnanteil multipliziert mit der Erlebensversicherungssumme multipliziert mit einem Siebentel der Prämienzahlungsdauer.

Begrenzt wird der Erlebensgewinnanteil mit 10,00 Prozent bzw. dem fünffachen Zinsgewinnanteil der Erlebensversicherungssumme.

Gewinnverband 54 (Rentenversicherungen ab 12. Dezember 2014)

Für die Abrechnungsverbände dieses Gewinnverbands werden Gewinnsätze und Kostensätze in folgender Höhe festgelegt:

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Abrechnungsverbände:	AV 1, 2	AV 11, 12	AV 13, 14
Gesamtverzinsung	2,00%	2,00%	2,00%
abzüglich Abschlusskosten	0,00% bis 0,63%	0,10% bis 0,42%	0,10% bis 0,42%
abzüglich Verwaltungskosten	0,25% bis 0,50%	0,30% bis 0,50%	0,30%
zuzüglich Zahlartbonus	0,30%	0,15%	0,00% bis 0,15%
Aktuelle Verzinsung	0,88% bis 2,05%	1,08% bis 1,75%	1,28% bis 1,75%
zuzüglich Zahlartbonus für Einmalzuzahlungen	0,30%	0,15%	0,15%
Aktuelle Verzinsung für Einmalzuzahlungen	1,18% bis 2,05%	1,23% bis 1,75%	1,43% bis 1,75%

In den Abrechnungsverbänden größer 10 wird die Gewinnzuteilung vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverband 201 (Rentenversicherung in liquider Phase)

Abrechnungsverband	Rechnungs-zins	Zins-gewinn
1 Renten AVÖ 2005 R Unisex (flüssige Phase)	0,00% bis 0,50%	1,50% bis 2,00%
2 Berufsunfähigkeitsversicherung Wahrscheinlichkeiten <i>ix,qz,xi,qxaa,rz,x</i> Unisex (flüssige Phase)	0,00% bis 0,50%	1,50% bis 2,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 1,50 Prozent bis 2,00 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung derzeit nicht erhöht.

Gewinnverband 301 (Rentenversicherung)

Abrechnungsverband	Rechnungs-zins	Zins-gewinn
2 Renten AVÖ 2005 R Unisex „exakte Tafeln“ AVÖ 2005 R Männer / Frauen AVÖ 1996 R Männer / Frauen ÖVM 1959/61 (Ex-BV) SEM EROM/EROF 1950 EROM/EROF 1950 SEM LRM	0,00% bis 3,00%	0,00% bis 2,00%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige „Grundrenten“ werden um 0,00 Prozent bis 2,00 Prozent, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der gesunkenen Gesamtverzinsung derzeit nicht erhöht.

Gewinnverband 311 (Rentenversicherung in Ansparphase)

Abrechnungsverband	AV 1	AV 2	AV 3
Rechnungszins	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtverzinsung	2,00%	2,00%	2,00%
abzüglich Abschlusskosten	0,10% bis 0,42%	0,10% bis 0,42%	0,09% bis 0,35%
abzüglich Verwaltungskosten	0,40% bis 0,50%	0,30%	0,30%
zuzüglich Zahlartbonus	0,00% bis 0,15%	0,00% bis 0,15%	0,00% bis 0,15%
Aktuelle Verzinsung	1,08% bis 1,64%	1,28% bis 1,75%	1,35% bis 1,76%
zuzüglich Zahlartbonus für Einmalzuzahlungen	0,15%	0,15%	0,15%
Aktuelle Verzinsung für Einmalzuzahlungen	1,23% bis 1,64%	1,43% bis 1,75%	1,50% bis 1,76%

Die Gewinnzuteilung wird vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverband 321 (Rentenversicherung)

Abrechnungsverband	AV 1	AV 2
Rechnungszins	0,00 %	0,00 %
Gesamtverzinsung	2,00 %	2,00 %
abzüglich Verwaltungskosten	0,30 %	0,30 %
zuzüglich Zahlartbonus	1,00 %	1,25 %
Aktuelle Verzinsung	2,70 %	2,95 %

Die Gewinnzuteilung wird vor Pensionsbeginn geteilt. Eine Hälfte wird dem Vertrag als laufender Gewinn unverfallbar zugeteilt, die andere Hälfte wird einem Schlussgewinnfonds zugeführt.

Gewinnverband 401 (lebenslange Risikoversicherung)

Abrechnungsverband	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn
1 Er- und Ableben 2000/02 Unisex	0,00 % bis 0,50 %	1,50 % bis 2,00 %	0,50 ‰
2 Kapitalversicherung 2000/02 Unisex	0,00 %	2,00 %	0,50 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverbände W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. E325 und E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 2,00 Prozent
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbands ab), mindestens jedoch 0,00 Prozent einer im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Deckungsrückstellung

- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

Im Gewinnverband K300:

- 0,00 Promille der Versicherungssumme

Im Gewinnverband K325:

- 0,00 Promille der Versicherungssumme

Im Gewinnverband W300:

- bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter zehn Jahren 10,00 Prozent des Zinsgewinnanteils
- bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab zehn Jahren 20,00 Prozent des Zinsgewinnanteils
- bei Erlebensversicherungen 14,00 Prozent des Zinsgewinnanteils

- d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300); in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:

- in den Gewinnverbänden K300 und K325: 10,00 Prozent
- im Gewinnverband K400: 20,00 Prozent
- in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400: 16,00 Prozent
- im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie): 24,00 Prozent

- e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung, bei Prämienzahlungsdauer ab zehn Jahren und nicht in den Gewinnverbänden W300, E400 und K400):

- 0,00 Promille der Versicherungssumme, jeweils multipliziert mit der um vier Jahre verringerten Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird

3) Für gewinnberechtigten Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31. Dezember 2026 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

Bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 3,00 Prozent verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigten Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 0,00 Promille der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 0,00 Promille der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigten Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigten Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 0,00 Promille der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 0,00 Promille der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahr 2027 in Höhe eines Zinsgewinnanteils gemäß Punkt a) von der fälligen Versicherungssumme inklusive angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

- a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ
Für gewinnberechtigten Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2027 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 60,00 Prozent der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.
- b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF
Für gewinnberechtigten Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2027 beginnt, der Gewinnanteilsatz in Höhe von 30,00 Prozent der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigten Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 0,00 Promille des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigten Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 0,00 Prozent der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 0,00 Promille des Ablösekapitals von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahr 2027 in Höhe eines Zinsgewinnanteils gemäß Punkt a) des fälligen Ablösekapitals inklusive angesammelter Gewinnbeteiligung

Gewinnverbände LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge werden derzeit nicht erhöht.

Gewinnverband KLV (Kleinlebensversicherung)

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen für 2026 eine Monatsprämie gutgeschrieben.

Gewinnverbände G, L und R

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters wird den am 31. Dezember 2026 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbands L eine Monatsprämie, jenen des Gewinnverbands G werden Zinsgewinnanteile von 0,00 Prozent sowie Summengewinnanteile von 0,00 Promille und jenen des Gewinnverbands R Zinsgewinnanteile von 0,00 Prozent gutgeschrieben.

Gewinnverbände CL, CLS, CLR, CLW, 104, 105 und 107 bis 113 (ehemalige CALL DIRECT Versicherung AG)

Die Gesamtverzinsung wurde in allen Gewinnverbänden mit 2,00 Prozent festgesetzt.

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104, 105, 108, 109, 111 und 112 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2026 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung, mindestens jedoch 0,00 Prozent) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- b) Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Versicherungssumme in folgender Höhe: 0,00 Promille in den Gewinnverbänden 104, 105, 108, 109, CL und CLS; 0,25 Promille in den Gewinnverbänden 111 und 112
- c) Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan.

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen in den Gewinnverbänden CLR, CLW, 107, 110 und 113 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2026 festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung, mindestens jedoch 0,00 Prozent) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 2,00 Prozent und dem Rechnungszins erhöht, bereits flüssige „Bonusrenten“ werden derzeit nicht erhöht.
- b) Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Rentenablöse in folgender Höhe: 0,00 Promille in allen Gewinnverbänden (CLR, CLW, 107, 110 und 113)
- c) Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan.

Gewinnverband BKV (betriebliche Kollektivversicherungen)

Im Gewinnverband BKV sind alle Versicherungen der betrieblichen Kollektivversicherung erfasst. Der Zinsgewinnanteil beträgt im Abrechnungsverband 1 (Verträge bis 31. März 2011) 0,00 Prozent, im Abrechnungsverband 2 (Verträge vom 1. April 2011 bis 31. Dezember 2012) 0,00 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 3 und 4 (Verträge vom 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2014) 0,25 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 6 und 7 (Verträge ab 1. Jänner 2015 bis 31. Dezember 2015) 0,50 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 8 und 9 (Verträge ab 1. Jänner 2016) 1,00 Prozent, in den Abrechnungsverbänden 10 und 11 (Verträge ab 15. Februar 2017) 2,00 Prozent und im Abrechnungsverband 12 (ab 17. Jänner 2019) 1,50 Prozent. Die Zuteilung erfolgt am 31. Dezember 2026.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jährestag des Versicherungsbeginns, der dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII, SIV, 37 und S37 (Risikoversicherungen)

- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 1
- Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40,00 Prozent der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 2, und Gewinnverband 37, S37
- Abrechnungsverband 1
- Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 50,00 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband VII, SIV, Abrechnungsverband 3, und Gewinnverband 37, S37
- Abrechnungsverband 2
- Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 25,00 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverbände XI, SIX und 36 (BU- und EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Gewinnverband XI, SIX, Abrechnungsverbände 1 und 2, und Gewinnverband 36
- Abrechnungsverband 1 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
- Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 50,00 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Gewinnverband XI, Abrechnungsverbände 3 bis 6, und Gewinnverband 36
- Abrechnungsverbände 2 bis 5 (BU- und EU-Tarife ab 7/2002)
- Der Gewinnanteilsatz wird in Höhe von 40,00 Prozent der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI, SIV, SIX sowie 36, 37 und S37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III, SI und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr 2025 eine Gesamtverzinsung in Höhe von 2,00 Prozent (2024: 2,00 Prozent).

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückstellungen den Versicherungsnehmer:innen gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Im Geschäftsjahr 2025 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2026 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

- Kostenüberschussanteile
- 70,00 Prozent (2024: 70,00 Prozent) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrags verwendet.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte. Weiters enthält die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruhen die versicherungstechnischen Rückstellungen auf den Meldungen der Zedent:innen.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Personalrückstellungen

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2025 durchgeführte Berechnung der unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,89 Prozent (2024: 1,54 Prozent) bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen in Höhe von 7 Jahren (2024: 6 Jahren), den in der unten angeführten Tabelle entsprechenden Gehaltssteigerungen, eines kalkulatorischen Pensionsalters von 64 Jahren (2024: 62 Jahren) für Männer und für Frauen, unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ für Frauen, bzw. des frühestmöglichen gesetzlichen oder individuellen Pensionsalters, der Projected-Unit-Credit-Methode, des Tafelwerks AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung sowie eines Fluktuationsabschlags in Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstjahre ergab ein Deckungskapital in Höhe von 70,16 Prozent (2024: 75,94 Prozent) der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag.

Es wurden folgende durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt:

Fluktuationswahrscheinlichkeiten ¹⁾	2025	2024
Angaben in Prozent		
22 - 35 Dienstjahre		0,52
23 - 35 Dienstjahre	0,53	
ab 36 Dienstjahre	0,20	0,24

¹⁾ Die angegebenen Prozentsätze stellen durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten pro Dienstjahrguppe dar. Sie dienen der aggregierten Darstellung.

Der Ansammlungszeitraum beginnt mit dem Zeitpunkt, ab dem die Arbeitsleistung der Arbeitnehmer:innen erstmalig Leistungen aus der Zusage begründet, und reicht bis zum Zeitpunkt des Erreichens des gesetzlichen Pensionsalters.

Die in der Unternehmensbilanz zum 31. Dezember 2025 ausgewiesene Rückstellung beträgt 68.175 Tausend Euro (2024: 74.935 Tausend Euro).

Die gemäß § 14 Einkommensteuergesetz (EStG) ermittelte Rückstellung für Abfertigungen beträgt 45,00 Prozent bzw. 60,00 Prozent der gesetzlichen, kollektivvertraglichen bzw. vertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag (31. Dezember 2025: 56.889 Tausend Euro; 31. Dezember 2024: 57.560 Tausend Euro).

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 141.593 Tausend Euro (2024: 156.731 Tausend Euro) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der Projected-Unit-Credit-Methode für Anwartschaften und mit dem Barwert für flüssige Pensionen nach dem Tafelwerk AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,06 Prozent (2024: 1,79 Prozent) bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen in Höhe von 11 Jahren (2024: 11 Jahren) bzw. von 2,09 Prozent (2024: 1,79 Prozent) für Schlusspensionskassenbeiträge bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen in Höhe von 12 Jahren (2024: 11 Jahren) für Schlusspensionskassenbeiträge, den in den unten angeführten Tabellen entsprechenden Pensions- und Gehaltssteigerungen und eines kalkulatorischen Pensionsalters von 64 Jahren (2024: 62 Jahren) für Männer und für Frauen, unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ für Frauen, bzw. des frühestmöglichen gesetzlichen oder individuellen Pensionsalters gemäß Pensionszusage bilanziert.

Es wurden folgende jährliche Pensionssteigerungen angesetzt:

Steigerungsannahmen	2025	2024
Angaben in Prozent		
für das Jahr 2025		2,90 - 3,30
für das Jahr 2026	3,50 - 3,90	2,30 - 2,70
für das Jahr 2027	2,40 - 2,80	2,20 - 2,60
für das Jahr 2028 und Folgejahre		2,00 - 2,40
für das Jahr 2028	2,30 - 2,70	
für das Jahr 2029 und Folgejahre	2,00 - 2,40	

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat die Pensionsverpflichtungen gegenüber den Mitarbeiter:innen zum Teil an einen selbständigen Rechtsträger ausgelagert. Der Wert der vom selbständigen Rechtsträger gehaltenen Vermögensgegenständen beträgt 74.627 Tausend Euro (2024: 68.476 Tausend Euro) und diese wurden, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit dem Wert der Gesamtpensionsverpflichtungen in Höhe von 216.220 Tausend Euro (2024: 225.207 Tausend Euro) saldiert.

Neben den angeführten Pensionsrückstellungen bestehen Pensionszusagen für leitende Angestellte. Die Höhe der daraus resultierenden Pensionsansprüche betragen zum 31.12.2025 2.174 Tausend Euro (2024: 1.882 Tausend Euro). Die Pensionsansprüche sind durch Rückdeckversicherungen vollständig gedeckt und an die Anspruchsberechtigten verpfändet. Diese Pensionsansprüche sind saldiert.

Die steuerlichen Pensionsrückstellungen gemäß § 14 EStG i. V. m. § 116 EStG in Höhe von 58.898 Tausend Euro (2024: 60.665 Tausend Euro), inklusive des steuerlichen Evidenzpostens im Zuge des Betriebsübergangs gemäß § 3 des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes (AVRAG) vom 30. Juni 2020, werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren unter Berücksichtigung der obigen Tafelwerke und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6,00 Prozent ermittelt.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von 23.328 Tausend Euro (2024: 23.179 Tausend Euro) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden und die Rückstellung für Altersteilzeit.

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 8.068 Tausend Euro (2024: 7.704 Tausend Euro) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Projected-Unit-Credit-Methode nach dem Tafelwerk AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,79 Prozent (2024: 1,45 Prozent) bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen in Höhe von 4 Jahren (2024: 4 Jahren), den in der unten angeführten Tabelle entsprechenden Gehaltssteigerungen und eines kalkulatorischen Pensionsalters von 64 Jahren (2024: 62 Jahren) für Männer und für Frauen, unter Beachtung der Übergangsbestimmungen des „BVG Altersgrenzen“ für Frauen, bzw. des frühestmöglichen gesetzlichen oder individuellen Pensionsalters sowie eines Fluktuationsabschlags in Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstjahre berechnet.

Es wurden folgende durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt:

Fluktuationswahrscheinlichkeiten¹⁾	2025	2024
<small>Angaben in Prozent</small>		
bis 5 Dienstjahre	8,53	8,77
6 - 15 Dienstjahre	3,63	3,72
16 - 21 Dienstjahre		1,54
16 - 22 Dienstjahre	1,49	
22 - 35 Dienstjahre		0,52
23 - 35 Dienstjahre	0,53	
ab 36 Dienstjahre	0,20	0,24

¹⁾ Die angegebenen Prozentsätze stellen durchschnittliche Fluktuationswahrscheinlichkeiten pro Dienstjahrsgruppe dar. Sie dienen der aggregierten Darstellung.

Der Rechnungszins für Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen wurde aus dem Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet.

Es wurden folgende jährliche Gehaltssteigerungen für Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen angesetzt:

Steigerungsannahmen	2025	2024
<small>Angaben in Prozent</small>		
für das Jahr 2025		4,30
für das Jahr 2026	4,40	3,90
für das Jahr 2027	3,60	3,80
für das Jahr 2028 und Folgejahre		3,70
für das Jahr 2028	3,50	
für das Jahr 2029 und Folgejahre	3,30	

Sonstige Passiva

Die übrigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 238 Abs. 1 Z. 12 UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Die Angabe über Aufwendungen für den Abschlussprüfer ist im Anhang zum Konzernabschluss der UNIQA Insurance Group AG enthalten.

Zu den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen werden folgende Erläuterungen gegeben: Im Zuge der Emission der Senior-Anleihe durch das Mutterunternehmen UNIQA Insurance Group AG über 600.000 Tausend Euro tritt die UNIQA Österreich Versicherungen AG als Garantiegeberin im Gesamtausmaß von 600.000 Tausend Euro (2024: 600.000 Tausend Euro) auf.

Der Bilanzgewinn unterliegt keiner Ausschüttungssperre nach § 235 Abs. 2 UGB bzw. nach § 149 VAG, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen den Betrag der aktivierten latenten Steuern bzw. der unterlassenen Abschreibungen übersteigen.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Grundstücke und Bauten“, „Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen“ und „Beteiligungen“ haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
Stand 1.1.2025	308.812	444.697	2.839.003	251.169	401.230
Umgründungsmehrwert					
1.1.2025	0	3.686	0	0	0
Zugänge	23.256	3.231	24.756	90.181	4.010
Amortisierung	0	0	0	51	0
Zuschreibungen	0	0	21.585	0	0
Abgänge	- 4.089	- 28.004	- 53.204	- 33.295	- 32.402
Abschreibungen	- 23.707	- 16.800	- 15.504	0	- 3.876
Stand 31.12.2025	304.271	406.809	2.816.637	308.106	368.963

Mit 1. Jänner 2021 wurden konzernintern Software und Lizenzrechte am Allsparten-Kernversicherungssystem UNIQA Insurance-Plattform (UIP) von der UNIQA Insurance Group AG erworben. Der Buchwert beträgt 302.169 Tausend Euro (2024: 308.812 Tausend Euro).

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 UGB in Höhe von 3.493 Tausend Euro (2024: 3.686 Tausend Euro) stellt den Teil des Unterschiedsbetrags dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31. Dezember 2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewendet.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt 145.062 Tausend Euro (2024: 150.262 Tausend Euro).

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen für die fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2024	0	1.655.515
Bewertung 2025	1.591.393	0
Gesamt	1.591.393¹⁾	1.655.515¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.353.309 ²⁾	4.028.872 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	308.106 ⁵⁾	251.169 ⁵⁾
3. Beteiligungen	1.257.708 ²⁾	849.687 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.961.059 ³⁾	3.624.603 ³⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.325.819 ³⁾	7.888.051 ³⁾
3. Hypothekenforderungen	2.004 ⁴⁾	2.780 ⁴⁾
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	8.677 ⁴⁾	9.277 ⁴⁾
5. Sonstige Ausleihungen	10.205 ⁴⁾	72.869 ⁴⁾
6. Andere Kapitalanlagen	6.159 ⁴⁾	4.657 ⁴⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis anerkannter Verkehrswertermittlungsverfahren für Immobilien (reines Ertragswertverfahren, gewichtetes Ertrags- und Sachwertverfahren).

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgte auf Basis der Ergebnisse eines externen Bewertungsgutachtens, auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten und nach Berücksichtigung der Verpflichtung aus Stillhalteoptionen.

³⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

⁴⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁵⁾ Gemilderte Bewertung gemäß § 149 Abs. 1 VAG.

Für Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung entfallen die zusätzlichen Angaben zum Marktwert, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits mit diesem Wert bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1 und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Sonstige Kapitalanlagen

Angaben zu Wertpapierleihgeschäften

Wertpapiere, die im Rahmen der Wertpapierleihe verliehen werden, werden weiterhin in der Bilanz angesetzt, da die wesentlichen Chancen und Risiken durch die Verleihung nicht übertragen werden. Im Gegenzug dazu erhält die UNIQA Österreich Versicherungen AG Sicherheiten in Form von Wertpapieren, die nicht bilanziert werden. Zum Stichtag beträgt der Buchwert der verliehenen finanziellen Vermögenswerte aus Wertpapierleihgeschäften 754.672 Tausend Euro (2024: 727.589 Tausend Euro), der Marktwert 581.854 Tausend Euro (2024: 643.791 Tausend Euro). Der Marktwert der erhaltenen Sicherheiten beträgt 617.378 Tausend Euro (2024: 691.204 Tausend Euro).

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Angaben in Tausend Euro	Buchwert Sonstige Rückstellung	Zeitwert	Realisierte Gewinne/ Verluste
Devisentermingeschäfte	0,00	0,00	0,00
Swaptions	0,00	1.502,00	0,00

Der Zeitwert aller Swaptions beträgt 1.502 Tausend Euro (2024: 0 Tausend Euro). Der Zeitwert der Swaps beträgt 0 Tausend Euro (2024: 633 Tausend Euro). Es wurde keine Rückstellung für Swaptions gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden im Zusammenhang mit im Portfolio vorhandenen Wertpapieren bzw. nur mit begrenztem Verlustrisiko abgeschlossen. Die Swapgeschäfte dienen zum überwiegenden Anteil der Ertragsoptimierung und dem Management von Zinsänderungsrisiken. Die Bewertung erfolgt immer nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Im Bilanzposten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

Angaben in Tausend Euro	Buchwert	Zeitwert
Festverzinsliche Wertpapiere		
mit eingebettetem Währungsrisiko	24.429	22.603

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten sonstigen Ausleihungen betreffen mit 10.205 Tausend Euro (2024: 72.869 Tausend Euro) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von 5.033 Tausend Euro (2024: 21.625 Tausend Euro), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Gegenüber der Gruppenträgerin besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von 53.894 Tausend Euro (2024: Verbindlichkeit 23.004 Tausend Euro).

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2025 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung und die Terrorpoolrückstellung.

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2025	31.12.2024
Noch nicht konsumierte Urlaube	7.936	7.521
Jubiläumsgelder	8.068	7.704
Rückstellung für Altersteilzeit	5.693	6.280
Sonstiger Personalaufwand	1.632	1.673
Rückstellung für Wiederauffüllungsprämien	44.848	72.781
Rückstellung für Kundenbetreuung und Marketing	11.481	10.523
Rückstellung für den Liegenschaftsbereich	2.225	3.257
Andere sonstige Rückstellungen	21.180	33.627
Restrukturierungsrückstellung	9.820	16.445

Aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung von 99,7 Prozent an der UNIQA Assicurazioni an die Società Reale Mutua di Assicurazioni wurde nun ein endgültiger Vergleich mit Società Reale Mutua di Assicurazioni bezüglich Nachhaftung geschlossen. Aus der bereits gebildeten Rückstellung über 15.000 Tausend Euro (2024: 15.000 Tausend Euro) wurden im Geschäftsjahr 13.500 Tausend Euro als Vergleichszahlung geleistet. Der restliche rückgestellte Betrag über 1.500 Tausend Euro wurde erfolgswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen des Strategieprogramms UNIQA 3.0 ein Kostenprogramm verabschiedet und damit verbunden ein Sozialplan vereinbart, der Sonderabfertigungs-, Altersteilzeit- und andere Ausgleichsmodelle umfasst. Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2020 in Höhe von 80.078 Tausend Euro gebildet. Im Geschäftsjahr 2025 wurden 6.625 Tausend Euro (2024: 7.034 Tausend Euro) verbraucht. Es verbleibt eine Rückstellung in Höhe von 9.820 Tausend Euro (2024: 16.445 Tausend Euro) per 31. Dezember 2025, die für Zahlungen aus dem Sozialplan in den Folgejahren verwendet wird.

In den anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von 45.771 Tausend Euro (2024: 43.056 Tausend Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den anderen Verbindlichkeiten entfallen 48.404 Tausend Euro (2024: 51.741 Tausend Euro) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2025 (2024) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2025	31.12.2024
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.673	11.145
Sonstige Forderungen	31.518	29.555
Anteilige Zinsen	19	25
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	30.715	7.327
Andere Verbindlichkeiten	690.266	660.723

In den anderen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen zum Nominale von 600 Millionen Euro (2024: 600 Millionen Euro) an die UNIQA Insurance Group AG enthalten.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2025 (2024) wie folgt auf:

Gesamtrechnung

Angaben in Tausend Euro

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwen- dungen für Versiche- rungsfälle	Aufwen- dungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rückver- sicherungs- saldo
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	199.300	199.191	110.389	56.187	- 41.115
Haushaltsversicherung	137.959	137.880	44.321	41.150	- 7.899
Sonstige Sachversicherungen	304.292	302.343	183.166	91.492	- 50.171
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	404.783	403.619	359.742	85.717	36.048
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	421.382	420.517	284.900	105.068	- 34.472
Unfallversicherung	403.625	403.372	352.768	125.992	51.341
Haftpflichtversicherung	229.705	230.223	124.438	65.868	- 15.415
Rechtsschutzversicherung	128.581	128.633	61.706	38.784	- 5
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	53.473	53.787	34.476	16.950	2.564
Kredit- und Kautionsversicherung	3.448	3.405	716	841	- 891
Sonstige Versicherungen	41.082	40.683	8.269	12.632	- 12.818
Summe direktes Geschäft	2.327.630	2.323.653	1.564.891	640.682	- 72.833
Vorjahr	2.215.557	2.216.190	1.539.238	606.898	- 51.275
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.148	1.164	576	192	20
Sonstige Versicherungen	21.051	20.071	2.286	3.517	- 7.888
Summe indirektes Geschäft	22.199	21.235	2.862	3.709	- 7.868
Vorjahr	15.605	15.083	4.168	2.400	- 3.265
Gesamtsumme	2.349.829	2.344.888	1.567.753	644.391	- 80.701
Vorjahr	2.231.162	2.231.273	1.543.406	609.298	- 54.540

Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 5.570 Tausend Euro (2024: 2.867 Tausend Euro) um ein Jahr und 1.343 Tausend Euro (2024: 238 Tausend Euro) um zwei Jahre zeitversetzt erfasst. Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

In der Schaden- und Unfallversicherung wurde im Geschäftsjahr 2025 ein Abwicklungsergebnis in Höhe von 72.422 Tausend Euro (2024: 175.041 Tausend Euro) überwiegend aus den Versicherungszweigen Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung, Sonstige Sachversicherungen, Haftpflichtversicherung sowie Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erzielt.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Einzelversicherungen	954.841	904.462
Gruppenversicherungen	516.590	480.811
Summe direktes Geschäft	1.471.431	1.385.273
Gruppenversicherungen	3.902	4.367
Summe indirektes Geschäft	3.902	4.367
Gesamtsumme	1.475.333	1.389.640

Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 0 Tausend Euro (2024: 416 Tausend Euro) ein Jahr zeitversetzt erfasst. Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt - 79 Tausend Euro (2024: - 736 Tausend Euro). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Direktes Geschäft	882.970	871.824
Indirektes Geschäft	5.015	4.700
Gesamtsumme	887.985	876.524

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Einzelversicherungen	863.144	846.034
Gruppenversicherungen	19.826	25.790
Summe direktes Geschäft	882.970	871.824
davon Verträge mit laufenden Prämien	780.535	801.070
davon Verträge mit Einmalprämien	102.435	70.754
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	556.827	563.957
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	326.143	307.867
davon Verträge klassische fondsgebundene Lebensversicherung	168.204	141.948
davon Verträge staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	70.431	77.910

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft – 5.546 Tausend Euro (2024: – 5.917 Tausend Euro). Im indirekten Geschäft gab es keine Rückversicherungsabgabe. Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von 254 Tausend Euro (2024: 136 Tausend Euro) ein Jahr zeitversetzt erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit 202.433 Tausend Euro (2024: 124.779 Tausend Euro) und in der Lebensversicherung mit 249.271 Tausend Euro (2024: 227.945 Tausend Euro) gemäß § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von 557.298 Tausend Euro (2024: 493.321 Tausend Euro) an.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat in den Jahren 2025 (2024) die nachfolgenden Personalaufwendungen buchmäßig erfasst:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Gehälter und Löhne	178.150	163.494
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	2.540	5.098
Aufwendungen für die Altersvorsorge	– 4.514	– 6.521
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	64.127	62.140
Sonstige Sozialaufwendungen	2.199	2.093
	242.502	226.304

Von den gesamten Personalkosten entfallen 59.801 Tausend Euro (2024: 58.590 Tausend Euro) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. 182.701 Tausend Euro (2024: 167.714 Tausend Euro) auf den Betriebsbereich.

Die Veränderung der Personalarückstellungen ist in den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie für den bereits in Pension befindlichen Personenkreis in den sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen ausgewiesen. Zinssatzänderungen in Höhe von 6.004 Tausend Euro (2024: 5.660 Tausend Euro) werden unter den Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Weiters wurden im Geschäftsjahr Beiträge an die Pensionskasse in Höhe von 8.267 Tausend Euro (2024: 7.987 Tausend Euro) geleistet.

Anteile der Personalaufwendungen wurden auf Basis eines marktkonformen, verursachungsgerechten Kostenstellenumlageverfahrens an die Konzernunternehmen verrechnet.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag ist gemäß § 3 Abs. 1a VU-RLV der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, (zeitanteilig) abzuschreiben. Dieser Unterschiedsbetrag wird als Ertrag (netto) erfasst und beträgt für 2025 9.540 Tausend Euro (2024: Ertrag 7.184 Tausend Euro). Bei der Ermittlung der Abschreibung kommt die Effektivzinsmethode zur Anwendung. Der gesamte Unterschiedsbetrag, der in Zukunft noch zu amortisieren ist, beträgt zum 31. Dezember 2025 405.492 Tausend Euro (2024: Ertrag 354.458 Tausend Euro).

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Bestandsprovisionen aus den fonds- und indexgebundenen Fonds und Zinsenerträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 219.965 Tausend Euro (2024: 91.874 Tausend Euro). Von diesen Gewinnen entfallen 10.980 Tausend Euro (2024: 32.570 Tausend Euro) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, 2.904 Tausend Euro (2024: 4.203 Tausend Euro) auf festverzinsliche Wertpapiere, 13.346 Tausend Euro (2024: 15.054 Tausend Euro) auf verbundene Unternehmen sowie 107.406 Tausend Euro (2024: 0 Tausend Euro) auf Beteiligungen. Die Gewinne aus dem Abgang von Liegenschaften betragen 79.293 Tausend Euro (2024: 32.354 Tausend Euro). Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 6.036 Tausend Euro (2024: 7.693 Tausend Euro) entstanden.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 65.927 Tausend Euro (2024: 109.867 Tausend Euro) setzen sich wie folgt zusammen: 17.144 Tausend Euro (2024: 15.970 Tausend Euro) von Liegenschaften, 15.504 Tausend Euro (2024: 6.255 Tausend Euro) von Anteilen an verbundenen Unternehmen, 3.876 Tausend Euro (2024: 10.800 Tausend Euro) von Beteiligungen, 13.491 Tausend Euro (2024: 16.944 Tausend Euro) von festverzinslichen Wertpapieren und 15.646 Tausend Euro (2024: 59.898 Tausend Euro) von nicht festverzinslichen Wertpapieren. Bei den Hypothekenforderungen gab es im Geschäftsjahr eine Abschreibung in Höhe von 266 Tausend Euro (2024: 0 Tausend Euro).

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 86.497 Tausend Euro (2024: 90.283 Tausend Euro). Von diesen Verlusten entfallen 8.406 Tausend Euro (2024: 31.811 Tausend Euro) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, 76.063 Tausend Euro (2024: 52.600 Tausend Euro) auf festverzinsliche Wertpapiere und 0 Tausend Euro (2024: 3.927 Tausend Euro) auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften betragen 89 Tausend Euro (2024: 1.304 Tausend Euro). Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 1.940 Tausend Euro (2024: 641 Tausend Euro) entstanden.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Honoraren in der Höhe von 1.516 Tausend Euro (2024: 193 Tausend Euro), aus Gebühren in der Höhe von 2.754 Tausend Euro (2024: 658 Tausend Euro) und Provisionen von 179 Tausend Euro (2024: 0 Tausend Euro).

Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die UNIQA Österreich Versicherungen AG Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der UNIQA Insurance Group AG als Gruppenträgerin. Eine Steuerrückstellung für tatsächliche Ertragsteuern in Österreich (betreffend die Geschäftsjahre 2010 und folgende) wird somit ausschließlich bei der Steuerschuldnerin, der UNIQA Insurance Group AG, ausgewiesen. Die zwischen der UNIQA Österreich Versicherungen AG und der UNIQA Insurance Group AG abgeschlossene Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung regelt die Umlagen wie folgt: Bei einem positiven steuerlichen Einkommen des Gruppenmitglieds erfolgt eine positive Steuerumlage des Gruppenmitglieds an die Gruppenträgerin gemäß dem aktuell gültigen Steuersatz in Höhe von 23 Prozent des zugerechneten Einkommens. Bei einem negativen steuerlichen Einkommen erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage gemäß dem aktuell gültigen Steuersatz in Höhe von 23 Prozent des Einkommens.

Der Körperschaftsteueraufwand aus der insgesamt positiven Steuerumlage beträgt für 2025 53.894 Tausend Euro (2024: Körperschaftsteueraufwand 23.004 Tausend Euro). Gegenüber der Gruppenträgerin, der UNIQA Insurance Group AG, besteht am 31. Dezember 2025 somit eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen in Höhe von 53.894 Tausend Euro (2024: Verbindlichkeit 23.004 Tausend Euro). Der Körperschaftsteueraufwand für Vorjahre betreffend Steuerumlagen beträgt für das Jahr 2025 8.633 Tausend Euro (2024: Körperschaftsteueraufwand 32.831 Tausend Euro).

Hinsichtlich der Zweigniederlassungen Zürich und Köln beträgt der Körperschaftsteueraufwand für das Jahr 2025 insgesamt 778 Tausend Euro (2024: 232 Tausend Euro). Zum 31. Dezember 2025 betragen die Steuerrückstellungen für die Zweigniederlassungen 652 Tausend Euro (2024: 58 Tausend Euro). Bei den Zweigniederlassungen ergibt sich ein Körperschaftsteueraufwand betreffend Vorjahre in Höhe von 0 Tausend Euro (2024: Körperschaftsteuerertrag 123 Tausend Euro).

Im Berichtsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2.369 Tausend Euro aufgelöst (2024: 2.579 Tausend Euro dotiert).

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG für alle Bilanzpositionen mit dem geltenden Körperschaftsteuersatz in Höhe von 23 Prozent. In der Abteilung Leben ergibt sich unter

Berücksichtigung der Auswirkung der latenten Gewinnbeteiligung ein Steuersatz von 4,6 Prozent (2024: 4,6 Prozent). In den Zweigniederlassungen erfolgt die Berechnung der latenten Steuern mit dem zum 31. Dezember 2025 geltenden Steuersatz.

Die Differenzen zwischen den unternehmens- und den steuerrechtlichen Wertansätzen betreffen im Wesentlichen Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, sonstige Kapitalanlagen, außerbüchlich fortgeführte unversteuerte Rücklagen, versicherungstechnische Rückstellungen sowie Sozialkapitalrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Insurance Group AG als Organträgerin bleibt unverändert bestehen.

Da die jährlichen Umsatzerlöse der UNIQA Group die für die Anwendung der globalen Mindestbesteuerung relevanten Schwelle von 750 Millionen Euro überschreiten, ist die UNIQA Österreich Versicherungen AG als Teil der UNIQA Group von den Regelungen des Mindestbesteuerungsgesetzes („MinBestG“) betroffen. Für die UNIQA Österreich Versicherungen AG ergibt sich daraus für das Jahr 2025 keine zusätzliche Steuerbelastung. Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB setzt die UNIQA Österreich Versicherungen AG keine latenten Steuern, die sich aus der Anwendung des MinBestG ergeben, an.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG ist vom EuGH-Vorabentscheidungsersuchen, ob die umsatzsteuerliche Zwischenbankbefreiung eine mit dem Binnenmarkt vereinbare staatliche Beihilfe sei, betroffen, da in den Jahren bis inklusive 2024 Leistungen von bzw. an die UNIQA Österreich Versicherungen AG unter Anwendung der gegenständlichen Umsatzsteuerbefreiung erbracht worden sind. Unter Berücksichtigung und Abwägung der zahlreichen offenen Fragen zum Ausgang des Verfahrens hat die UNIQA Österreich Versicherungen AG entsprechende Vorsorge zum 31.12.2025 getroffen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Insurance Group AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den kleinsten und weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt,

einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von 37.688.732 Euro blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Am 16. Dezember 2013 wurde von der UNIQA Insurance Group AG ein verzinsliches Darlehen über Hybridkapital in Höhe von 155.000 Tausend Euro gezeichnet. Mit der Vereinbarung vom 29. März 2022 zwischen den beiden Gesellschaften wurde dieses Darlehen zur Gänze rückgeführt und durch ein neues Darlehen mit einer Gesamtnominale von 200.000 Tausend Euro, einem Coupon von 2,375 Prozent und einer Laufzeit bis 6. Dezember 2041 ersetzt. Die erste Kündigung ist zwischen dem 6. Juni 2031 und dem 6. Dezember 2031 möglich.

Im Zuge der Verschmelzung im Jahr 2016 wurden aus der ehemaligen Raiffeisen Versicherung AG eine im Jahr 2006 begebene Ergänzungskapitalanleihe in Höhe von 30.000 Tausend Euro, ein am 16. Dezember 2013 aufgenommenes nachrangiges Darlehen in Höhe von 125.000 Tausend Euro und ein am 30. November 2015 aufgenommenes nachrangiges Darlehen in Höhe von 100.000 Tausend Euro, alle gezeichnet durch die UNIQA Insurance Group AG, übernommen. Die Ergänzungskapitalanleihe wurde im Dezember 2022 zur Gänze getilgt. Von den zwei nachrangigen Darlehen wurde eine Gesamtnominale in Höhe von 45.000 Tausend Euro durch das neue Darlehen vom 29. März 2022 ersetzt. Weiters wurde im Dezember 2023 eine Nominale in Höhe von 115.000 Tausend Euro getilgt.

Das Mutterunternehmen UNIQA Insurance Group AG hat im Juli 2020 eine Nachrangianleihe (Tier 2) mit einem Volumen von 200.000 Tausend Euro sowie eine festverzinsliche Senior-Anleihe mit einem Volumen von 600.000 Tausend Euro am Kapitalmarkt platziert. Die UNIQA Insurance Group AG hat bereits zur Emission der beiden Schuldverschreibungen mitgeteilt, dass die Erlöse aus den Emissionen als Darlehen an die UNIQA Österreich Versicherungen AG weitergegeben werden. Beide Finanzierungen wurden von der UNIQA Insurance Group AG zu wirtschaftlich identen Konditionen an die Gesellschaft im Wesentlichen zur Finanzierung des Erwerbs von Tochtergesellschaften der AXA in Polen, Tschechien und der Slowakei weitergereicht.

Am 21. Dezember 2020 erfolgte die Vergabe der Nachranganleihe (Tier 2) mit einem Volumen von 200.000 Tausend Euro. Die Nachranganleihe (Tier 2) hat eine Laufzeit bis zum 6. Oktober 2035 und ist vorbehaltlich bestimmter Bedingungen am 6. Juli 2025 erstmalig kündbar. Der jährliche Coupon bis zum ersten Kündigungstermin beträgt 3,25 Prozent. Danach erfolgt eine variable Verzinsung. Die Nachranganleihe (Tier 2) wurde im Juli 2025 vollständig getilgt.

Das Senior-Darlehen mit einem Volumen von 600.000 Tausend Euro und einer Laufzeit bis 6. Juli 2030 wurde ebenfalls am 21. Dezember 2020 begeben. Die Kündigung des Darlehens ist, vorbehaltlich des Eintritts bestimmter Ereignisse, jederzeit zwischen dem 6. April 2030 und dem 6. Juli 2030 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist möglich. Der jährliche fixe Coupon beträgt 1,375 Prozent.

Die UNIQA Österreich Versicherungen AG hat in der Aufsichtsratssitzung vom 21. November 2024 entschieden, die an der SIGAL UNIQA Group AUSTRIA sh.a. (Albanien, Tirana) gehaltenen Anteile an den Gründer und Minderheitsaktionär Avni Ponari, zu verkaufen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den bestehenden Optionsvertrag mit dem anderen Minderheitsaktionär auszuüben. Nach dem Erwerb dieser 3,07 Prozent kam es somit zu einem Verkauf von 90 Prozent der Anteile der SIGAL UNIQA Group AUSTRIA sh.a.. Der mit dem Minderheitsgesellschafter Avni Ponari bestehende Optionsvertrag wurde mit der Verkaufsvertragsunterzeichnung ausgesetzt und mit dem Verkaufsabschluss aufgelöst. Das Closing der Transaktion fand – nach Vorliegen aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen – im 2. Quartal 2025 statt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Insurance Group AG, Wien

Rückversicherungsabgaben – Abteilung Lebensversicherung (Verträge im run-off)

UNIQA pojišťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Insurance plc., Sofia

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Re AG, Zürich

Rückversicherungsabgaben – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung, Lebensversicherung sowie Krankenversicherung

UNIQA Osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA neživotno osiguranje a.d., Podgorica

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Asigurari S.A., Bukarest

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Insurance, Kiew

Rückversicherungsübernahmen – Abteilung Schaden- und Unfallversicherung

Daneben bestehen Beziehungen zu weiteren verbundenen Unternehmen:

Die Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H. erbringt im Wesentlichen Versicherungsmaklerleistungen im Kraftfahrzeug-Versicherungsgeschäft für die UNIQA Österreich Versicherungen AG. Die UNIQA Group Service Center Slovakia, spol. s r.o. in Nitra erbringt diverse Serviceleistungen in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung für die UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Auf Basis des Gewinn- und Verlustausschlussvertrags mit Tochterunternehmen wurde folgendes Ergebnis übernommen:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	614	541

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz

Angaben in Tausend Euro

	Anteil am Kapital %	Letzter veröffentlichter Jahresabschluss	Eigenkapital ¹⁾	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹⁾
Verbundene Unternehmen				
Inland				
call us Assistance International GmbH, Wien	100,00	2024	1.782	6
Design Tower GmbH, Wien	100,00	2024	74.463	712
Ecosyslab GmbH, Wien	100,00	2024	3.457	- 642
Mavie Holding GmbH, Wien	100,00	2024	116.501	5.193
Real Versicherungsvermittlung GmbH, Wien	100,00	2024	2.710	527
RSG - Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	100,00	2024	2.746	1.423
UNIQA Erwerb von Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2024	13.437	4.631
UNIQA Real Estate GmbH, Wien	100,00	2024	528.448	22.624
UNIQA Real Estate Inlandsholding GmbH, Wien	100,00	2024	23.840	- 4.398
UNIQA Real Estate Management GmbH, Wien	100,00	2024	5.015	774
UNIQA Sustainable Business Solutions GmbH, Wien	94,20	2024	20.862	- 1.621
Versicherungsmarkt-Servicegesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2024	171	541
Ausland				
SEE Digital d.o.o., Belgrad (SRB)	100,00	2024	5.676	439
UNIQA Asigurari De Viata S.A., Bukarest (RO)	99,94	2024	18.238	3.522
UNIQA Asigurari S.A., Bukarest (RO)	100,00	2024	60.042	8.683
UNIQA Biztosító Zrt., Budapest (HU)	100,00	2024	28.451	460
UNIQA GlobalCare S.A., Genf (CH)	100,00	2024	8.346	339
UNIQA Insurance company, Private Joint Stock Company, Kiev (UA)	99,90	2024	43.347	8.697
UNIQA Insurance plc, Sofia (BG)	99,91	2024	22.301	4.637
UNIQA LIFE, Private Joint Stock Company, Kiev (UA)	94,71	2024	10.241	1.609
UNIQA neživotno osiguranje a.d., Podgorica (MNE)	100,00	2024	8.705	668
UNIQA neživotno osiguranje a.d.o., Belgrad (SRB)	100,00	2024	10.929	- 323
UNIQA osiguranje d.d., Sarajevo (BIH)	100,00	2024	20.002	1.329
UNIQA osiguranje d.d., Zagreb (HR)	100,00	2024	66.771	4.793
UNIQA penzijní společnost, a.s., Brunn (CZ)	99,99	2024	64.415	21.331
UNIQA pojišťovna, a.s., Prag (CZ)	100,00	2024	356.072	35.080
UNIQA POWSZECHNE TOWARZYSTWO EMERYTALNE SPÓŁKA AKCYJNA, Warschau (PL)	100,00	2024	38.636	13.116
UNIQA Software Service Bulgaria EOOD, Plovdiv (BG)	100,00	2024	907	162
UNIQA Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A., Warschau (PL)	99,98	2024	160.301	23.727
UNIQA Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau (PL)	99,66	2024	416.677	41.114
UNIQA Versicherung AG, Vaduz (LIE)	100,00	2024	11.034	- 685
UNIQA životno osiguranje a.d., Podgorica (MNE)	93,32	2024	4.313	288
UNIQA životno osiguranje a.d.o., Belgrad (SRB)	98,25	2024	7.450	95
Beteiligungen				
Inland				
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien	33,00	2024	16.097	2.025
PKV Beteiligungs GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	35,00	2024	11.045	118
Privatklinik Villach Gesellschaft m.b.H., Villach	20,36	2024	148	4
TOGETHER CCA GmbH, Wien	22,59	2024	46	145
Versicherungsbüro Dr. Ignaz Fiala Gesellschaft m.b.H., Wien	49,00	2024	689	392
we – Gemeinnützige Tiroler Wohnbau GmbH, Innsbruck	30,84	2024	152.234	7.352

¹⁾ Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro per 31.12.2025

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender

Andreas Brandstetter, Wien

Mitglieder

Wolf-Christoph Gerlach, Wien

Peter Humer, Eugendorf

Wolfgang Kindl, Wien

René Knapp, Wien

Sabine Pfeffer, Türrnitz

Kurt Svoboda, Hainburg

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Burkhard Gantenbein, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Johann Strobl, Walbersdorf

Mitglieder

Markus Andréewitch, Wien

Marie-Valerie Brunner, Wien

Klaus Buchleitner, Mödling

Anna Maria D'Hulster, Vaduz

Elgar Fleisch, St. Gallen

Monika Henzinger, Wien

Jutta Kath, Zürich

Rudolf Könighofer, Ternitz

Vom Zentralbetriebsrat entsandt

Sabine Andre, St. Pölten

Irene Berger, Kristen (bis 27. August 2025)

Peter Gattinger, Wien

Sonja Haid, Bregenz (ab 27. August 2025)

Heinrich Kames, Wien

Harald Kindermann, Schleedorf

Die durchschnittliche Zahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer:innen betrug 3.445 (2024: 3.361); davon entfallen 1.855 (2024: 1.784) auf den Innendienst und 1.590 (2024: 1.577) auf den Außendienst.

Alle Angaben zu den Vorstandsbezügen beinhalten ausschließlich bezahlte Beträge bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2025. Hierbei ist zu beachten, dass die Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG seit 1. Juli 2020 in ihrer Funktion eine operative Doppelrolle einnehmen, da diese personenident auch Vorstandsfunktionen in der UNIQA Österreich Versicherungen AG wahrnehmen. Diese idente Zusammensetzung des Vorstands in beiden Gesellschaften ermöglicht eine effiziente Steuerung der UNIQA Group.

Seit dem 1. Juli 2020 bestehen alle Anstellungsverträge der Vorstände mit der Gesellschaft, die ab diesem Zeitpunkt die Auszahlung aller Bezüge durchführt. Eine Umlage an die UNIQA Österreich Versicherungen AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern auf Basis eines marktkonformen, verursachungsgerechten Kostenstellenumlageverfahrens.

Die im Geschäftsjahr ausbezahlten Aktivbezüge der Vorstandsmitglieder des Unternehmens, die auch gleichzeitig Vorstandsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 11.104 Tausend Euro (2024: 9.527 Tausend Euro). Davon entfallen auf fixe Gehaltsbestandteile 5.378 Tausend Euro (2024: 5.349 Tausend Euro) und auf variable Teile 5.726 Tausend Euro (2024: 4.178 Tausend Euro). Die fixen Gehaltsbestandteile enthalten Sachbezugswerte in Höhe von 37 Tausend Euro (2024: 77 Tausend Euro). Im Berichtsjahr fielen keine (2024: 959 Tausend Euro) Beendigungsansprüche an.

Neben den angeführten Aktivbezügen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens wurden für Pensionszusagen über die Valida Pension AG und für Rückdeckungsversicherungen bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG 1.138 Tausend Euro (2024: 1.025 Tausend Euro) geleistet.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr 707 Tausend Euro (2024: 825 Tausend Euro) aufzuwenden.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebene und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	2025	2024
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG	- 430	- 855
Übrige Arbeitnehmer:innen	- 1.544	- 568

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionist:innen und Hinterbliebene.

Für Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2025 89 Tausend Euro (2024: 65 Tausend Euro) rückgestellt.

Seit dem 14. April 2020 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der UNIQA Österreich Versicherungen AG, die auch gleichzeitig Aufsichtsratsmitglieder der UNIQA Insurance Group AG sind, die Taggelder und Vergütungen trotz Doppelfunktion ausschließlich von der UNIQA Insurance Group AG. Mit diesen Taggeldern und Vergütungen sind somit auch die Aufsichtsratsstätigkeiten bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG abgedeckt.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

VIII. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2025 in Höhe von

150.859.364,19 Euro

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,95 Euro auf jede der 37.688.732 zum 31. Dezember 2025 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je 1,00 Euro, das sind

148.870.491,40 Euro.

Der Restbetrag von

1.988.872,79 Euro

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 10. März 2026



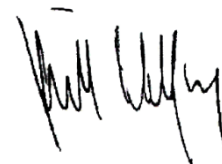
Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Wolf-Christoph Gerlach
Mitglied des Vorstands



Peter Humer
Mitglied des Vorstands



Wolfgang Kindl
Mitglied des Vorstands



René Knapp
Mitglied des Vorstands



Sabine Pfeffer
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der UNIQA Österreich Versicherungen AG; Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, versicherungsaufsichtsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

- Sachverhalt

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von EUR 3.493.705.304,04 stellen einen wesentlichen Anteil an den Kapitalanlagen der Gesellschaft dar. Die Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kann in der Regel überwiegend, mangels Verfügbarkeit, nicht auf Basis von Marktpreisen erfolgen. Es werden darum zur Beurteilung der Werthaltigkeit die Buchwerte mit den anteiligen Eigenkapitalien verglichen und im Fall einer Unterschreitung in weiterer Folge der beizulegende Wert ermittelt.

Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Dazu zählen insbesondere geplante Zahlungsströme, zukünftige Marktgegebenheiten, Wachstumsraten und Kapitalkosten. Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen evaluiert,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,

- die Buchwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital verglichen und
- die Werthaltigkeit einzelner Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stichprobenhaft geprüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- bzw. versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen als vertretbar.

▪ Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Aktiva“ im Anhang zum Jahresabschluss.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

▪ Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 7.751.520.556,15 (Gesamtrechnung) ist nach den dafür geltenden Vorschriften auf Basis der zugrunde liegenden Geschäftspläne entsprechend versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Die Gesellschaft hat die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die der verantwortliche Aktuar, insbesondere hinsichtlich der Bildung angemessener Rückstellungen, an jedem Bilanzstichtag zu beurteilen hat. Die Festlegung nicht angemessener Annahmen, Parameter und Schätzungen sowie die fehlerhafte Verarbeitung des Versicherungsbestandes können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Deckungsrückstellung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

▪ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Deckungsrückstellung evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,

- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten abgestimmt,
- auf Basis ausgewählter Stichproben die Rückstellung für einzelne Verträge und Tarife berechnet und die Bewertung mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen,
- die Zinszusatzrückstellung nachgerechnet sowie in der Deckungsrückstellung enthaltene Pauschalrückstellungen der Höhe nach verplausibilisiert und
- die modellierten Ergebnisse analysiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- bzw. versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen und Parameter als vertretbar.

▪ Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“ im Anhang zum Jahresabschluss.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

▪ Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung in Höhe von EUR 4.563.483.301,71 (Gesamtrechnung) ist nach den dafür geltenden Vorschriften auf Basis der zugrunde liegenden Geschäftspläne entsprechend versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Die Gesellschaft hat die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die der verantwortliche Aktuar, insbesondere hinsichtlich der Bildung angemessener Rückstellungen, an jedem Bilanzstichtag zu beurteilen hat. Die Festlegung nicht angemessener Annahmen, Parameter und Schätzungen sowie die fehlerhafte Verarbeitung des Versicherungsbestandes können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Deckungsrückstellung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

▪ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Deckungsrückstellung evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten abgestimmt,
- auf Basis ausgewählter Stichproben die Rückstellung für einzelne Verträge und Tarife berechnet und die Bewertung mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen,
- in der Deckungsrückstellung etwaige enthaltene pauschale Bestandteile der Höhe nach verplausibilisiert und
- die modellierten Ergebnisse analysiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- bzw. versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die der Bewertung zu Grunde liegenden Annahmen und Parameter als vertretbar.

▪ Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“ im Anhang zum Jahresabschluss.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

▪ Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von EUR 2.952.931.183,39 in der Schaden- und Unfallversicherung (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden ermittelt. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Schadenhöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenhäufigkeit, Anzahl

nicht gemeldeter Schäden, Abwicklungsdauer und Kosten verlangt subjektive Schätzungen und Annahmen. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können wesentliche Auswirkungen auf die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als besonders wichtiger Sachverhalt identifiziert und in unserer Prüfung entsprechend berücksichtigt.

▪ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben unter Einbindung interner aktuarieller Spezialisten:

- die implementierten Prozesse und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellungen evaluiert und die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden sowie die Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen überprüft,
- die Bestände anhand des Schadennebenbuches analysiert,
- auf Basis einer ausgewählten Stichprobe an Schadenakten die Angemessenheit der Einzelfallreservierung nachvollzogen,
- die Entwicklung der erzielten Abwicklungsergebnisse im Zeitablauf analysiert und die Angemessenheit der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen beurteilt und
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten in Summe mit eigenen Berechnungen verplausibilisiert.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unternehmens- und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle als vertretbar.

▪ Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel II. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ unter „Passiva“ im Anhang zum Jahresabschluss.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die

Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 2. Juni 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 16. September 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, 10. März 2026

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Mag. (FH) Robert Fink

Wirtschaftsprüfer

gezeichnet

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2025 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die jeweilige Ergebnissituation und die Weiterentwicklung des laufenden Strategieprogramms. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat zwei Entscheidungen im Umlaufweg.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft entspricht sowohl in Bezug auf die gewählten Mitglieder als auch bei den Arbeitnehmervertreter:innen personenident dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft UNIQA Insurance Group AG, ebenso seine Ausschüsse. Personenidenten Ausschüsse mit identen Aufgaben sind bestellt.

Entsprechend der Organisationsstruktur des österreichischen Versicherungskonzerns sind die Vorstände der UNIQA Österreich Versicherungen AG und der UNIQA Insurance Group AG personenident und mit identen Ressortverantwortungen besetzt.

Sitzungen des Aufsichtsrats der UNIQA Österreich Versicherungen AG und seiner Ausschüsse werden einheitlich mit den entsprechenden Sitzungen des Aufsichtsrats von UNIQA Insurance Group AG abgehalten.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats tagte im Geschäftsjahr 2025 in drei Sitzungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers. Der Veranlagungsausschuss tagte in vier Sitzungen, ebenso der IT-Ausschuss, der Ausschuss für die digitale Transformation und der Ausschuss des Aufsichtsrats für Human Resources und allgemeine Ver-

gütungsangelegenheiten („HR-Ausschuss“). Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten tagte in vier Sitzungen, der Arbeitsausschuss hielt keine Sitzung ab.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands der UNIQA Österreich Versicherungen AG wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Österreich Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2025 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2026 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 3,95 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter:innen für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2026

Für den Aufsichtsrat

Burkhard Gantenbein

Anlage 1: Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Fonds

LU0231459107	ABR SV I-ASIA SM CO-AAUSD	IE00BN6Q7598	INVESTMENT A FUND 2021-2031
LU1646952801	ABR SV I-CRDT SUS BON	IE000XMZNTN8	INVESTMENT B FUND 2015-2029
LU0132412106	ABR SV I-EM MKT EQTY-AAUSD	IE00BHJYG033	INVESTMENT B FUND 2015-2029
AT0000A33156	ABW RAIFFEISEN-OSTEUROPA-AKTIE	IE000D5155T2	INVESTMENT B FUND 2015-2030
AT0000A33123	ABW RAIFFEISEN-OSTEUROPA-AKTIE T	IE00BHJYG140	INVESTMENT B FUND 2015-2030
DE0009789727	ALL-IN-ONE	IE0008UKREA4	INVESTMENT B FUND 2015-2031
AT0000810643	ALLSTARS BALANCED-EUR R01 T	IE000C5CNOG1	INVESTMENT B FUND 2015-2032
AT0000810650	ALLSTARS OPPORTUNTES-EURR01T	LU0441854741	JPM ASIA PACIFIC EQY-D USD
LU1861137724	AM MSCI EG MK SR CLPA AL-IEA	LU0210526637	JPM CHINA -A ACC USD
LU1861133145	AMD MSCI WD SRI CLM PA A-IEA	LU0210532015	JPM EUROPE DYNAM TECHS-A-AE
AT0000A05TK3	AMUN OEKO SOZIAL EUR ST BD-T	LU0117858596	JPM EUROPE EQUITY-DAC
AT0000A28YV2	AMUNDI CPR CLIMATE ACT-I	LU0117895796	JPM FUND-EMER EUR EQ-D EUR A
AT0000A1Z0C0	AMUNDI ETHIK FONDS-I(T)	LU0168343191	JPM GLOBAL FOCUS-CEA
AT0000675095	AMUNDI GOLD STOCK-T	LU0957039414	JPM IN-GLB BAL FD-AH USDA
LU1861136320	AMUNDI IN MSCI EUR S PAB-IE	LU0095938881	JPM INV-JPM GLBL MAC OPP-AEU
AT0000A2MJJL9	AMUNDI MEGA TRENDS-T	LU0070214613	JPM INV-JPM JAPAN SEL EQ-A
LU1861134622	AMUNDI-IND MSCI US PA-IECGBP	LU2659281880	JPM MI EA AF AND EM E OP-DAH
IE0004334029	AXA IM ACA PAC EX J SM-BUSD	LU0117861202	JPMORGAN F-AMERICA EQTY-DUSD
IE0031069614	AXA IM JAPAN EQUITY-BE	LU0210529656	JPMORGAN F-EMER MTS E-AA USD
IE0004354209	AXA IM JAPAN EQUITY-BY	LU0117858752	JPMORGAN F-EUR STR VALUE-D
LU0179866438	AXA WF-OPTIMAL INCOME-AC	LU0117881226	JPMORGAN F-US SM CP GR-D USD
LU1808872888	BANTLEON CHANGING WORLD-PT	LU2402382688	JPMORGAN GLOB RES EN ID-J US
LU3082012520	BANTLEON CHGING WRLD CONS-PT	LU0707700596	JSS SS EQ - GREEN PLNT-PEURA
LU0011850392	BGF-EMERG EUROPE-A2 EUR	LU2273130133	JSS SUS MUL A-GLB OPPR-PCH2D
LU0047713382	BGF-EMRG MRKT-A2 EUR	LU0480508919	JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURA
LU0252967376	BGF-EMRG MRKT-D2 EUR	LU0229773345	JSS SUSTAIN EQ-GLB THM-PEURD
LU0154234636	BGF-EUR SPEC SIT-A2 EUR	LU0288928376	JSS SUSTAINA REAL E GLOBAL-P
LU0297941469	BGF-EURO BOND-D2 EUR ACC	LU0526864581	JSS SUSTAINABLE EQUITY-USA P
LU0432366796	BGF-EURO RESERVE-D2 EUR ACC	AT0000779772	KATHREIN EURO BOND-T
LU0343169966	BGF-GLBL ALLOC-A2 CHF HDG	AT0000718598	KEPLER EMERG MARKTS RENTFD-T
LU0171283459	BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR	AT0000675665	KEPLER ETHIK AKTIENFD-BV T
LU0212925753	BGF-GLBL ALLOC-A2 EUR HDG	AT0000642632	KEPLER ETHIK RENTENFONDS-T
LU0249411835	BGF-JPN S&M/C OPP-A2 JPY	AT0000722657	KEPLER ETHIKQUALITY AKTIEN-T
LU0072463663	BGF-LAT AMER-A2 USD ACC	AT0000722673	KEPLER EUROPA RENTENFONDS-T
LU0252965164	BGF-LATIN AMER-D2 EUR	AT0000607387	KEPLER GROWTH AKTIENFONDS
LU0072461881	BGF-US BASIC VAL-A2 EUR	AT0000653696	KEPLER HI GRADE CORP RNTFD-T
LU0827886119	BGF-US BASIC VAL-D2 EUR	AT0000722541	KEPLER HI YLD CORP RENTEN-T
LU0122376428	BGF-WORLD ENERGY-A2 USD	AT0000722590	KEPLER MIX AUSGEWOGEN-T
LU0075056555	BGF-WORLD MINING FUND-A2 USD	AT0000722608	KEPLER MIX DYNAMISCH-T
LU1304596841	BLACKROCK SF MG IN GW-D2 EUR	AT0000722582	KEPLER MIX SOLIDE-T
LU0411704413	BLACKROCK STR FD-EUR ABS-A2	AT0000600671	KEPLER REALZINS PL RENTEN-T
LU1304596684	BLACKROCK-BR MP-MOD-D2EUR	AT0000A0NUW5	KEPLER RISK SELECT AF-T
LU0823404248	BNP EUROPE GROWTH-CC C	AT0000A044U8	KEPLER SHORT INVEST RENTEN-T
LU1304596254	BSF-MGD INDX-DEF-A2 EUR	AT0000653670	KEPLER SMALL CAP AKTIENFD-T
IE00BHJYFZ11	CA VB2008 QIF 201910	AT0000A056H9	KEPLER STARMIX AUSGWGN-T KMU
LU0592698954	CARMIGNAC EMR PATRIM-A EU AC	AT0000722574	KEPLER US AKTIENFONDS-T
FR0010148981	CARMIGNAC INVESTISS-A EU AC	AT0000722566	KEPLER VORSORGE RENTENFOND-T
FR0010135103	CARMIGNAC PATRIMOINE-A EUR A	DE0009763235	LA FRA SYS MULTI ASS ALL-R
FR0010149120	CARMIGNAC SECURITE-AW EU ACC	AT0000746268	LLB AKTIEN IMMO EUROPA EUR-T
LU0992627611	CARMIGNAC-PATRIMON-F EUR ACC	LU1670627253	M&G 1 NORTH AMERI DVD-EUR AA
AT0000634704	C-Q ARTS TOT RET BAL-EUR	GB0030932676	M&G GLOBAL BASICS FD-A-ACC
AT0000634738	C-Q ARTS TOT RET DYN-EUR	LU1670724373	M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
AT0000A02PE1	C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T	LU0126525004	M&W INVEST: M&W CAPITAL
DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS TOT RT GLB-A	FR0000292278	MAGELLAN-C
AT0000A03K55	C-QUADRAT ARTS TR VAL INV	AT0000689294	MULTI FAKTOR WELTPORTFOLIO
AT0000825393	C-QUADRAT BEST MOMENTUM -T	LU0602537069	NORDEA 1 LOW DUR US HY-BPUSD

DE0009805002	CS EUROREAL-A EUR	LU0078812822	NORDEA I SIC-NOR ST B-BP NOK
IE00BYQP1N60	CS VB2005 QIF 201610	LU0087209911	NORDEA I SIC-NORWGN-BP-NOK
IE00BYQP1P84	CS VB2006 QIF 201710	LU0064320186	NORDEA I SIC-SWED BD-BP-SEK
IE00BYQP1Q91	CS VB2007 QIF 201810	AT0000A066L0	OPTIMA RENTENFONDS-T
LU1832003567	CT LUX PAN EUROP EQTS-IE EUR	LU0425671830	PARIUM DYNAMIC FUND-P
LU0143865482	CTLX EM MA CORP BDS AEH EUR	LU0425671327	PARIUM RELAXED FUND-P
LU1829334579	CTLX EU HI YLD BD 1E EUR	LU0250688156	PATRIARCH SELECT CHANCE E
LU1864957219	CTLX GLOBAL SELECT 1U USD	LU0250686374	PATRIARCH SELECT ERTRAG-B
LU0145648290	DEUT INVEST I TOP ASIA-LC	LU0250687000	PATRIARCH SELECT WACHSTUM-B
DE0008490988	DEUTSCHE HYBRID BOND FUND LD	LU0130729220	PICTET-EMERG MRKT-P USD
LU0159550077	DJE-GOLD & RESSOURCEN-P	LU0386875149	PICTET-GLOB MEGATREND SEL-IE
AT0000805247	DOLLAR-SHORTTERM-RENT-R T	LU0503631631	PICTET-GLOBAL ENVIRONMENT-IE
DE000DWS2L90	DWS AKKUMULA-TFC	LU0176900511	PICTET-JAPAN EQ SEL-P YEN
DE0008474289	DWS GERMAN EQUITIES TYP O	LU0104884860	PICTET-WATER-P EUR
LU0068770873	DWS INDIA	AT0000A36HN7	PORTFOLIO ECONOMIST-T
LU0099730524	DWS INS ESG EUR MO MKT- ICAP	AT0000A3E867	PORTFOLIO FAIR DYNAMIC-IT
LU1984220373	DWS INV-ESG GLOB EMKT EQ-LC	AT0000A0GXY9	R 242-FONDS
LU0273157635	DWS INVEST-CHINE EQ-LC	AT0000A0GY09	R 244-FONDS
LU2220514363	DWS INVEST-SHRT DU INC-LC E	AT0000A0LZ35	R 247-FONDS
DE0008490822	DWS QI LOWVOL EUROPE-NC	AT0000A0LZ43	R 248-FONDS
LU2719174067	EMERGING MARKET EX-CHINA-A2HD	AT0000A055F2	R 256-FONDS
AT0000499785	ER AST MNG - FTC GIDEON I	AT0000A055G0	R 257-FONDS
AT000ETHIKT8	ETHIK MIX AUSGEWOGEN	AT0000A13JD3	R 273-FONDS
AT0000A2RJ52	ETHIK MIX DYNAM T	AT0000A13JE1	R 274-FONDS
LU0136412771	ETHNA - AKTIV -A	AT0000A0DXB4	RAIFFEISEN ACTIVE COMMODITIES-T
LU0841179863	ETHNA - AKTIV -SIA-T	AT0000495296	RAIFFEISEN GLBDVD ESG EQ-T
LU0279509144	ETHNA-DEFENSIV-T	AT0000805486	RAIFFEISEN GLOBAL RENT-T
LU0985193431	ETHNA-DYNAMISCH-SIA T	AT0000820147	RAIFFEISEN MEGATR-ESG AKTIEN
AT0000A23KG3	FARSIGHTED GLOBAL PORT-T3	AT0000A1TB34	RAIFFEISEN NACHH EM AK-R T
AT0000802608	FARSIGHTED M PORTFOLIO T-EUR	AT0000805221	RAIFFEISEN NACHHALT RENT-RT
LU0251132253	FF GB TH OPP-A ACC USD	AT0000A1PKP3	RAIFFEISEN NACHHLT MOMNTM-RT
LU0261950041	FF-AU DIVERS EQ FD-A ACC AUD	AT0000A1DU47	RAIFFEISEN NACHHLT SOLIDE-RT
LU1261431925	FF-GLB MULT AST DEFEN-YAE	AT0000805361	RAIFFEISEN NACHHLTG MIX-T
LU1261432220	FF-GLO MLT ASS GRO&IN-YAEURH	AT0000A190X3	RAIFFEISEN NCHLT SHRT - RT
LU0261950553	FIDELITY -EURO MULT A-AE ACC	AT0000A2CMJ8	RAIFFEISEN NCHLT WCHS-RT EUR
LU0251128657	FIDELITY FD-EUR EQ ESG FD-AA	AT0000796453	RAIFFEISEN-ACTIVE-AKTIEN-T
LU0318940771	FIDELITY FD-JA EQ ESG FD-YAC	AT0000636741	RAIFFEISEN-EMRGNMKT-S-RNT-T
LU0251131792	FIDELITY FDS - TARG 2025 -AC	AT0000688676	RAIFFEISEN-ENERGIE-AKTIEN-T
LU0251131362	FIDELITY FDS - TARGT 2030-AC	AT0000818927	RAIFFEISEN-ERTRAG-T
LU0251120084	FIDELITY FDS -TARGE 2040 -AC	AT0000A3A3L2	RAIFFEISEN-ESG INC II-R T
LU0251119078	FIDELITY FDS -TARGT 2035-ADC	AT0000745864	RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-T
LU0346390197	FIDELITY FDS-EUR BND FD-YACE	AT0000712526	RAIFFEISEN-EURO-CORPORATES-T
LU0251130638	FIDELITY FDS-EURO BD FD-A AC	AT0000796537	RAIFFEISEN-EUROPA-HIGHYLD-T
LU0346388373	FIDELITY FDS-EURO GROW-YACC	AT0000805445	RAIFFEISEN-EURO-SHORT-T
LU0296857971	FIDELITY FDS-EURO GRW-A ACCE	AT0000822606	RAIFFEISEN-EURO-SHORT TERM T
LU0261953904	FIDELITY FD-US HI/YLD-AE ACC	AT0000811617	RAIFFEISENFONDS WACHSTUM-T
LU0346390270	FIDELITY FNDS-EU HI YD-Y ACE	AT0000A0P7W6	RAIFFEISEN-GLOB-FUND-RENT-RT
LU0099574567	FIDELITY FNDS-GL TECH FD-EUR	AT0000A0KRT3	RAIFFEISEN-GLOB-FUND-RENT-T
LU0069449576	FIDELITY FNDS-WORLD FUND-AE	AT0000A292M0	RAIFFEISEN-GREENBONDS-RT
LU0318941662	FIDELITY FNDS-WRLD FD-Y ACCE	AT0000A1FV69	RAIFFEISEN-GREENBONDS-T
LU0251131958	FIDELITY FUNDS-AMER-AUSD ACC	AT0000622014	RAIFFEISEN-INFLTIONSSCHTZ-T
LU0318939179	FIDELITY FUNDS-AMER-YUSD ACC	AT0000A09ZK2	RAIFFEISEN-INFSTR-AKT T
LU0303816705	FIDELITY FUNDS-EMEA-A ACCE	AT0000805189	RAIFFEISEN-NACHGT-OSHP-AK-T
LU2536453348	FIDELITY FUNDS-EMEA-A ACCEUR	AT0000805387	RAIFFEISEN-NAH-EU-AKTIEN-T
IE00BYX5MX67	FIDELITY S&P500 INDX PA EUR	AT0000A0LSJ0	RAIFFEISEN-NCHHLT-AKTIEN-IVA
LU0594300096	FIDELITY-CHINA CONSUMER-AAEU	AT0000677919	RAIFFEISEN-NCHHLT-AKTIEN-T
LU0261950470	FIDELITY-EMERG MK-A USD ACC	AT0000805163	RAIFFEISEN-OESTERREICH-RNT-T
LU0048580855	FIDELITY-GREAT CHINA-A USD	AT0000740659	RAIFFEISEN-OSTEUROPA-RENT-T
IE00BYX5M476	FIDELITY-MSCI EMR MK IND-PAE	AT0000707385	RAIFFEISEN-PAXETBONUM-ANLE-A
IE00BYX5MD61	FIDELITY-MSCI EURO IN-PA EUR	AT0000A22NS4	RAIFFEISEN-PORTFOLIO I
IE00BYX5N771	FIDELITY-MSCI JP INDX-PA EUR	AT0000A22NT2	RAIFFEISEN-PORTFOLIO II
IE00BYX5NX33	FIDELITY-MSCI WLD IDX-PAEUR	AT0000A22NU0	RAIFFEISEN-PORTFOLIO III
LU0049112450	FIDELITY-PACIFIC FUND-A USD	AT0000A22NV8	RAIFFEISEN-PORTFOLIO IV
LU0665148036	FIDELITY-US HIGH YD-Y ACCE H	AT0000811641	RAIFFEISEN-SICHERHEIT - T

AT0000A2PTQ0	FLEX PROTECTION SECURE 20	AT0000764758	RAIFFEISEN-US-AKTIFONDS-T
AT0000A0D5E2	FLEXPROTECTION ACTIVE FUND-V	AT0000805460	RAIFFEISEN-ZE-ESG-AKTIEN - T
AT0000A2W9G4	FLEXPROTECTION SCURE 21-VTAE	AT0000A13K38	RAIFFEISEN-ZE-ESG-AKTIEN -IT
AT0000A0PD52	FLEXPROTECTION SECURE 11	AT0000A1TMR7	RAIFFEIS-OESTERREICH-RNT-RZT
AT0000A0UBW0	FLEXPROTECTION SECURE 12	AT0000A38M29	R-AT AKTIEN-VTI
AT0000A10AA4	FLEXPROTECTION SECURE 13	LU1280956597	SALUS ALPHA SPEC SIT-REUR
AT0000A16QK6	FLEXPROTECTION SECURE 14	LU0484532444	SARASIN SUSTAIN EQTY EUROP-P
AT0000A1DJQ9	FLEXPROTECTION SECURE 15	AT0000615158	SEMPERREAL ESTATE - T
AT0000A1KT82	FLEXPROTECTION SECURE 16	LU1910162970	SISF EUROPEAN SUS EQ-A
AT0000A1VGU9	FLEXPROTECTION SECURE 17	LU0146463616	SMART INVEST HELIOS AR-B
AT0000A272H2	FLEXPROTECTION SECURE 18	AT0000636493	STARMIX KONSERVATIV-T
AT0000A2CXCO	FLEXPROTECTION SECURE 19-I T	LU1956163023	SUS US ML FCT E-CL USD ACC
AT0000A32YN1	FLEXPROTECTION SECURE 22-VTI	LU0073229840	SUSTAINAB EMERG MRKT EQ F- A
AT0000A3AY02	FLEXPROTECTION SECURE 23	LU1481720990	SWC MM FUND COMMITTED CHF-DT
AT0000A3J0U0	FLEXPROTECTION SECURE 24-VTI	LU2211859272	SWC-EF SUST DT
AT0000A0ETH7	FLEXPROTECTION SECURE 7	LU2437374510	SWC-PF SUST BLNCD EUR DT
LU0195950059	FRANK MUT-EUROPN FD-I ACC	LU0229946628	TEMPLETON BRIC-A ACC EUR
LU0128530259	FRANK MUT-EUROPN FD-N-ACCUSD	LU0195952857	TEMPLETON SUSTAI GB BD ER-IU
LU0128522157	FRANK TEMP INV ASIA GR-A ACC	DE000A2DL4G4	TOP DIVIDEND-T
LU0195950992	FRANK TEMP INV ASIA GR-IACCE	LU0755570602	UBS L COMD IDX PLUS US-BH EU
LU0114760746	FRANK TEMP INV TEM GR -A-ACC	LU0037079034	UNIASIA-T
LU0114763096	FRANK TEMP INV TEM GR E-IACC	LU0085167236	UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A
LU0496363002	FRANK TP INV EMKT BD-IAEH1	AT0000740634	UNIQA CHANCE-EUR ACC
LU0109394709	FRANK-BIOTECH DISC-A-ACCUSD	AT0000A1X8E1	UNIQA PORTFOLIO III-VI
LU1147470410	FRANKLIN DIVER-CO-I ACC EUR	AT0000A1X8C5	UNIQA PORTFOLIO II-VI
LU1147470923	FRANKLIN DIVER-DYN-I ACC EU	AT0000A1X8A9	UNIQA PORTFOLIO I-VI
LU1147469834	FRANKLIN DIVERSIFIED B-IAEUR	AT0000A1X8G6	UNIQA PORTFOLIO IV-VI
LU0316494805	FTIF-FRKN GBL FD STR-AACCEUR	AT0000A34JK4	UNIQA PORTFOLIO V-VTI
LU0047906267	GLOBAL ADV-EMERG MKT HIGH VL	AT0000702501	UNIQA STETIG-EUR ACC D
LI0278323840	GLOBAL VAL QUANT SELE F-E	AT0000702519	UNIQA WACHSTUM-T
AT0000729298	GREENSTARS MODERATE-T	LU1572731245	UNIRAK KONSERVATIV ESG-A EUR
AT0000A1YH15	GREENSTARS OPPORTUNTS-RT EUR	IE00BK71VL33	UQ EURO FUND-2025 EUR ACC
LU0164865239	HSBC GIF-CHINESE EQUI-AC USD	IE0008BRL838	UQ EURO FUND-2025 EUR B ACC
LU0164881194	HSBC GIF-INDIAN EQUITY-AC	IE00BK71VM40	UQ EURO FUND-2026 EUR ACC
AT0000615836	I-AM ALLSTARS CONS-T	IE000R3PVTV2	UQ EURO FUND-2026 EUR B ACC
LU0224193077	IAM FUND-FLEXIBLE ASSETS	IE00BK71VN56	UQ EURO FUND-2027 EUR ACC
AT0000632195	IMMOFONDS 1	IE000GDIC3R3	UQ EURO FUND-2027 EUR B ACC
LU0607514717	INV JPN EQ ADV-A JPY ACC	IE00BK71VP70	UQ EURO FUND-2028 EUR ACC
LU1775976605	INVESCO GBL REL AST FD-A EUR	IE000HDTICE8	UQ EURO FUND-2028 EUR B ACC
LU0028118809	INVESCO PAN EUR EQ-A EUR CAP	IE00BK71VQ87	UQ EURO FUND-2029 EUR ACC
LU0028119013	INVESCO PAN EURO S/C EQTY-AE	IE000CYEPCM5	UQ EURO FUND-2029 EUR B ACC
DE0008470477	INVESCO UMWELT UND NACHHALTI	IE000OFTJZL3	UQ EURO FUND-2030 EUR B ACC
LU1775951525	INVESCO-ASIA EQUITY-A AD	IE00BLF7M065	UQ EURO FUND-2030EURAC
IE00BN6Q7T06	INVESTMENT A 2021 FUND- 2032	IE000PIYWSB3	UQ EURO FUND-2031 EUR B ACC
IE00BN6Q7L20	INVESTMENT A FUND 2021-2025	IE0007GL3S11	UQ EURO FUND-2031EURACC
IE00BN6Q7M37	INVESTMENT A FUND 2021-2026	IE000A9Z9TD6	UQ EURO FUND-2032 EUR B ACC
IE00BN6Q7N44	INVESTMENT A FUND 2021-2027	IE000NWM1021	UQ EURO FUND-2033 EUR B ACC
IE00BN6Q7P67	INVESTMENT A FUND 2021-2028	IE000VYZBJ19	UQ EURO FUND-EUR B 2034 ACC
IE00BN6Q7Q74	INVESTMENT A FUND 2021-2029	LU0040507039	VONTOBEL-EMERG MARKET EQ-B
IE00BN6Q7R81	INVESTMENT A FUND 2021-2030	AT0000A0XNAS	WELTSTRATEGIE PLUS
IE000NTEERL6	INVESTMENT A FUND 2021-2030	AT0000A09R60	YOU INV FLEXIBLE POR 30-TUSD

Anlage 2: Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

AT000B012182	RBI AV 0 03/31/26	AT000B012943	RBI AV 0 04/30/28
AT000B012315	RBI AV 0 07/31/26	AT000B013024	RBI AV 0 10/01/28
AT000B012463	RBI AV 0 11/29/26	AT000B013115	RBI AV 0 03/02/29
AT000B012638	RBI AV 0 04/30/27	AT000B013222	RBI AV 0 08/02/29
AT000B012836	RBI AV 0 09/30/27		

Impressum

Herausgeberin

UNIQA Österreich Versicherungen AG
FN: 63197m

Satz

Inhouse produziert mit firesys

Lektorat

ASI GmbH/www.asint.at

Coverfoto

Kaiserschnitt Film GmbH/Laura Vifer

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Österreich Versicherungen AG beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

Kontakt

UNIQA Insurance Group AG
Investor Relations
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: + 43 1 21175-3773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at

 uniqagroup.com

